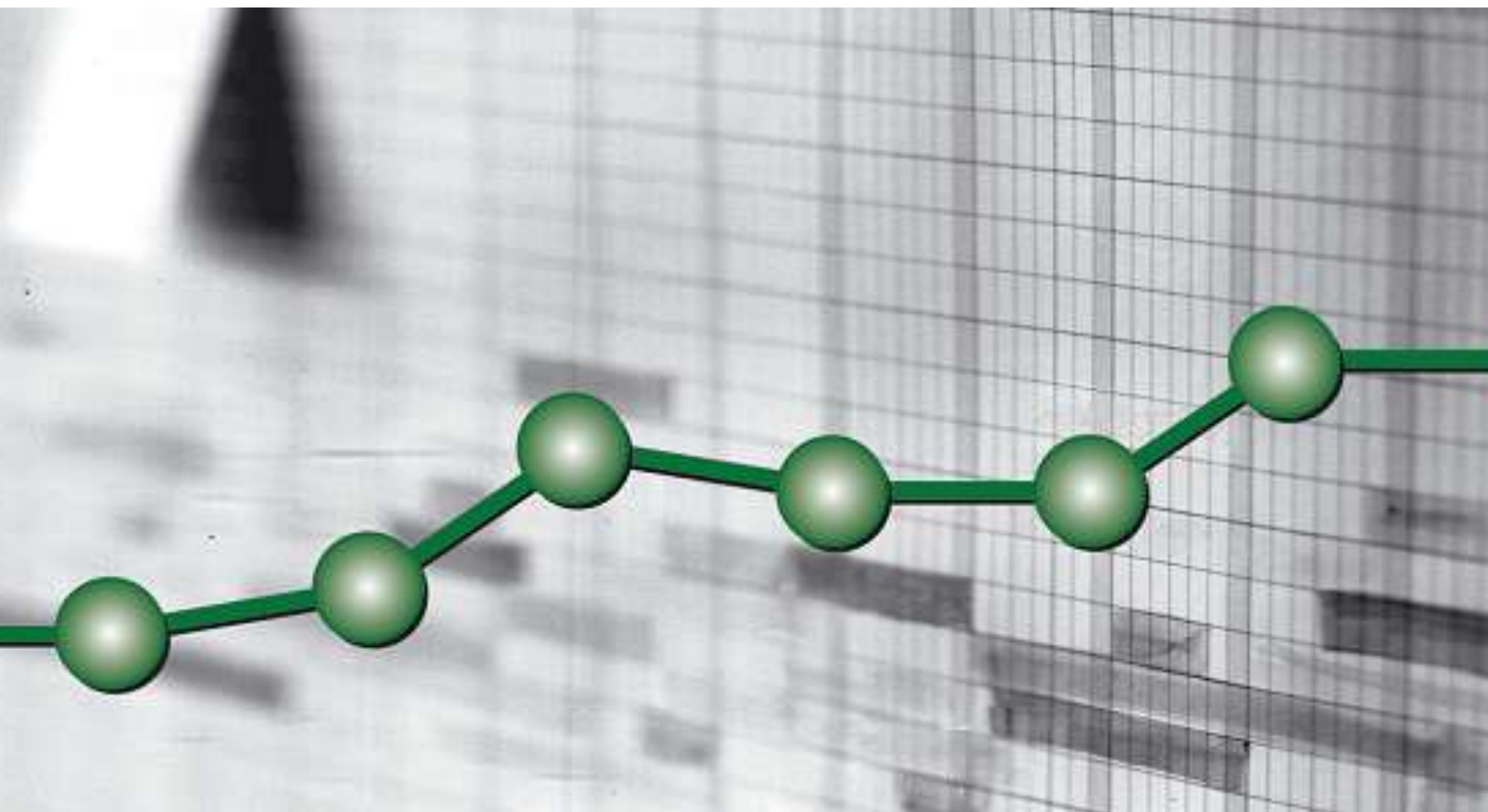




Arbeitsmarktreport NRW 2012

3. Quartalsbericht September

Oktober 2012

Herausgeber: G.I.B.
Gesellschaft für innovative
Beschäftigungsförderung mbH
Im Blankenfeld 4
46238 Bottrop
www.gib.nrw.de

Autor: Andreas Mertens

Die Arbeitsmarktreporte werden vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen einer Projektförderung gefördert und von der EU kofinanziert.

Der Projektnehmer trägt die alleinige Verantwortung für den Inhalt.

Oktober 2012

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkung	4
2. Die Entwicklung des Arbeitsmarktes in NRW im Überblick	5
3. Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Vergleich der Regionaldirektionen	21
4. Entwicklung des Arbeitsmarktes in den 16 NRW-Regionen	26
5. Entwicklung des Arbeitsmarktes in den Kreisen und kreisfreien Städten Nordrhein-Westfalens	36
Tabellenanhang	51

1. Vorbemerkung

Der vierteljährliche Arbeitsmarktreport NRW zeigt die wichtigsten Arbeitsmarktentwicklungen in Nordrhein-Westfalen auf und will so eine Orientierung für Entwicklungstrends und inter- und innerregionale Unterschiede bieten.

Der Anspruch ist nicht, den Arbeitsmarkt und die Arbeitslosigkeit in allen Strukturmerkmalen widerzuspiegeln. Es geht darum, einen kompakten Überblick zu einigen zentralen Kennziffern zu vermitteln. Deshalb fokussiert der Arbeitsmarktreport die Entwicklungen in folgenden Bereichen:

- Arbeitslosigkeit: Arbeitslose insgesamt, arbeitslose Frauen, Arbeitslose unter 25 Jahren und Arbeitslose 55 Jahre und älter, Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbstätigkeit sowie aus Ausbildung und Qualifizierung
- Offene Stellen: Bestand und Zugang ungeförderter gemeldeter Stellen, Relation Arbeitslose zu gemeldeten Stellen in ausgewählten Berufsgruppen
- Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung: Beschäftigte in NRW insgesamt und nach Wirtschaftsabschnitten

In den jeweiligen Bereichen werden mittels der aktuellen Daten der Arbeitslosen- und Beschäftigtenstatistik Anteils- bzw. Veränderungswerte gegenüber dem Vorjahresquartal gebildet und in dreifacher Hinsicht ausgewertet:

- Entwicklungen für NRW insgesamt und im Vergleich zur Entwicklung im Bund und in anderen Regionaldirektionen
- Entwicklungen innerhalb Nordrhein-Westfalens auf der Ebene der 16 NRW-Regionen
- Entwicklungen innerhalb Nordrhein-Westfalens auf der Ebene der Kreise und kreisfreien Städte

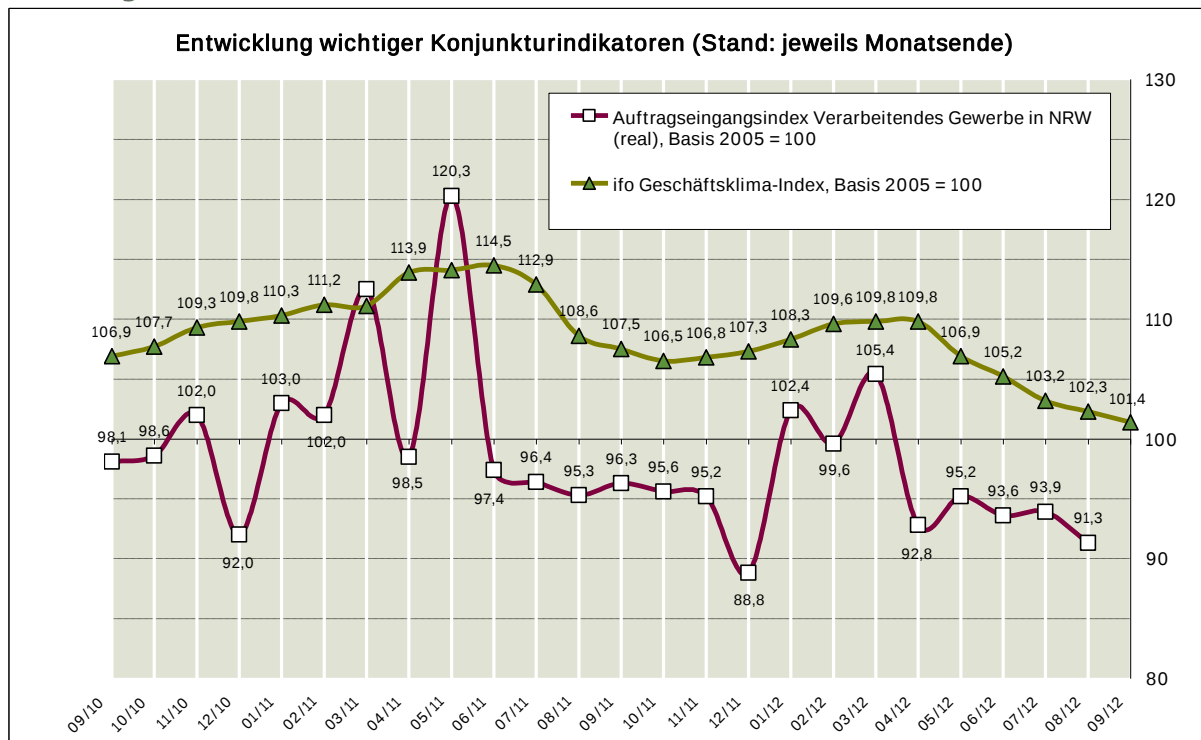
Abbildungen, auf die im Rahmen der Auswertung verwiesen wird, finden sich im jeweiligen Kapitel. Die den Abbildungen zugrunde liegenden Tabellen stehen im Anhang.

2. Die Entwicklung des Arbeitsmarktes in NRW im Überblick

- Die Frühindikatoren zur konjunkturellen Lage (ifo-Geschäftsklimaindex und AuftragseingangsindeX des Verarbeitenden Gewerbes in NRW) signalisieren im 3. Quartal eine schwächer werdende Konjunktur.
- Trotz nachlassender Konjunktur bleibt die Entwicklung am Arbeitsmarkt in NRW noch recht stabil: rd. 3 % bzw. rd. 18.900 registrierte Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat.
- Die Zahl der Unterbeschäftigten (ohne Kurzarbeit) konnte sich im Vergleich zum Vorjahresmonat sogar um 2 % zurückentwickeln. Der Hauptgrund liegt in einem überdurchschnittlichen Rückgang der Teilnehmerzahlen in Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik.
- Die schwächer werdende Konjunktur trifft vor allem den SGB III-Bereich. Die Zahl der Arbeitslosen steigt im Vergleich zum Vorjahresmonat um 9,1 % bzw. 16.000 an, während die Zahl der SGB II-Arbeitslosen nahezu unverändert (+ 0,6 %) bleibt.
- Die Zahl der zur Kurzarbeit neu angemeldeten Personen ist im August im Vergleich zum Vorquartal (Juni 2012) von 5.056 auf 8.595 wieder leicht gestiegen.
- Ein deutlicher Anstieg um 4,7 % ist bei den jüngeren Arbeitslosen (unter 25 Jahre) gegenüber dem Vorjahresmonat zu verzeichnen.
- Die Arbeitslosigkeit Älterer (55 Jahre und älter) nimmt weiterhin überdurchschnittlich stark zu (+ 6,5 % gegenüber dem Vorjahr).
- Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung bewegt sich weiterhin über der 6 Millionenschwelle: Im Juli 2012 waren in NRW rd. 6,04 Mio. Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt – das sind 1,5 % mehr als im Vorjahr.
- Der Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen ist im Verlauf des 3. Quartals um rd. 300 Stellen leicht zurückgegangen. Gegenüber dem Vorjahr beträgt der Rückgang sogar rd. 4.400 Stelle bzw. 4,1 %.
- Vor allem in Metall- und Elektroberufen sowie in Gesundheits- und Pflegeberufen stehen den gemeldeten Stellen immer weniger Arbeitslose bzw. Arbeitssuchende gegenüber.
- Ein Rückgang der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr ist nur noch in den Regionen Aachen (- 0,6 %) und Mittlerer Niederrhein (- 0,3 %) festzustellen. Die höchste Zunahme verzeichnet das Bergische Städtedreieck mit 11,9 %.

Die Frühindikatoren zur konjunkturellen Lage (ifo-Geschäftsklimaindex und Auftragseingangindex des Verarbeitenden Gewerbes in NRW) signalisieren auch im 3. Quartal eine schwächer werdende Konjunktur (s. Abb. 1a). Der ifo-Geschäftsklimaindex, der die aktuelle Lageeinschätzung und die Erwartungen der Unternehmen an die kommenden Monate zusammenfasst, hat in den letzten Monaten seit April 2012 deutlich nachgegeben. Auch der seit März 2012 zurückgehende Auftragseingangindex des Verarbeitenden Gewerbes in NRW bestätigt die nachlassende Dynamik der wirtschaftlichen Entwicklung im industriellen Sektor.

Abbildung 1a



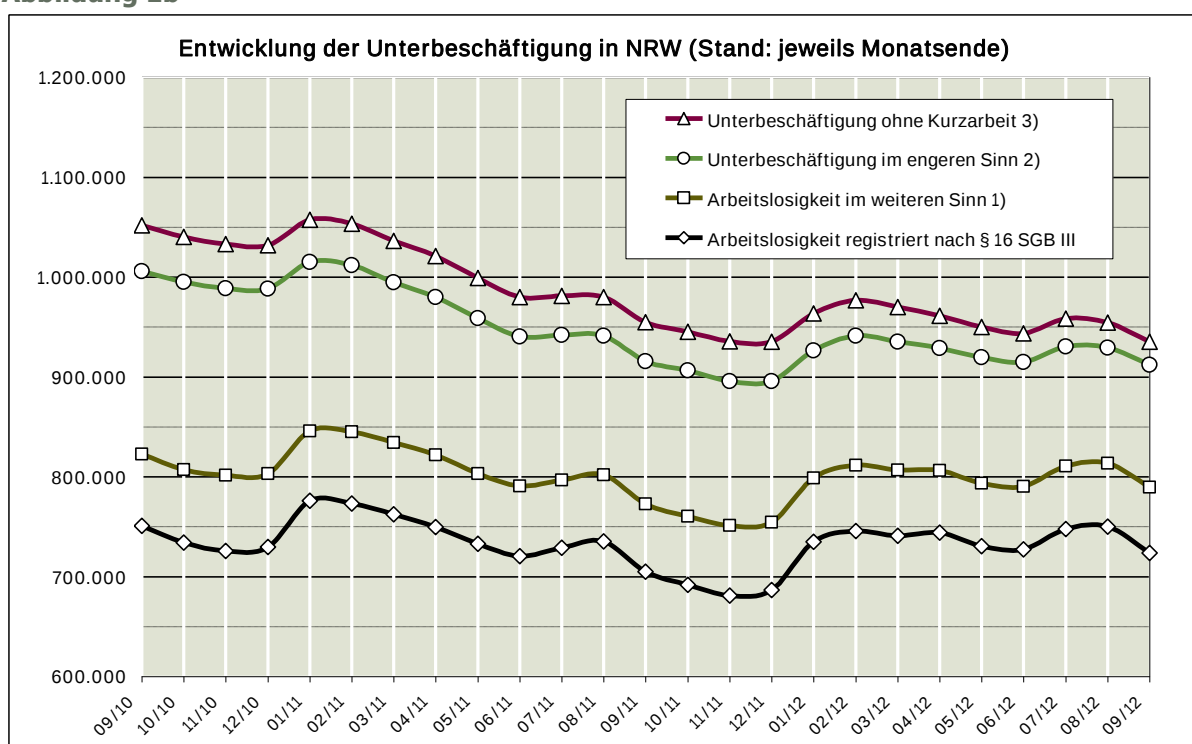
Quelle: IT.NRW, Landesdatenbank und ifo-Institut, Konjunkturtest September 2012

Die Arbeitsmarktkindikatoren reagieren auch zum Ende des 3. Quartals 2012 bisher nur ansatzweise auf die nachlassende konjunkturelle Entwicklung. Die registrierte Arbeitslosigkeit hat gegenüber dem Vorjahresmonat (September 2011) um rd. 3 % zugenommen. Danach lag die **Zahl der registrierten Arbeitslosen** zum Ende des 3. Quartals 2012 bei rd. 724.000. Gegenüber dem Vorquartalsende (Juni 2012) konnte die Arbeitslosenzahl vor allem saisonbedingt um 0,5 % abnehmen (s. Abb. 1b u. Tab. 1). Dieser saisonale Rückgang fiel aber deutlich schwächer aus als in den Vorjahren.

Im Gegensatz zur registrierten Arbeitslosigkeit konnte sich die **Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)**¹ gegenüber dem Vorjahresmonat mit 2 % leicht zurückentwickeln. Damit sank die Zahl der Unterbeschäftigten auf rd. 935.000 (s. Abb. 1b u. Tab. 1).

Der Hauptgrund für diese gegensätzliche Entwicklung von registrierter Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung liegt in einem überdurchschnittlichen Rückgang der Teilnehmerzahlen in Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik. Der arbeitsmarktpolitische Entlastungseffekt ist in den letzten 12 Monaten von 2,7 % (September 2011) auf 2,1 % (September 2012) abgesunken. In absoluten Zahlen ausgedrückt bedeutet dies, dass im Vergleich zum Vorjahr knapp 40.000 Arbeitslose weniger in Maßnahmen waren.

Abbildung 1b



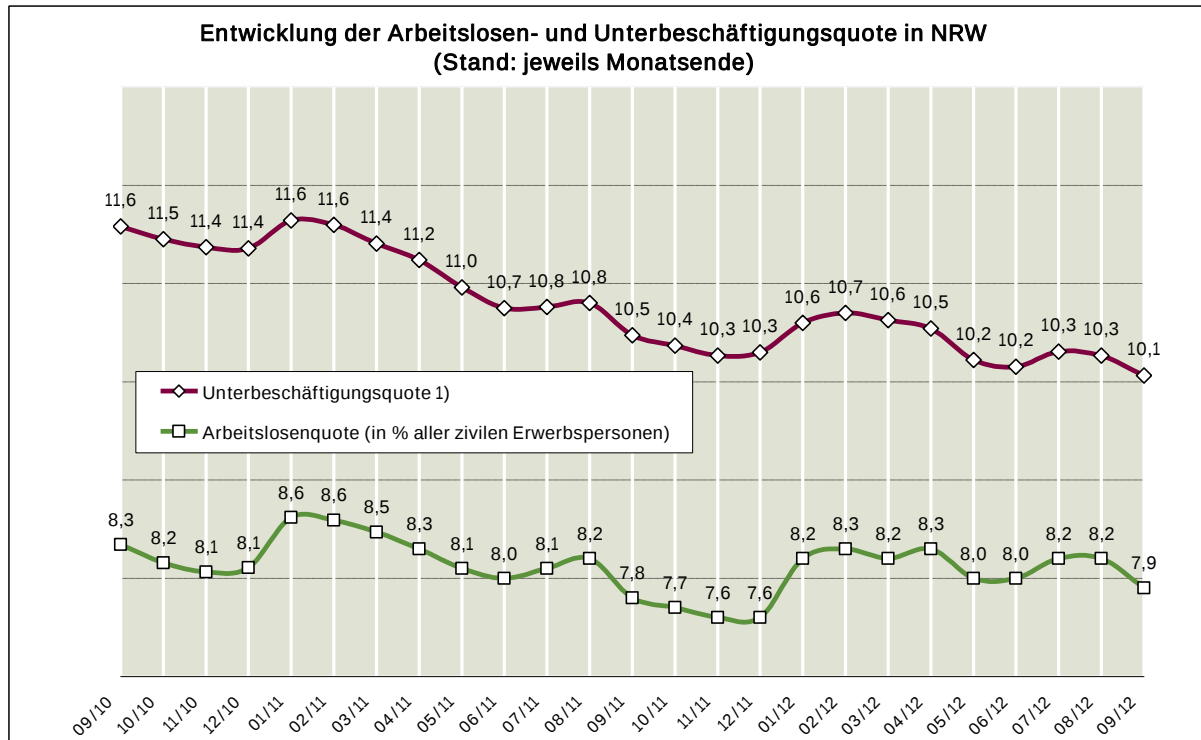
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 1 im Anhang mit den Einzelwerten

- 1) Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne beinhaltet Teilnehmende an Aktivierungs- und beruflichen Eingliederungsmaßnahmen (§ 46 SGB III) sowie Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen.
- 2) Bei der Unterbeschäftigung im engeren Sinne kommen Teilnehmende in PSA, beruflicher Weiterbildung, Arbeitsgelegenheiten, Beschäftigungszuschuss, nach §§ 53 a SGB II, 428 SGB III und 126 SGB III hinzu.
- 3) Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit umfasst Bezieher von Gründungszuschuss, Überbrückungsgeld, Einstiegsgeld in der Variante Selbstständigkeit und Personen, die sich in Altersteilzeit befinden.

¹ Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet: 1. Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit im Bereich regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben. 2. Realwirtschaftlich (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert. Zu den Definitionen der einzelnen Unterbeschäftigungsgrößen, siehe die Anmerkungen zur Abb. 1b.

Als Ergebnis dieser Entwicklungen reduzierte sich die **Unterbeschäftigungsquote** im Vergleich zum Vorjahr von 10,5 % auf 10,1 %, während die **Arbeitslosenquote (in % aller zivilen Erwerbspersonen)** dagegen von 7,8 % auf 7,9 % anstieg (s. Abb. 2 u. Tab. 3).

Abbildung 2

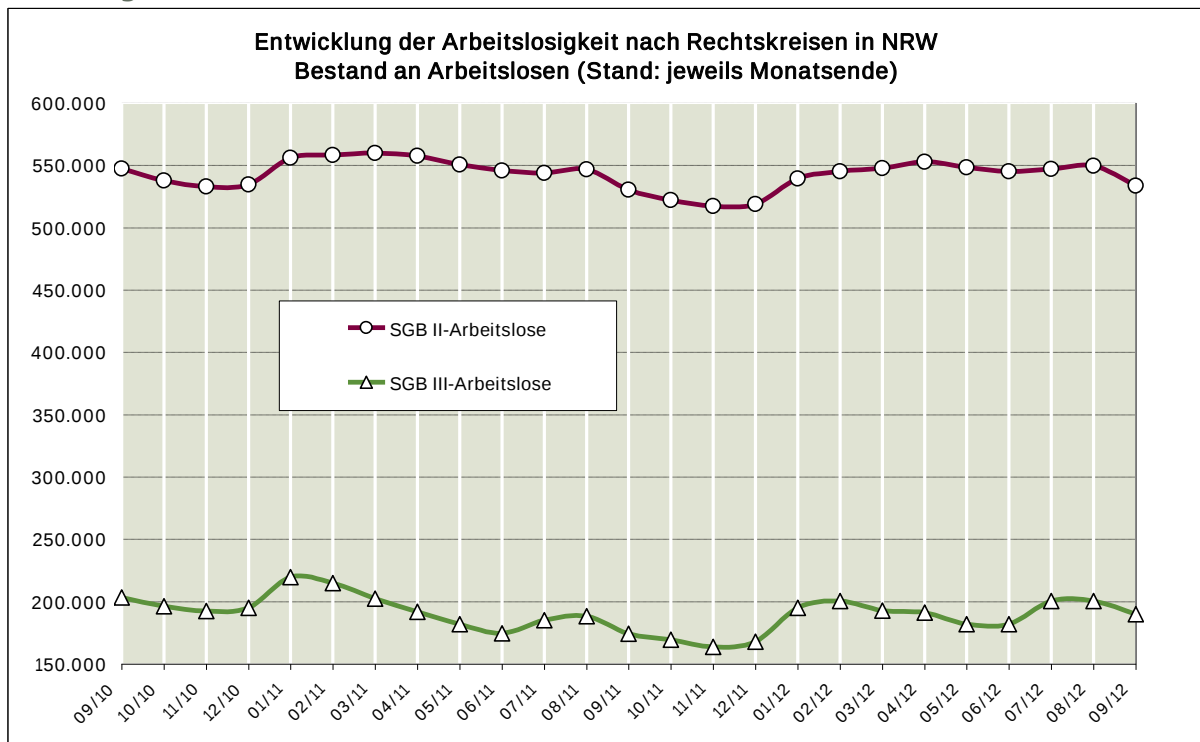


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 3 im Anhang mit den Einzelwerten

- 1) Die Unterbeschäftigungsquote wird auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen plus Teilnehmer an entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen berechnet.

Die schwächer werdende Konjunktur und die nachlassende Dynamik am Arbeitsmarkt führten zum Ende des 3. Quartals vor allem zu einer Erhöhung der Arbeitslosenzahl im konjunktursensiblen SGB III-Bereich. Gegenüber dem Vorjahresmonat stieg die Zahl der **SGB III-Arbeitslosen** um 9,1 % bzw. rd. 16.000 an (s. Abb. 3 u. Tab. 2). Die Zahl der **SGB II-Arbeitslosen** blieb dagegen im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert (+ 0,6 %), gegenüber dem Ende des Vorquartals konnte sie sogar um 2,1 % abnehmen.

Abbildung 3

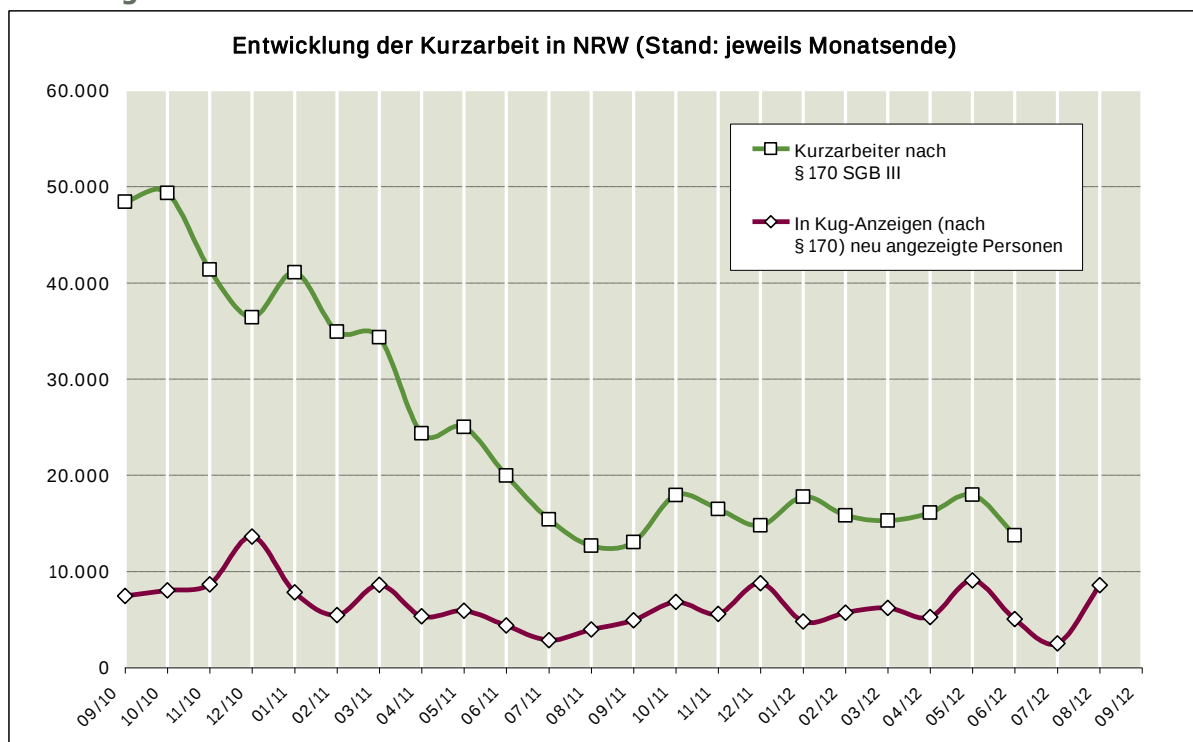


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 2 im Anhang mit den Einzelwerten

Die Zahl der zur **Kurzarbeit neu angemeldeten Personen** (nach § 170 SGB III²) ist auch im Verlauf des 3. Quartals 2012 unterhalb der Marke von 10.000 geblieben. Sie ist aber im Vergleich zum 2. Quartal 2012 von 5.056 (Juni 2012) auf 8.595 (August 2012) wieder leicht gestiegen. Gegenüber dem Vorjahresmonat (August 2012) ist eine Zunahme von rd. 116 % bzw. 4.612 Neuanmeldungen zu verzeichnen (s. Abb. 4 u. Tab. 4).

Zum Ende des 2. Quartals 2012 (Juni 2012) befanden sich noch rd. 14.000 Beschäftigte in konjunktureller Kurzarbeit³. Gegenüber dem Vorquartal (März 2012) hat die Zahl der Kurzarbeiter damit um 10 % bzw. rd. 1.500 abgenommen. Gegenüber dem Vorjahresmonat (Juni 2011) ist die **realisierte Kurzarbeit** um 31 % bzw. rd. 6.200 zurückgegangen (s. Abb. 4 u. Tab. 4).

Abbildung 4



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 4 im Anhang mit den Einzelwerten

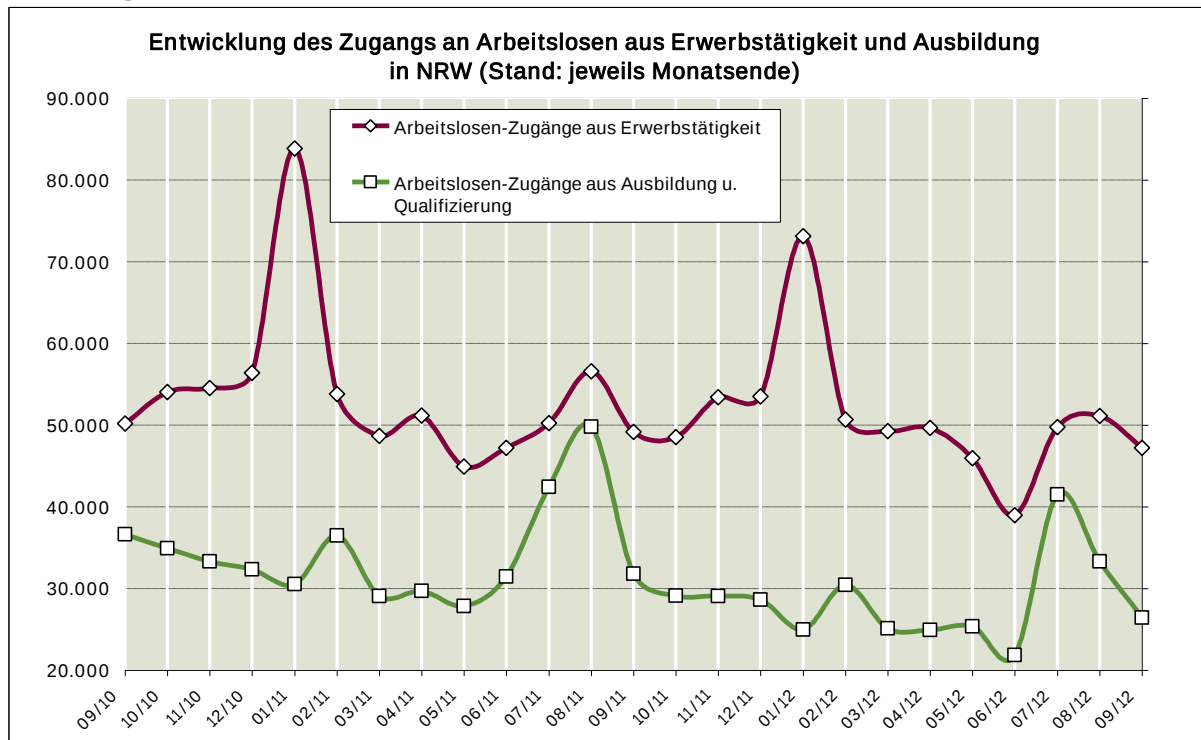
² Es handelt sich hier um Kurzarbeit aus wirtschaftlichen Gründen, die den konjunkturell bedingten Arbeitsausfall am besten abbildet.

³ Erste verfügbare Hochrechnungen auf Länderebene. Ab dem Berichtsmonat April 2010 hat die Bundesagentur für Arbeit die Kurzarbeiterstatistik umgestellt. Endgültige Daten zur tatsächlichen Zahl der Kurzarbeiter haben seitdem eine Wartezeit von 5 Monaten.

Die **Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbstätigkeit** sind zum Ende des 3. Quartals 2012 saisonspezifisch wieder gesunken, lagen aber im Vergleich zum Quartalsende des Vorquartals (Juni 2012) um 21,1 % höher. Gegenüber dem Vorjahresmonat ist dagegen ein leichter Rückgang von 3,9 % zu verzeichnen (s. Abb. 5 u. Tab. 4).

Bei den **Arbeitslosen-Zugängen aus Ausbildung und Qualifizierung** war im Verlauf des 3. Quartals 2012 ebenfalls die saisontypische Entwicklung zu beobachten, dass nach dem Anstieg der Zugangszahlen im Juli (vor allem bedingt durch das Ende vieler betrieblicher Ausbildungen) in den anschließenden Monaten die Zugangszahlen wieder absinken. Zum Quartalsende (September 2012) lagen die Zugänge um 21 % höher als im Juni 2012. Im Vergleich zum Vorjahresmonat konnte wie bei den Zugangszahlen aus Erwerbstätigkeit eine Reduzierung festgestellt werden, die allerdings mit rd. 17 % deutlich stärker ausfiel (s. Abb. 5 u. Tab. 4).

Abbildung 5



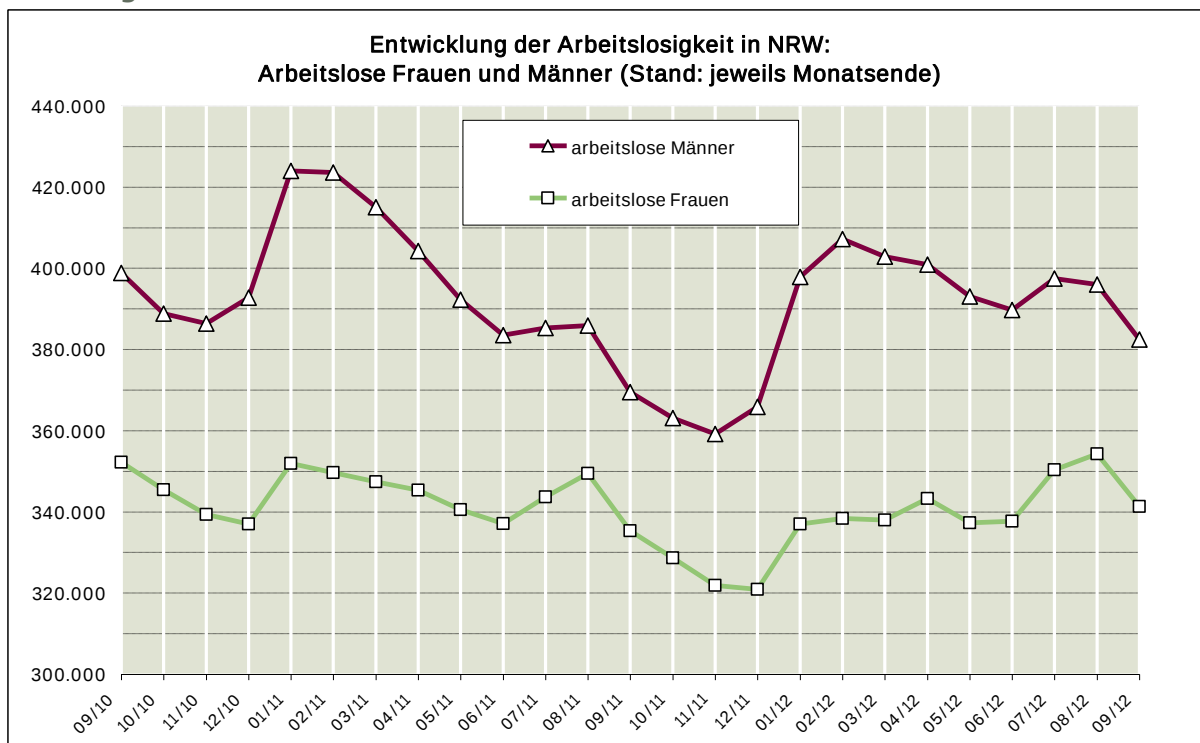
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 4 im Anhang mit den Einzelwerten

Hinsichtlich der **arbeitslosen Personengruppen** konnten zum Ende des 3. Quartals 2012 folgende Entwicklungen festgestellt werden:

Im Zuge der saisonalen Belebung am Arbeitsmarkt ist die Arbeitslosigkeit bei den **Männern** gegenüber dem Ende des Vorquartals (Juni 2012) um 1,9 % zurückgegangen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat konnte die Arbeitslosigkeit dagegen nicht abgebaut werden, stattdessen ist eine Zunahme von 3,5 % zu verzeichnen. Auch dies ist ein Hinweis darauf, dass aufgrund der nachlassenden Wirtschaftsdynamik die saisontypische Sommerbelebung in diesem Jahr schwächer ausgefallen ist.

Auch bei den **Frauen** ist gegenüber dem Vorjahresmonat eine leichte Zunahme von 1,8 % zu verzeichnen. Im Vergleich zum Ende des Vorquartals betrug der Anstieg 1,1 % (s. Abb. 6 u. Tab. 5).

Abbildung 6

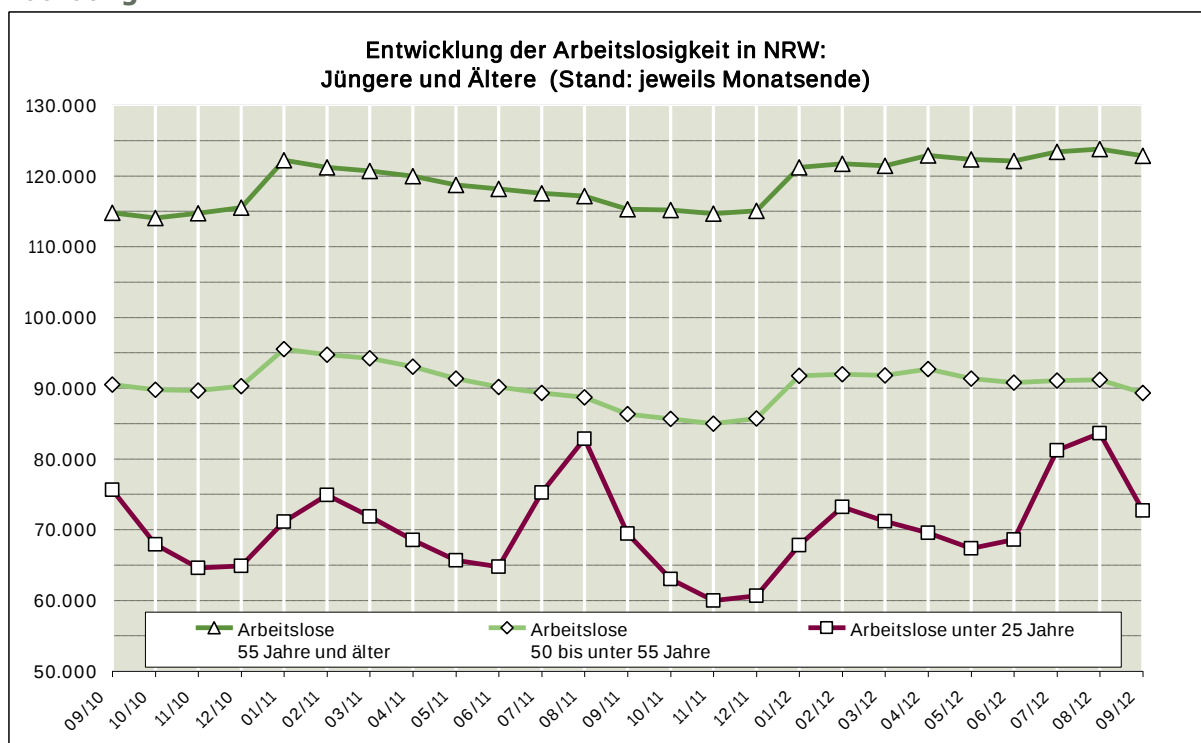


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 5 im Anhang mit den Einzelwerten

Die **Zahl der jugendlichen Arbeitslosen** ist im Vergleich zum Vorjahresmonat wieder deutlich angestiegen: die Zahl der jüngeren Arbeitslosen (unter 25 Jahre) liegt um 4,7 % bzw. rd. 3.300 höher als im September 2011. Im Vergleich zum Vorquartal (Juni 2012) ist eine Zunahme von 6 % bzw. rd. 4.100 zu verzeichnen (s. Abb. 7 u. Tab. 6). Der Anstieg der Jugendarbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahr tritt seit dem Jahre 2009 zum zweiten Mal hintereinander auf und deutet ebenfalls auf eine schwächer werdende Konjunktur und damit auch eine geringere Personalnachfrage der Unternehmen hin, die insbesondere den Einstieg von Jüngeren in die Erwerbstätigkeit erschwert.

Die **Entwicklung bei den älteren Arbeitslosen** (50 Jahre und älter) zeigte zum Ende des 3. Quartals kaum positive Effekte. Gegenüber dem Vorjahresmonat lag die Zahl arbeitsloser Älterer um 5,2 % bzw. rd. 10.500 höher. Dabei zeigt sich weiterhin, dass die Teilgruppe der 55- bis 65-Jährigen etwas größere Probleme hat, die Arbeitslosigkeit zu beenden, als die 50- bis 55-Jährigen. Während die Zahl der 50- bis 55-jährigen Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat nur um 3,5 % bzw. rd. 3.000 zunahm, stieg die Zahl der 55- bis 65-jährigen Arbeitslosen um 6,5 % bzw. rd. 7.500 an (s. Abb. 7 u. Tab. 6).

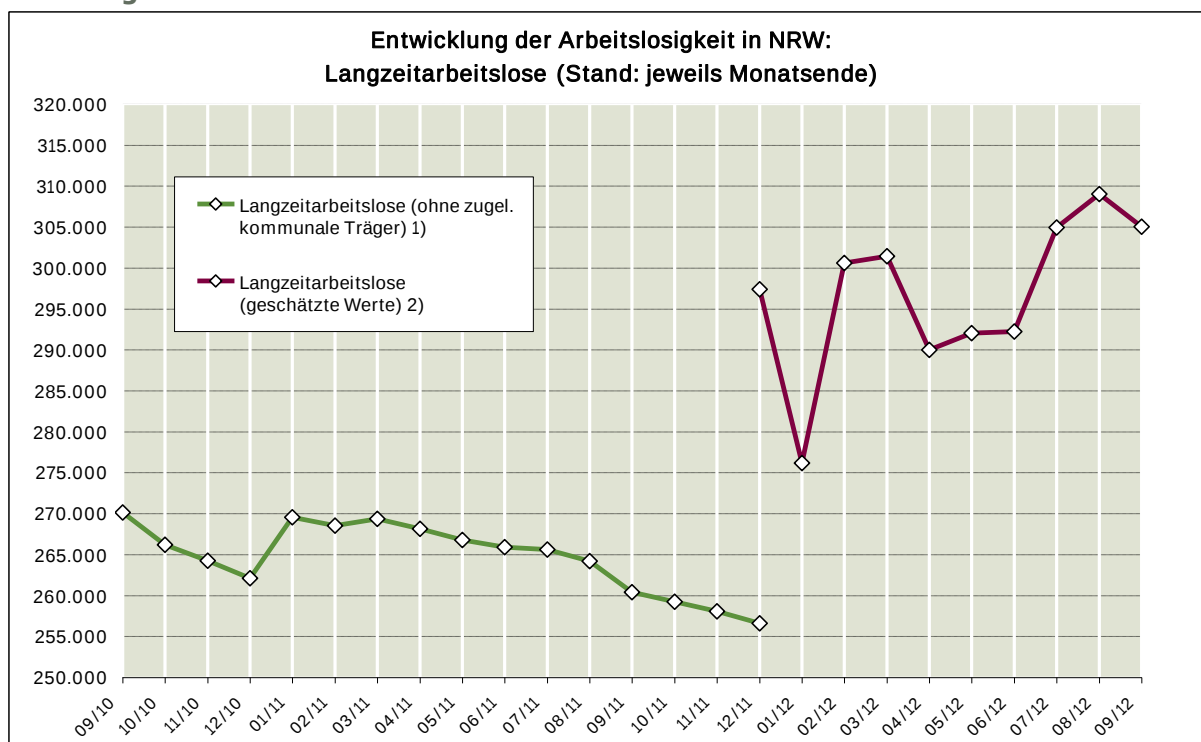
Abbildung 7



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 6 im Anhang mit den Einzelwerten

Die **Zahl der Langzeitarbeitslosen** kann weiterhin nicht für alle Gebietskörperschaften umfassend ausgewiesen werden. Bei den Werten am aktuellen Rand (Januar bis September 2012) handelt es sich um von der Regionaldirektion NRW teilweise geschätzte und hochgerechnete Werte. Infolge des Übergangs von Jobcentern in gemeinsamer Einrichtung in Jobcenter zugelassener kommunaler Träger zum 1.1.2012 mussten mehr statistische Ergebnisse als üblich für zugelassene kommunale Träger (zkT) geschätzt werden. Ein Vergleich mit dem Vorjahresmonat ist daher im Moment nicht möglich. Im Vergleich zum Jahresanfang hat sich die Zahl der Langzeitarbeitslosen um rd. 29.000 (+ 10,4 %) erhöht, im Vergleich zum Ende des Vorquartals (Juni 2012) beträgt die Zunahme rd. 12.800 (s. Abb. 8 u. Tab. 7).

Abbildung 8



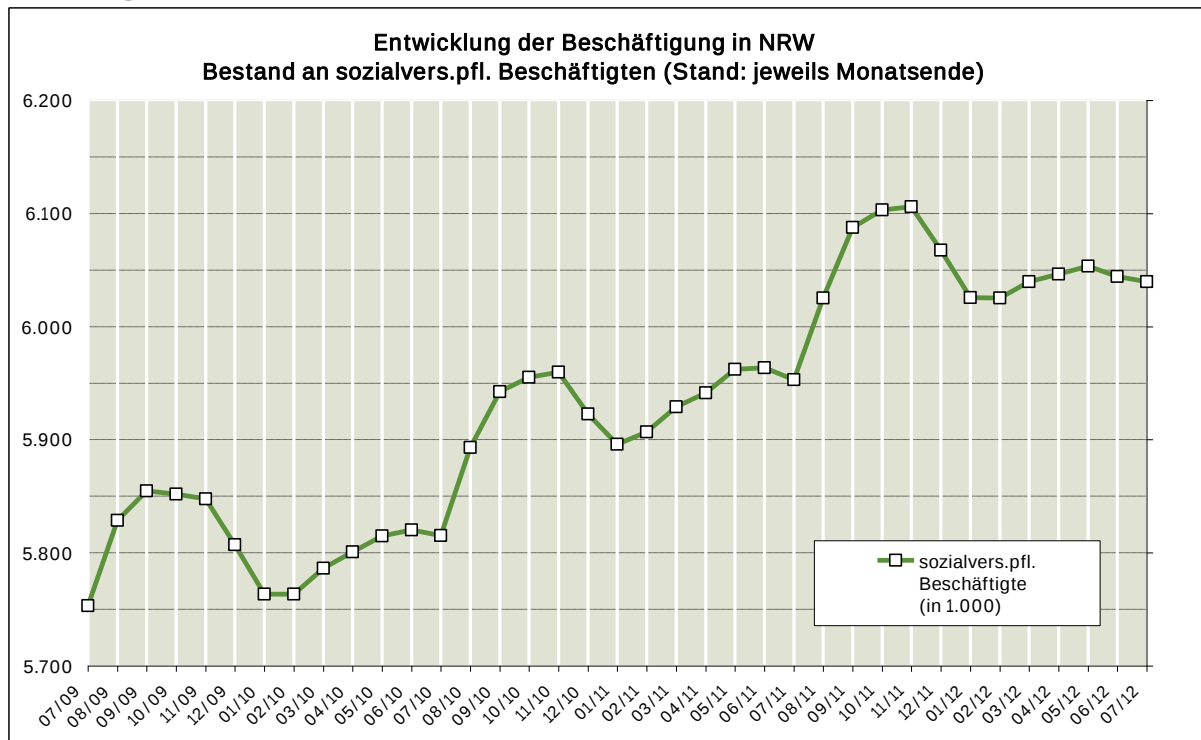
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 7 im Anhang mit den Einzelwerten

1) Daten nur aus dem IT-Verfahren der BA, d. h. ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger

2) Von der Regionaldirektion NRW geschätzte Werte

Die Zahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** konnte in den letzten zwei Monaten nicht mehr zulegen. Im Juli 2012 lag die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bei 6,04 Mio. – im Vergleich zum Vorjahresmonat bedeutet dies aber immer noch eine Zunahme um 1,5 % bzw. um rd. 87.000⁴ (s. Abb. 9 u. Tab. 8). Im Vergleich zum Vorquartal (März 2012) blieb der Beschäftigungsstand nahezu konstant (- 0,1 %). Die Stagnation der Beschäftigungsentwicklung in den letzten Monaten ist im saisonalen Verlauf nicht unüblich, kann allerdings auch schon Momente einer konjunkturellen Abschwächung andeuten.

Abbildung 9

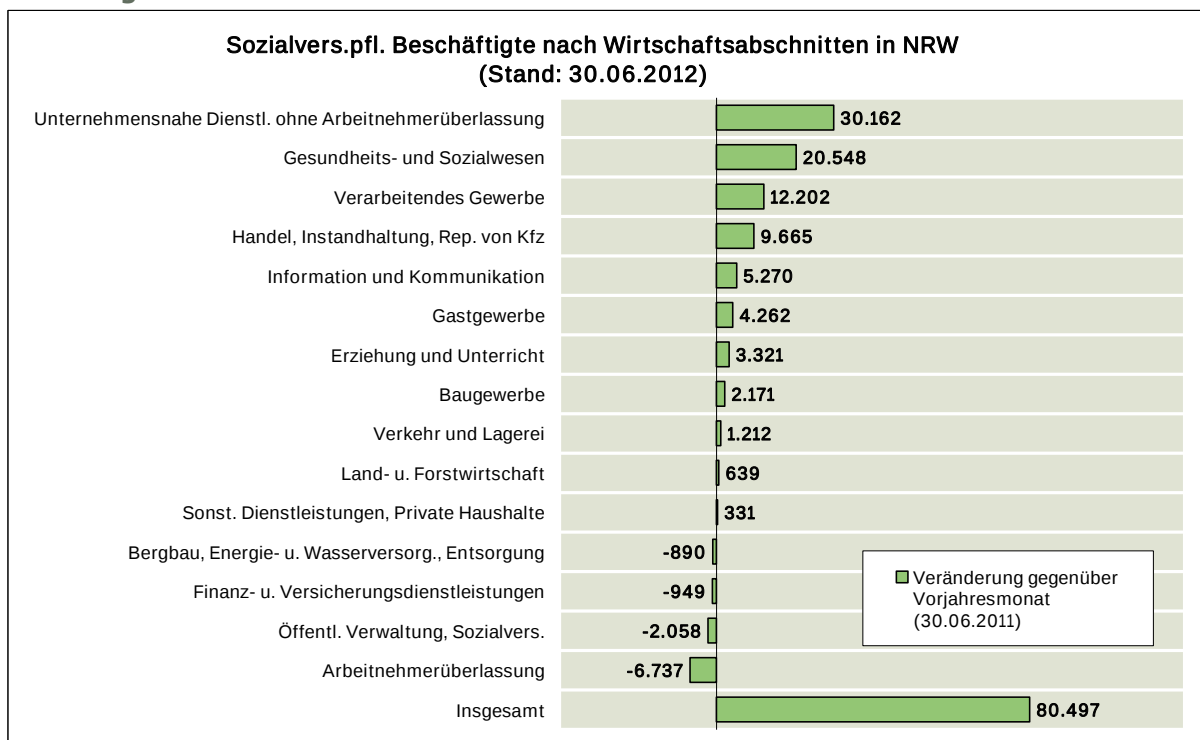


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 8 im Anhang mit den Einzelwerten

⁴ Bei den Werten für die Monate Oktober 2011 bis Januar 2012 handelt sich um vorläufige, von der Bundesagentur für Arbeit hochgerechnete Beschäftigungszahlen.

Hinsichtlich der **sektoralen Beschäftigungsentwicklung** in den letzten 12 Monaten gehören weiterhin die unternehmensorientierten Dienstleistungen ohne Arbeitnehmerüberlassung und das Gesundheits- und Sozialwesen zu den expansivsten Bereichen (plus rd. 30.000 bzw. rd. 21.000 gegenüber dem Vorjahresmonat). Auch das Verarbeitende Gewerbe konnte im Vergleich zum Vorjahr die Beschäftigung um rd. 12.000 ausweiten. Bemerkenswert ist der Beschäftigungsrückgang in der Leiharbeit (Arbeitnehmerüberlassung) um rd. 6.700 bzw. 3,6 %, da dies als Frühindikator für eine nachlassende Personalnachfrage der privaten Wirtschaft interpretiert werden kann (s. Abb. 10 u. Tab. 9).

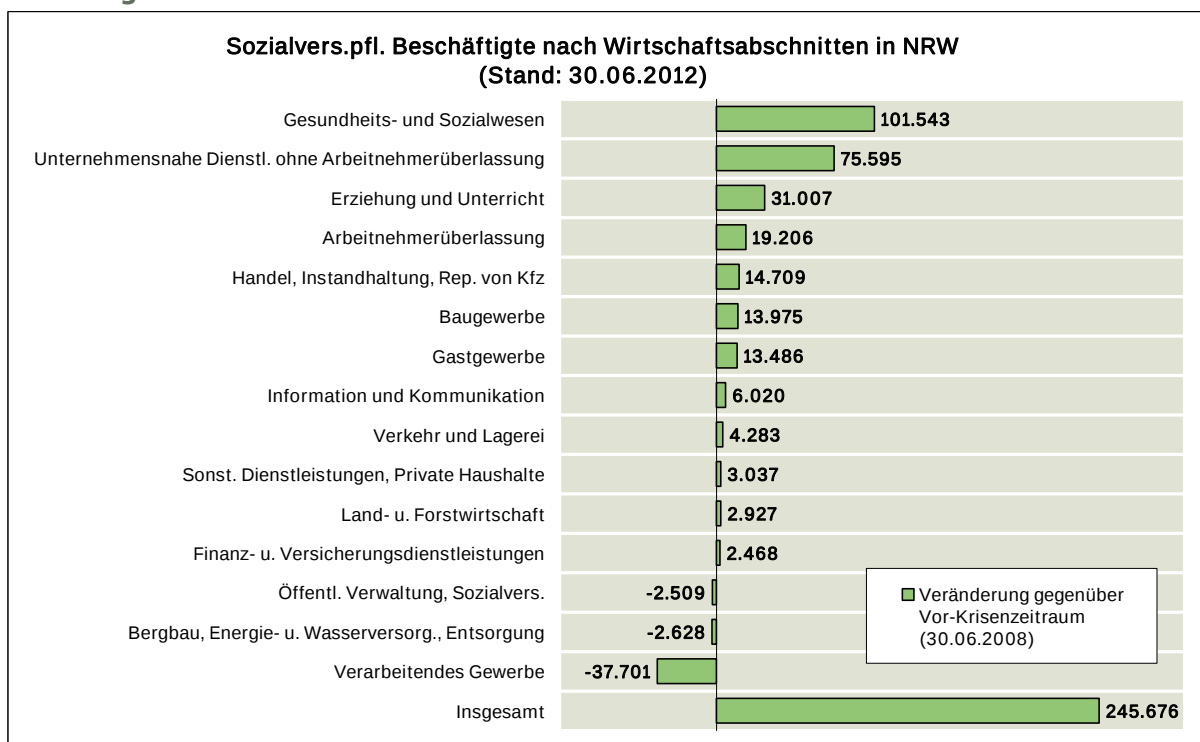
Abbildung 10



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 9 im Anhang mit den Einzelwerten

Betrachtet man die **Beschäftigungsentwicklung im Vergleich zum Zeitpunkt vor dem Ausbruch der Wirtschafts- und Finanzkrise** (Juni 2008) liegt das Beschäftigungsniveau mittlerweile um rd. 246.000 bzw. 4,2 % höher (s. Abb. 11 u. Tab. 9). Der merkliche Beschäftigungsaufbau geht dabei vor allem auf drei Wirtschaftszweige zurück: Gesundheits- und Sozialwesen (plus rd. 102.000), Unternehmensnahe Dienstleistungen ohne Arbeitnehmerüberlassung (plus rd. 76.000) und Erziehung und Unterricht (plus rd. 31.000). Das Verarbeitende Gewerbe, das von der Wirtschaftskrise am stärksten betroffen war, konnte den alten Beschäftigungsstand bis heute nicht mehr erreichen und weist immer noch einen Beschäftigungsrückstand von rd. 38.000 gegenüber Juni 2008 auf.

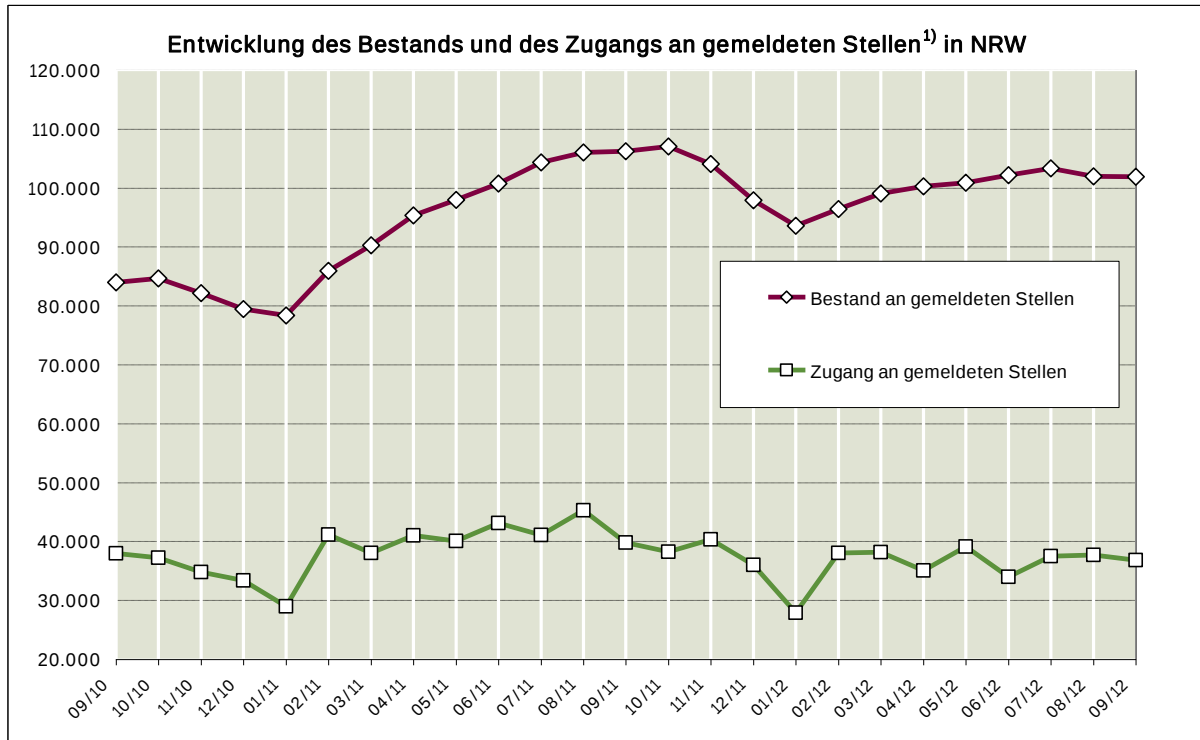
Abbildung 11



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 9 im Anhang mit den Einzelwerten

Der **Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen** ist im Verlauf des 3. Quartals 2011 leicht um rd. 300 Stellen zurückgegangen. Gegenüber dem Vorjahr (September 2010) beträgt der Rückgang rd. 4.400 Stellen bzw. 4,1 %. Die nachlassende Arbeitskraftnachfrage der Unternehmen lässt sich noch eindeutiger an dem Rückgang des Zugangs an offenen gemeldeten Stellen ablesen: Im Vergleich zum Vorjahr sank der Stellenzugang um rd. 8 % (s. Abb. 12 u. Tab. 10).

Abbildung 12

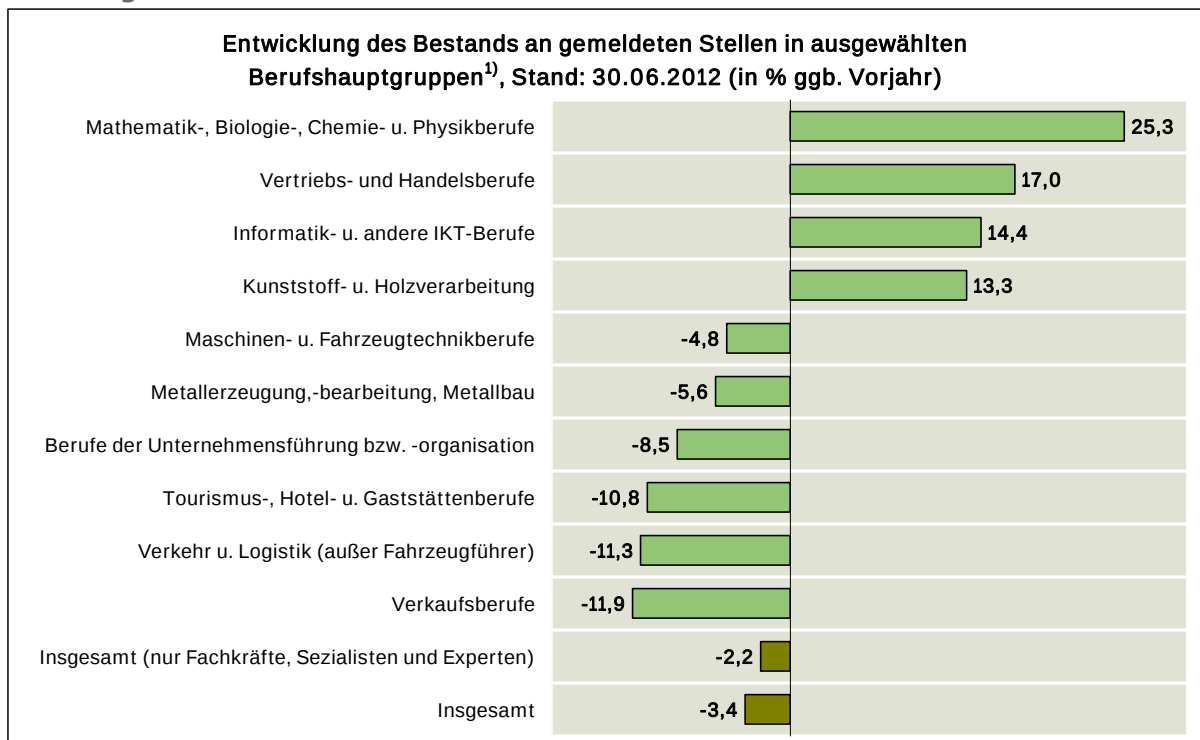


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 10 im Anhang mit den Einzelwerten

1) Die Arbeitsstellen umfassen nur ungeforderte Stellenangebote am sog. 1. Arbeitsmarkt.

Die Entwicklung des **Stellenbestands nach ausgewählten Berufshauptgruppen** für alle Anforderungsniveaus zeigt, dass es mehr Stellenangebote als vor einem Jahr vor allem bei den Naturwissenschaftlern (+ 25,3 % bzw. + 201), in den Vertriebs- und Handelsberufen (+ 17 % bzw. + 414), in den Informatik- und anderen IKT-Berufen (+ 14,4 % bzw. + 268) und in den Berufen der Kunststoff- und Holzverarbeitung (+ 13,3 % bzw. + 402) gibt (s. Abb. 13 u. Tab. 11). Die stärksten Rückgänge bei den gemeldeten Stellen verzeichneten die Verkaufsberufe (- 11,9 %), die Berufe im Bereich Verkehr und Logistik (ohne Fahrzeugführer, - 11,3 %) und die Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe (- 10,8 %).

Abbildung 13



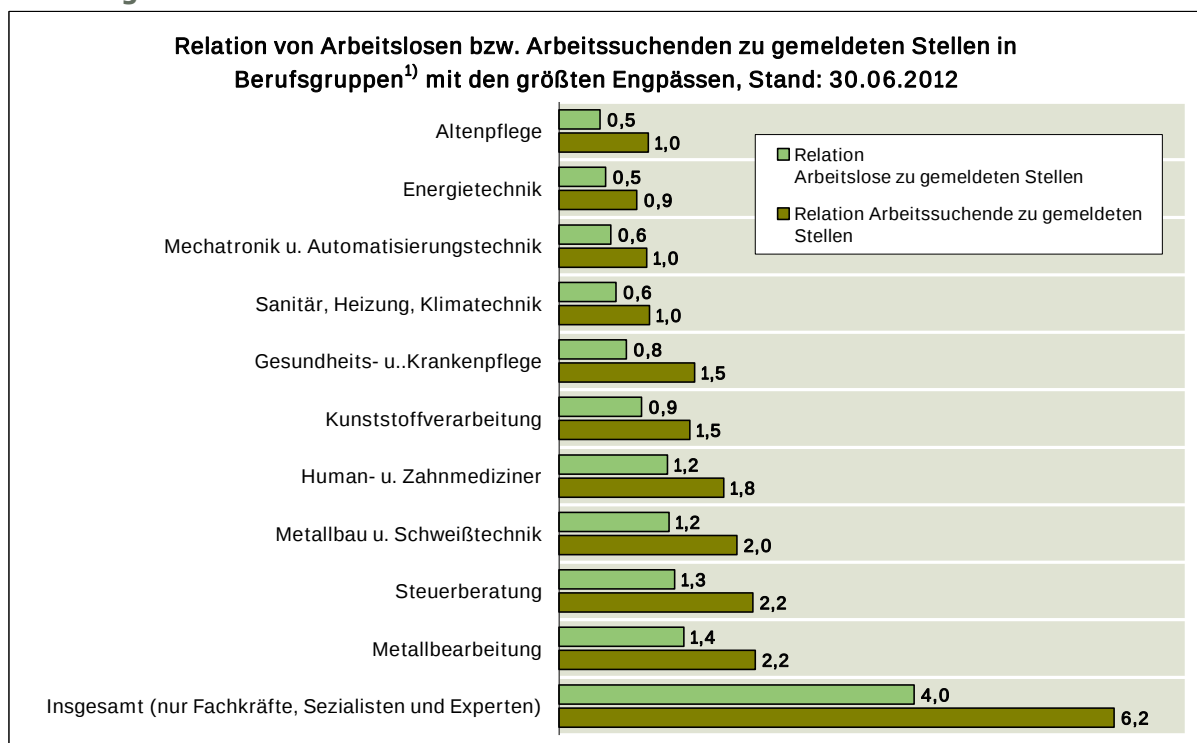
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 11 im Anhang mit den Einzelwerten

1) Die Arbeitsstellen umfassen nur ungeforderte Stellenangebote am sog. 1. Arbeitsmarkt auf allen Anforderungsniveaus (Helfer, Fachkraft, Spezialist und Experte). Ausgewählt wurden die Berufshauptgruppen mit den höchsten absoluten Zunahmen bzw. Abnahmen.

Die **Relation von Arbeitslosen bzw. Arbeitssuchenden zu gemeldeten Stellen** gibt erste Hinweise darauf, wie das Bewerberangebot für eine offene Stelle derzeit aussieht und inwiefern Arbeitskraftengpässe vorliegen bzw. zu erwarten sind⁵. Im Landesdurchschnitt lag die Relation von Arbeitslosen zu gemeldeten Stellen im September 2012 im Hinblick auf Fachkräfte, Spezialisten und Experten global bei 4:1, unter Einbeziehung der nicht arbeitslos gemeldeten Arbeitssuchenden bei 6,2:1. Im Vorjahresmonat betrug die Relation 3,8:1 bei den Arbeitslosen und 6,7:1 bei den Arbeitssuchenden (s. Abb. 14 u. Tab. 12).

Auf der Ebene ausgewählter Berufsgruppen lässt sich weiterhin eine Reihe von Berufen identifizieren, bei denen das Verhältnis von Arbeitslosen bzw. Arbeitssuchenden zu gemeldeten Stellen bei bzw. unter 1:1 liegt und damit einen ersten Hinweis auf einen Fachkräfteengpass⁶ signalisiert. Dies gilt insbesondere für die Berufe in der Altenpflege, die Berufe in der Energietechnik, Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik sowie Berufe im Bereich Sanitär, Heizung, Klimatechnik. Darüber hinaus zeigen auch die Berufe in der Gesundheits- und Krankenpflege sowie die Berufe der Kunststoffverarbeitung einen Überhang von Stellen gegenüber Arbeitslosen (s. Abb. 14 u. Tab. 12).

Abbildung 14



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 12 im Anhang mit den Einzelwerten

1) Ausgewählt wurden Berufsgruppen mit niedrigsten Relationen von Arbeitslosen zu gemeldeten Stellen. Dabei wurden nur Arbeitslose bzw. Stellen berücksichtigt, die mindestens Fachkräfteniveau erreichen.

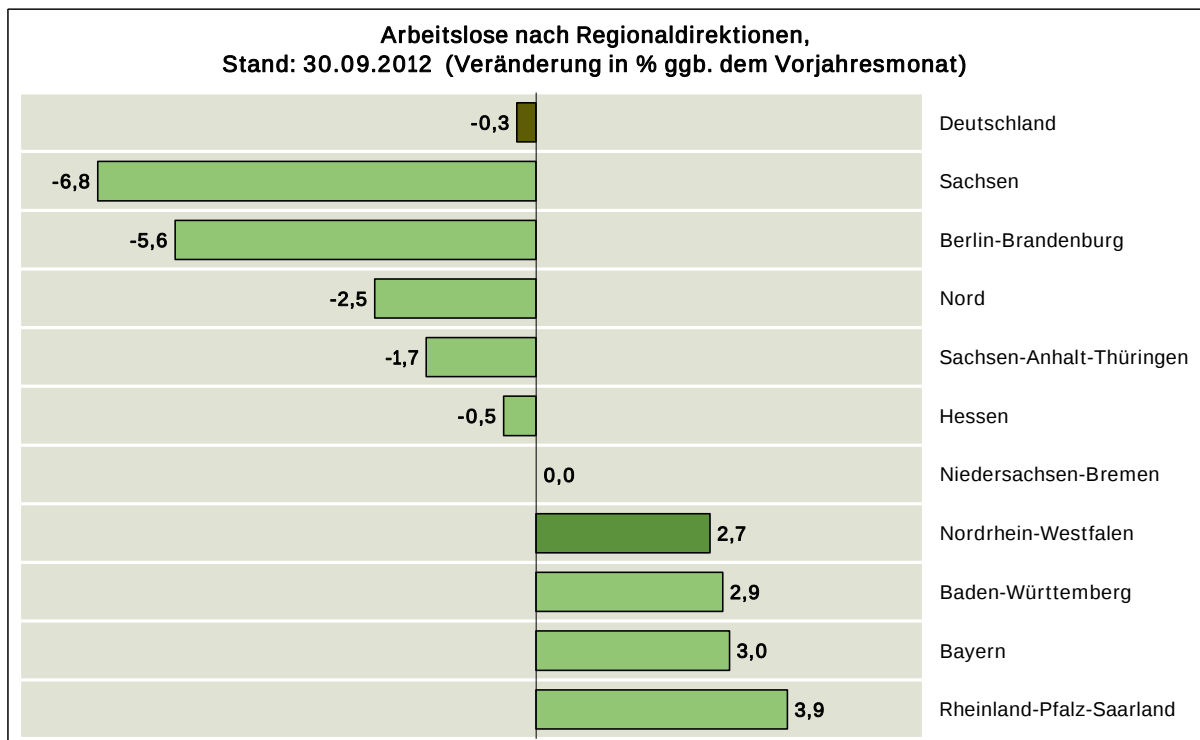
⁵ Zu berücksichtigen ist, dass sowohl die gemeldeten offenen Stellen als auch die Arbeitslosen nur Teilgruppen der tatsächlichen Nachfrage bzw. des tatsächlichen Angebots aufzeigen, da nicht alle offenen Stellen den Arbeitsagenturen gemeldet werden und auch nicht alle Arbeitssuchenden (insb. stille Reserve) in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfasst sind.

⁶ Ein von der Bundesagentur für Arbeit zugrunde gelegter Richtwert ist die Zahl von drei gemeldeten Arbeitslosen auf eine gemeldete offene Stelle. Demzufolge wird eine Bewerberknappheit angenommen, wenn die Arbeitslose-Stellen-Relation den Wert von 3:1 unterschreitet.

3. Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Vergleich der Regionaldirektionen

Zum Ende des 3. Quartals 2012 ist die **Zahl der gemeldeten Arbeitslosen** wieder in einigen Regionaldirektionen angestiegen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sank die Arbeitslosigkeit bundesweit nur noch im Durchschnitt um 0,3 %. Vor allem die Regionaldirektionen Sachsen und Berlin-Brandenburg verzeichneten deutliche Abnahmen von 6,8 % bzw. 5,6 %. In Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Bayern und Rheinland-Pfalz-Saarland nahm die Arbeitslosigkeit entgegen dem bundesweiten Trend zwischen rd. 3 % und 4 % zu. Nur in Niedersachsen-Bremen ist die Zahl der gemeldeten Arbeitslosen im Vergleich zum Vorjahresmonat konstant geblieben (s. Abb. 15 u. Tab. 13).

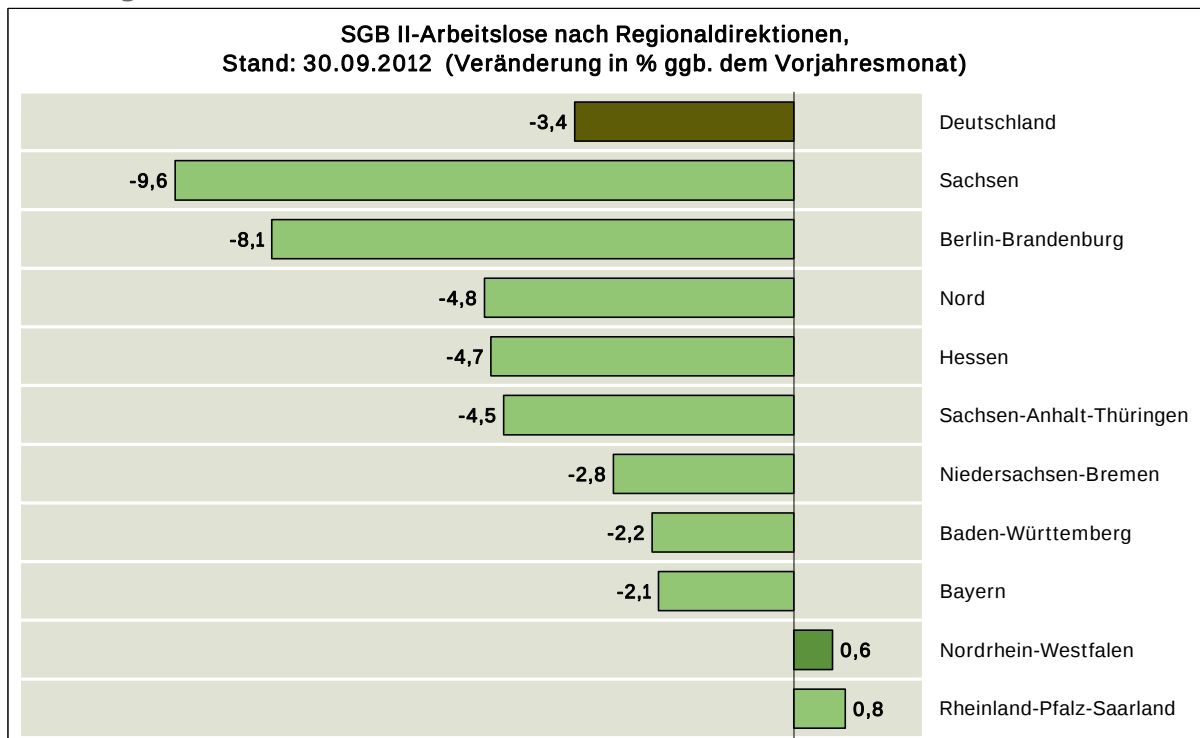
Abbildung 15



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 13 im Anhang mit den Einzelwerten

Die **Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis des SGB II** lag zum Ende des 3. Quartals 2012 in fast allen Regionaldirektionen über dem Niveau des Vorjahresmonats. Im bundesweiten Durchschnitt sank die Zahl der SGB II-Arbeitslosen um 3,4 %. Die stärksten Rückgänge der SGB II-Arbeitslosen verzeichneten die Regionaldirektionen Sachsen und Berlin-Brandenburg mit 9,6 % bzw. 8,1 %, während die Regionaldirektionen Rheinland-Pfalz-Saarland und Nordrhein-Westfalen entgegen dem bundesweiten Trend einen Anstieg um 0,8 % bzw. 0,6 % aufwiesen (s. Abb. 16 u. Tab. 14).

Abbildung 16

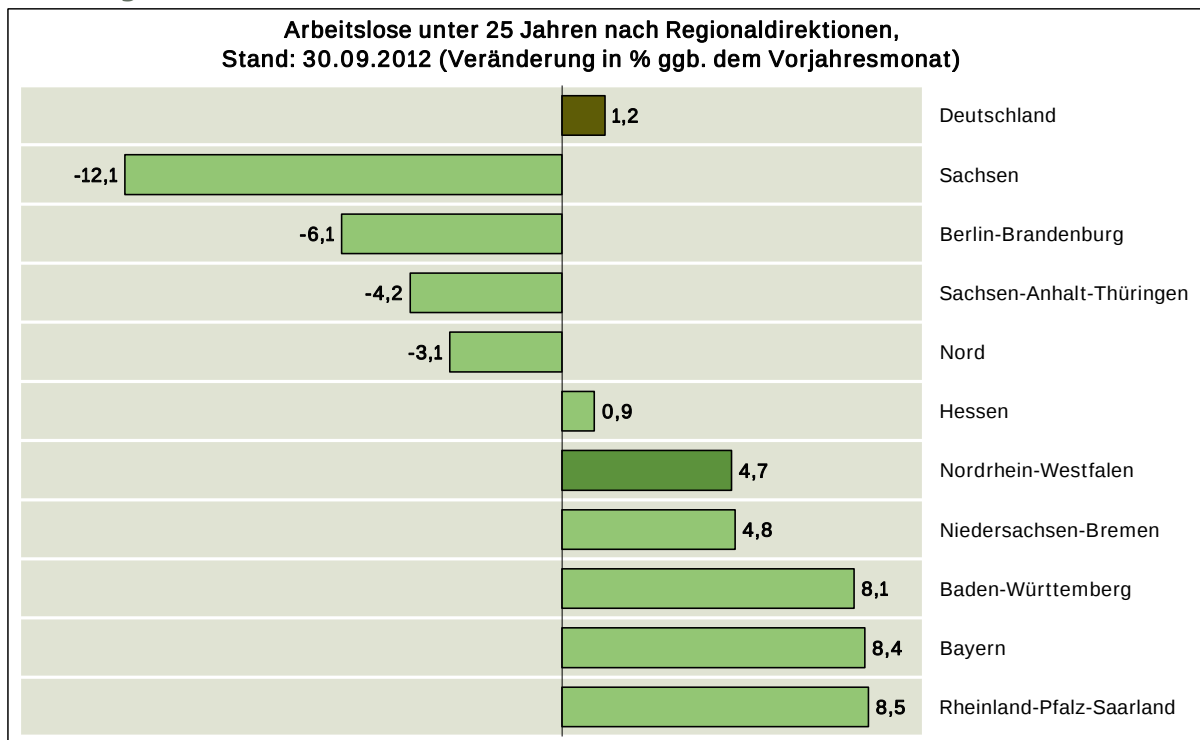


Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 14 im Anhang mit den Einzelwerten

Bei den **Arbeitslosen unter 25 Jahre** verlief die Entwicklung zum Ende 3. Quartals 2012 (September 2012) sehr uneinheitlich. Im Bundesdurchschnitt gab es eine Zunahme der Jugendarbeitslosigkeit um 1,2 %. Zunahmen der Jugendarbeitslosigkeit verzeichneten dabei die Regionaldirektionen Hessen, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen-Bremen, Baden-Württemberg, Bayern und Rheinland-Pfalz-Saarland mit rd. 1 % bis rd. 9 %. Rückgänge waren dagegen in den Regionaldirektionen Nord, Sachsen-Anhalt-Thüringen, Berlin-Brandenburg und Sachsen mit rd. 3 % bis rd. 12 % festzustellen (s. Abb. 17 u. Tab. 15).

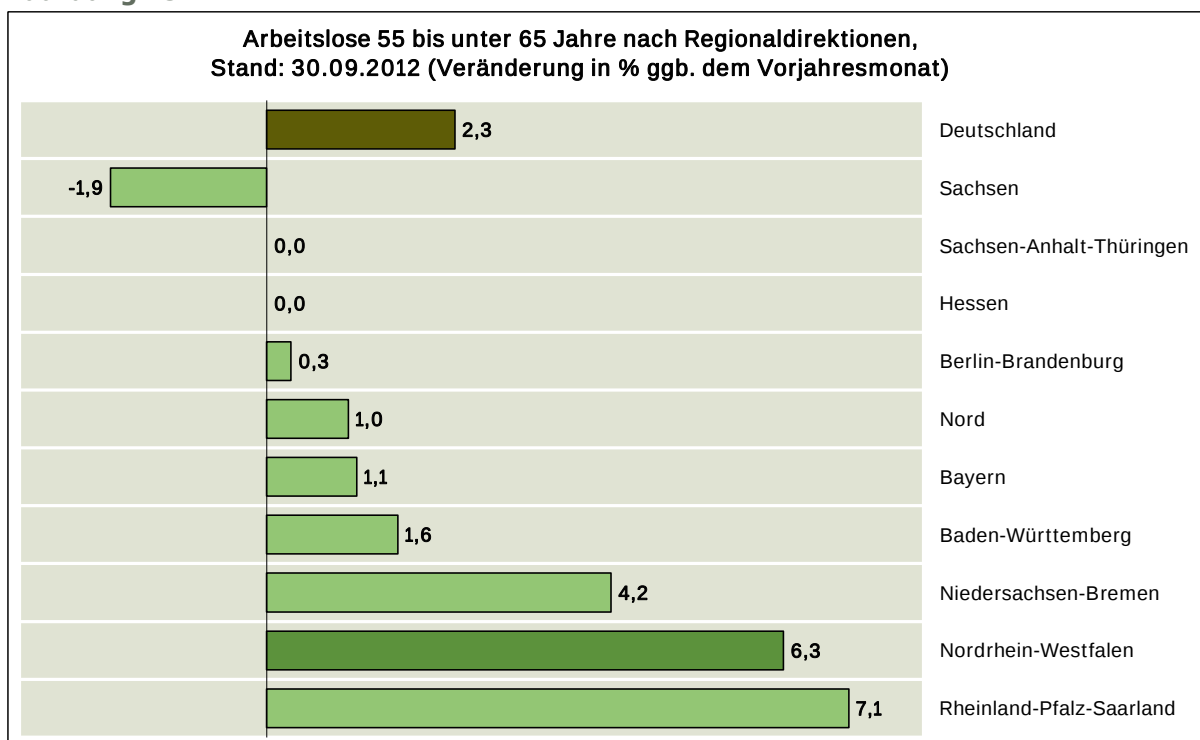
Die Lage für die **älteren Arbeitslosen (55 bis unter 65 Jahre)** ist nach wie vor schwieriger als für andere Personengruppen. Im Bundesdurchschnitt hat sich die Zahl der älteren Arbeitslosen um 2,3 % erhöht. Einen Rückgang verzeichnete allein Sachsen mit 1,9 %. In Sachsen-Anhalt-Thüringen und Hessen blieb die Arbeitslosigkeit der Älteren konstant, alle anderen Regionaldirektionen wiesen einen Anstieg auf. Am stärksten ist der Zuwachs im Vergleich zum Vorjahresmonat in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz-Saarland mit 6,3 % bzw. 7,1 % (s. Abb. 18 u. Tab. 16).

Abbildung 17



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 15 im Anhang mit den Einzelwerten

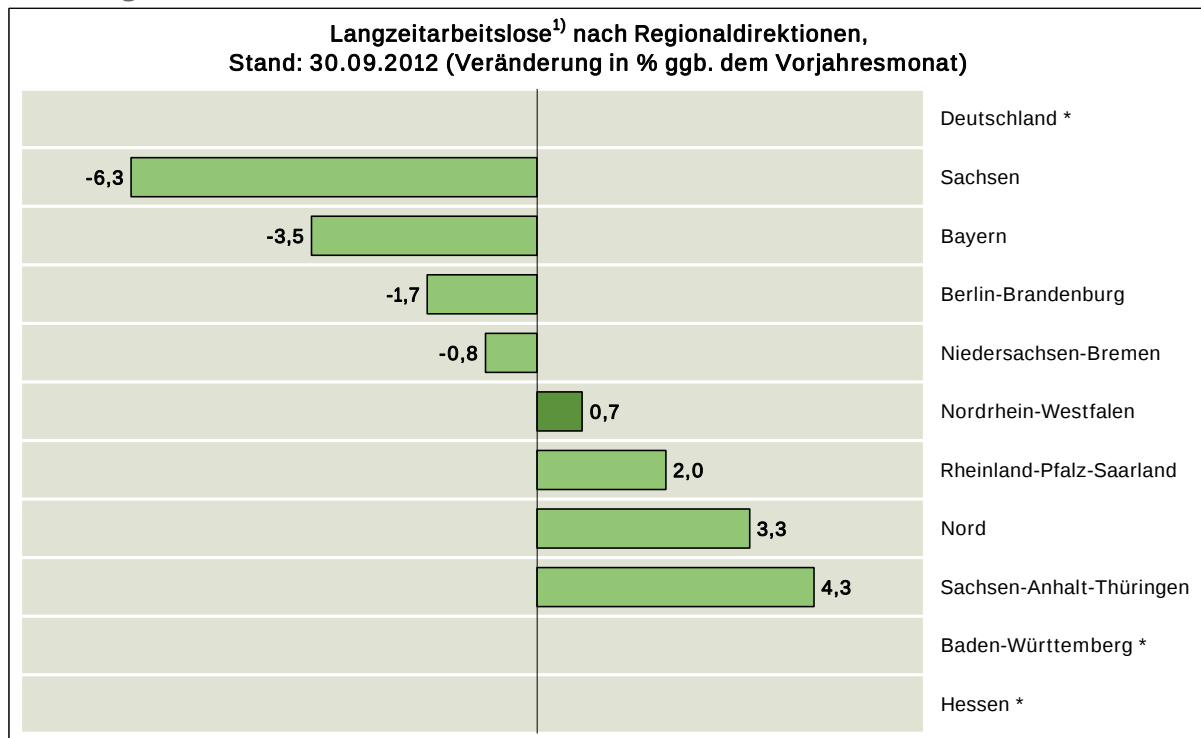
Abbildung 18



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 16 im Anhang mit den Einzelwerten

Die **Zahl der Langzeitarbeitslosen** hat sich zwischen den Regionaldirektionen sehr heterogen entwickelt. In Niedersachsen-Bremen, Berlin-Brandenburg, Bayern und Sachsen lässt sich ein Rückgang von 0,8 % bis 6,3 % feststellen. Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz-Saarland, Nord und Sachsen-Anhalt-Thüringen wiesen bei den Langzeitarbeitslosen im Vergleich zum Vorjahresmonat dagegen einen Zuwachs von 0,7 % bis 4,3 % auf (s. Abb. 19 u. Tab. 17).

Abbildung 19



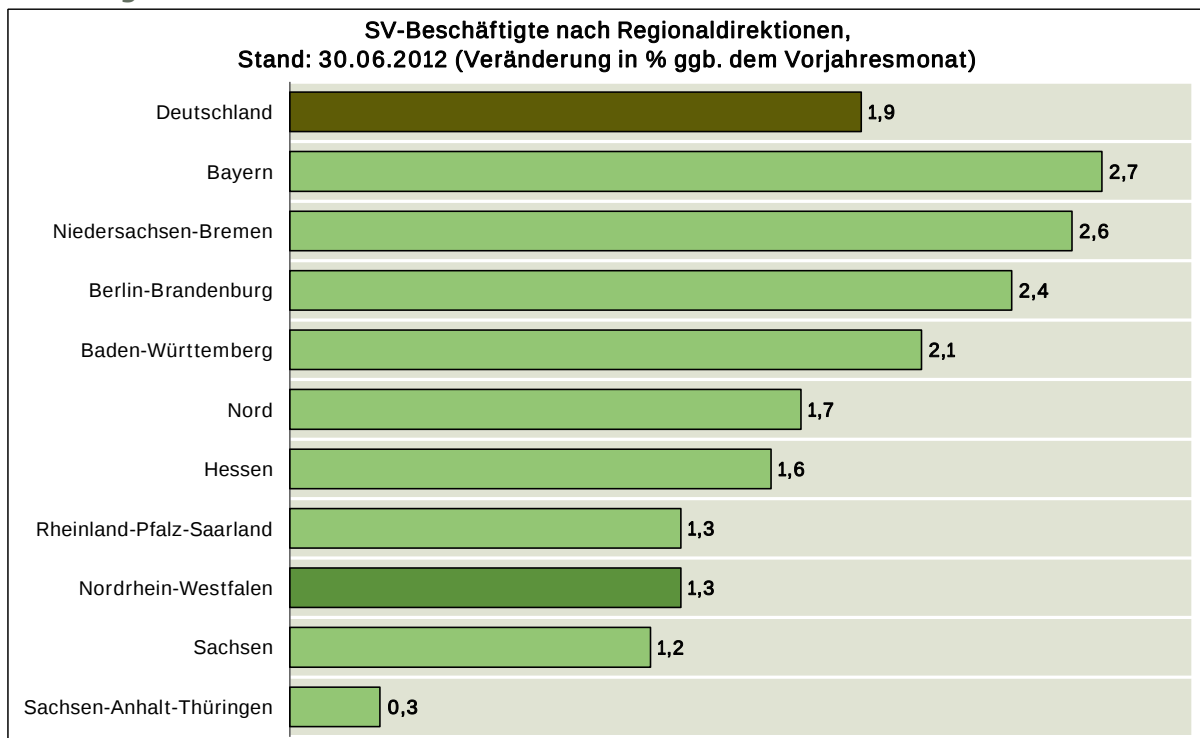
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 17 im Anhang mit den Einzelwerten

1) Die Daten der Jobcenter zugelassener kommunaler Träger sind enthalten.

* Diese Werte liegen momentan nur geschätzt vor und entfallen daher.

Die **Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** lag im Bundesdurchschnitt Ende Juni 2012 um 1,9 % höher als im Vorjahresmonat. Dabei ist die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in allen Regionaldirektionen angestiegen. Die stärksten Zunahmen verzeichneten auch in diesem Quartal Bayern und Niedersachsen-Bremen mit 2,7 % bzw. 2,6 %. Die geringste Zunahme wies Sachsen-Anhalt-Thüringen mit 0,3 % auf. In NRW nahm die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung um 1,3 % zu und lag damit etwas unter dem Bundesdurchschnitt (s. Abb. 20 u. Tab. 18).

Abbildung 20



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 18 im Anhang mit den Einzelwerten

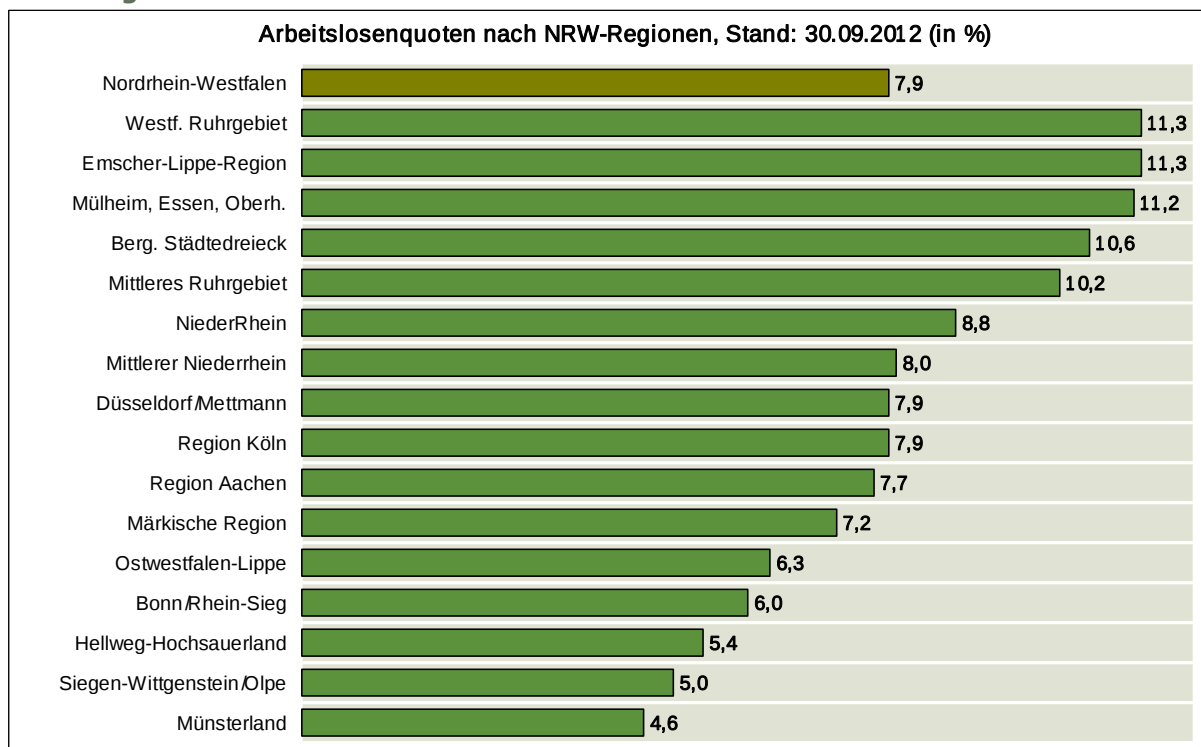
4. Entwicklung des Arbeitsmarktes in den 16 NRW-Regionen

Die **Arbeitslosenquoten** (in Bezug auf alle zivilen Erwerbspersonen) bewegten sich zum Ende des 3. Quartals 2012 zwischen den **16 NRW-Regionen**⁷ in einer Bandbreite von 4,6 % (Münsterland) bis 11,3 % (Emscher-Lippe-Region sowie Westf. Ruhrgebiet). Die Regionen des Ruhrgebiets und das Bergische Städtedreieck verzeichnen dabei mit 10,2 % bis 11,3 % weiterhin die höchsten Arbeitslosenquoten in NRW (s. Abb. 21 u. Tab. 19).

Im Vergleich zum Vorjahresmonat sind die Arbeitslosenquoten bei rund zwei Dritteln der Regionen angestiegen. Den stärksten Anstieg hat das Bergische Städtedreieck mit 1,1 Prozentpunkten zu verzeichnen. Nur in zwei Regionen konnte die Quote um 0,1 bzw. 0,2 Prozentpunkte gesenkt werden (Mittlerer Niederrhein sowie Region Aachen). In drei Regionen blieb die Quote konstant (s. Abb. 22 u. Tab. 19).

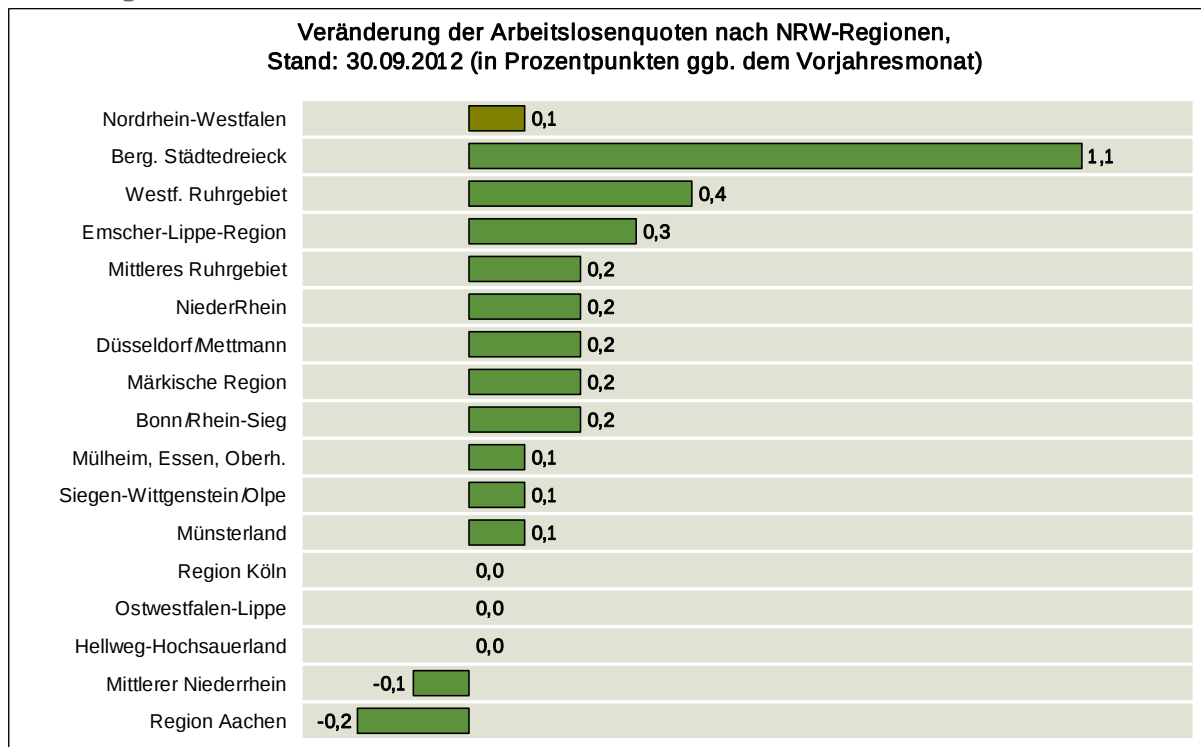
Dieses Bild spiegelt sich auch bei der **Entwicklung der absoluten Arbeitslosenzahlen** wider. Im Vergleich zum Vorjahresmonat hat die Arbeitslosenzahl nur in zwei Regionen leicht abgenommen (Mittlerer Niederrhein und Region Aachen). Die mit Abstand stärkste Zunahme musste dagegen das Bergische Städtedreieck mit 11,9 % hinnehmen (s. Abb. 23 u. Tab. 20).

Abbildung 21

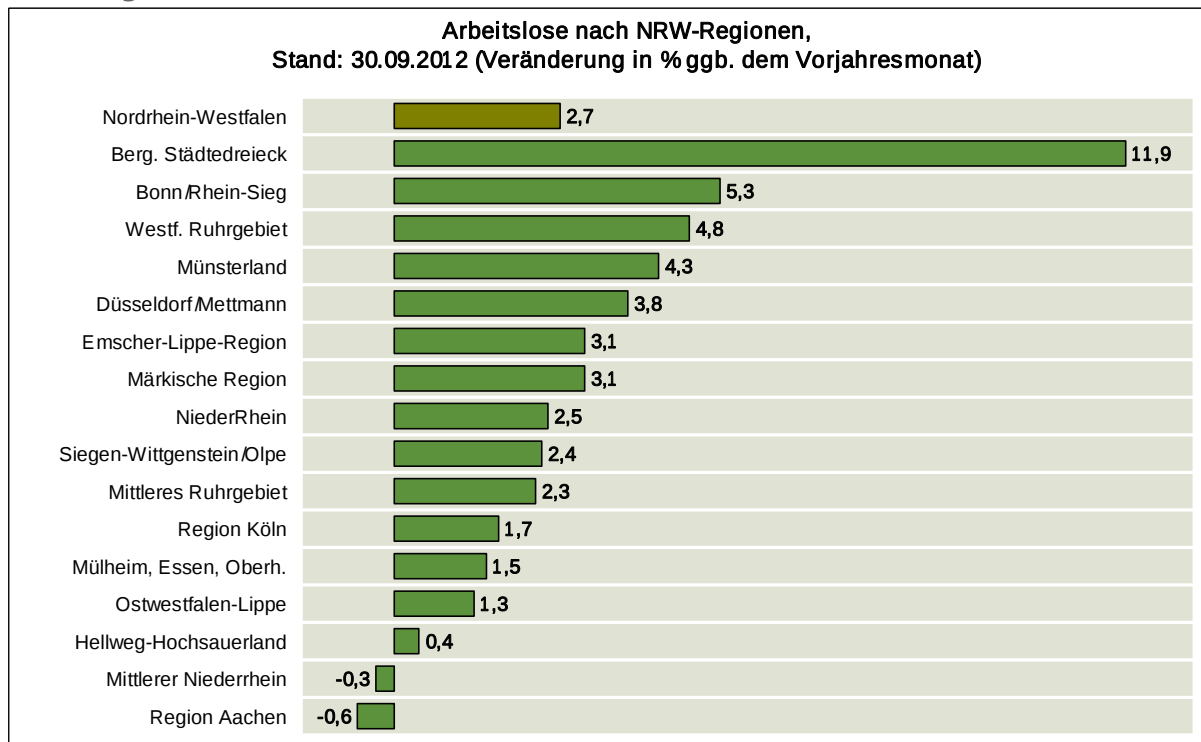


Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 19 im Anhang mit den Einzelwerten

⁷ Zur Abgrenzung der Regionen siehe Tabelle 41 im Tabellenanhang.

Abbildung 22

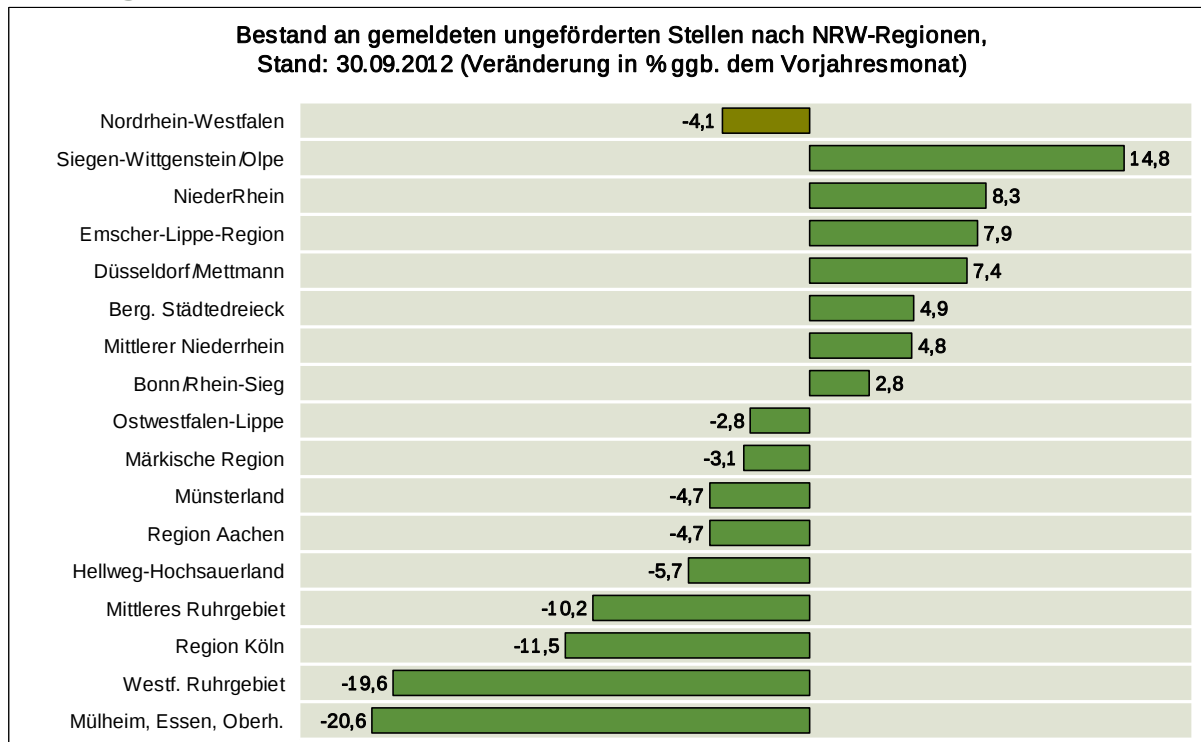
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 19 im Anhang mit den Einzelwerten

Abbildung 23

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 20 im Anhang mit den Einzelwerten

Der **Bestand an gemeldeten ungeforderten Stellen**⁸ als Trend-Indikator für die regionale Arbeitsnachfrage weist in mehr als der Hälfte der Regionen einen Rückgang auf. Den deutlichsten Rückgang des gemeldeten Stellenangebots weisen das Westfälische Ruhrgebiet und Mülheim, Essen, Oberhausen mit 19,6 % bzw. 20,6 % auf. Die höchste Zunahme verzeichnet Siegen-Wittgenstein/Olpe mit 14,8 % (s. Abb. 24 u. Tab. 21).

Abbildung 24

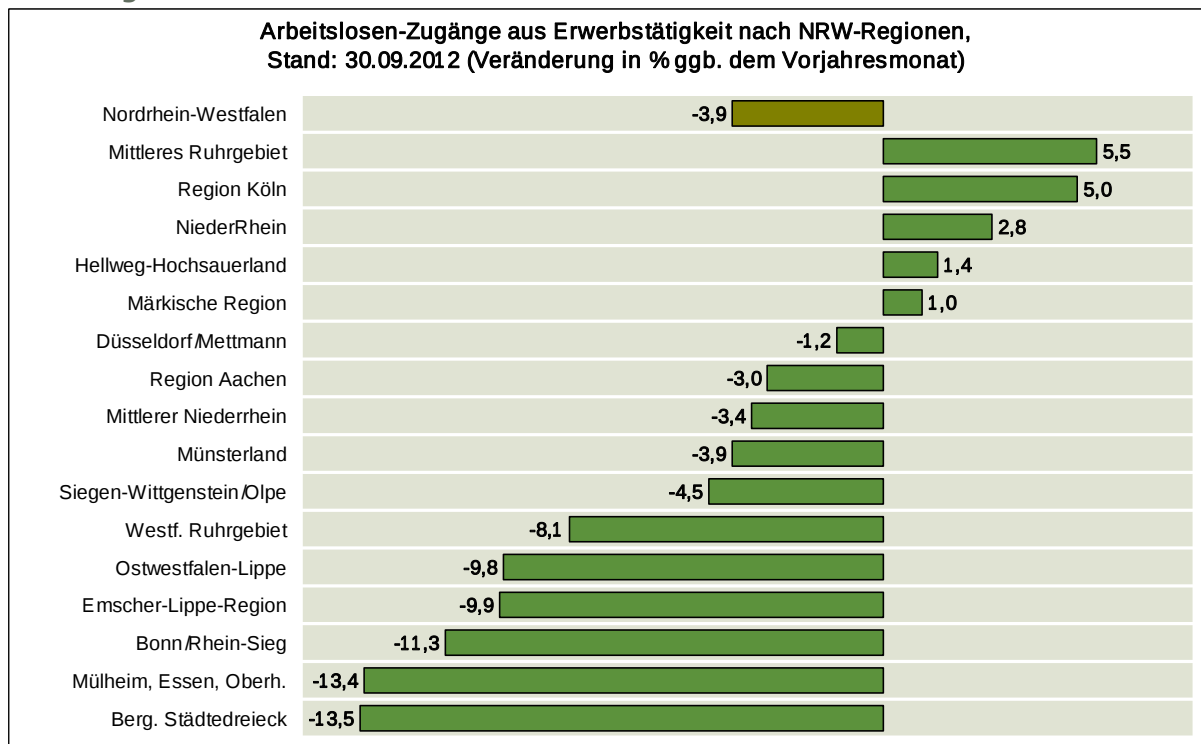


Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 21 im Anhang mit den Einzelwerten

⁸ Die konjunkturelle Entwicklung kann besser an den ungeforderten Stellen für „normale“ sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse abgelesen werden.

Im Vergleich zum Vorjahresmonat haben sich die **Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbstätigkeit** in mehr als zwei Dritteln der Regionen reduziert. Die stärksten Abnahmen verzeichneten dabei die Regionen Bonn/Rhein-Sieg, Mülheim, Essen, Oberhausen und das Bergische Städtedreieck mit rd. 11 % bis rd. 14 %. In den Regionen Köln und Mittleres Ruhrgebiet haben die Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbstätigkeit dagegen mit 5 % bzw. 5,5 % am stärksten zugenommen (s. Abb. 25 u. Tab. 22).

Abbildung 25

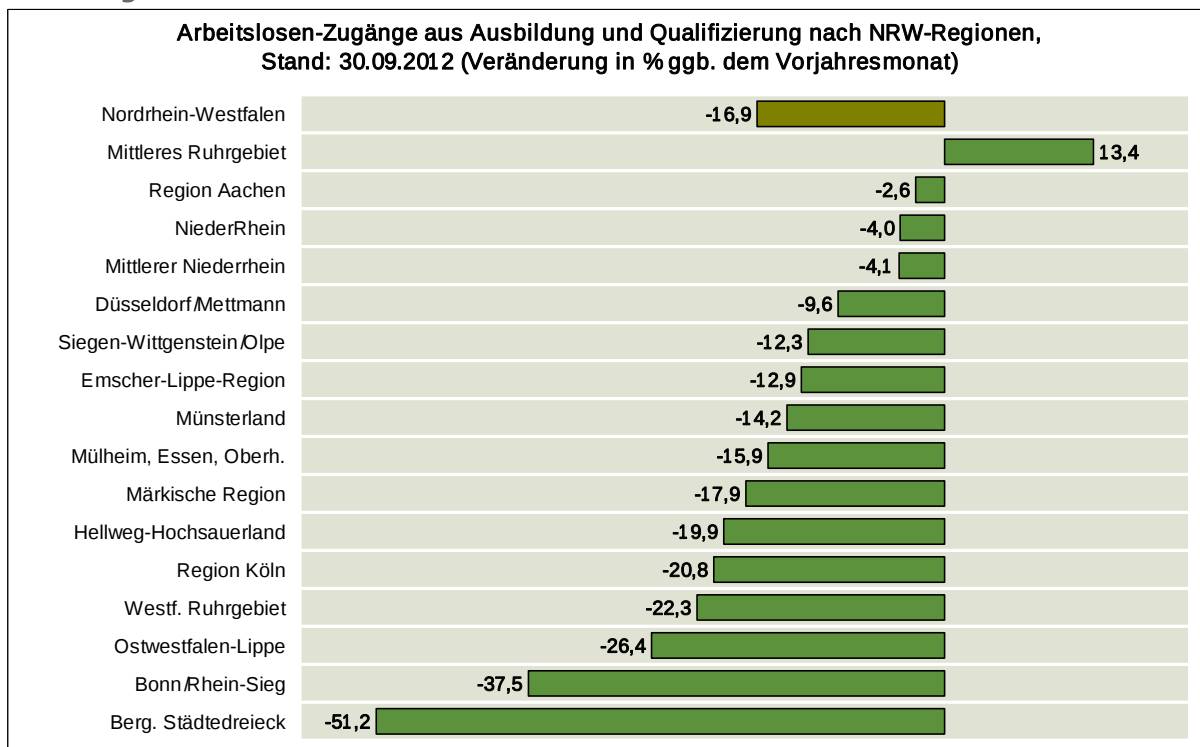


Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 22 im Anhang mit den Einzelwerten

* Infolge des Übergangs von Jobcentern in gemeinsamer Einrichtung in Jobcenter zugelassener kommunaler Träger liegen für einzelne Gebietskörperschaften zum aktuellen Stichtag keine Daten vor.

Die **Arbeitslosen-Zugänge aus Ausbildung und Qualifizierung** konnten sich in fast allen Regionen im Vergleich zum Vorjahresmonat deutlich reduzieren. Die einzige Ausnahme bildet das Mittlere Ruhrgebiet, welches einen prozentualen Zuwachs von 13,4 % aufweist. Die stärkste Abnahme mit rd. 51 % verzeichnet das Bergische Städtedreieck, gefolgt von Bonn/Rhein-Sieg mit rd. 38 %. Am geringsten abgenommen haben die Arbeitslosen-Zugänge aus Ausbildung und Qualifizierung dagegen in den Regionen Mittlerer Niederrhein, Niederrhein und Aachen mit 2,6 % bis 4,1 % (s. Abb. 26 u. Tab. 23).

Abbildung 26



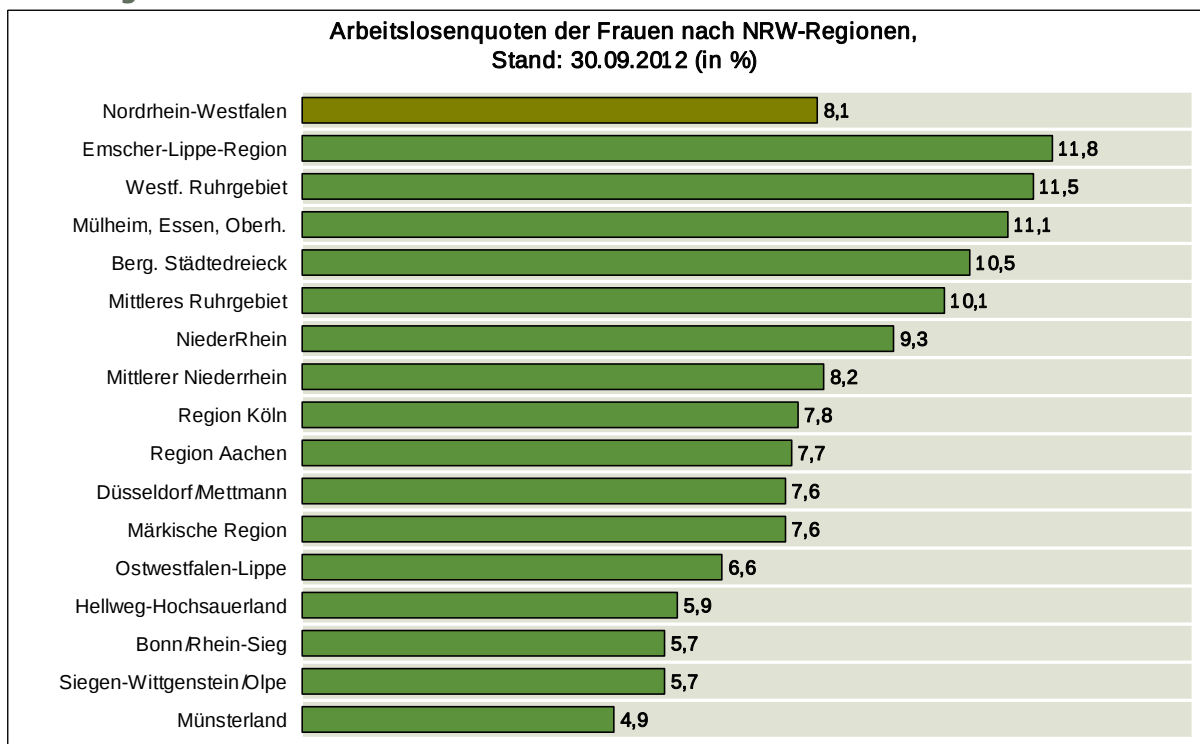
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 23 im Anhang mit den Einzelwerten

* Infolge des Übergangs von Jobcentern in gemeinsamer Einrichtung in Jobcenter zugelassener kommunaler Träger liegen für einzelne Gebietskörperschaften zum aktuellen Stichtag keine Daten vor.

Die **Lage verschiedener Personengruppen** (arbeitslose Frauen, Arbeitslose unter 25 Jahren und Arbeitslose 55 bis unter 65 Jahre) auf dem Arbeitsmarkt stellt sich zum Ende des 3. Quartals 2012 zwischen den Regionen wie folgt dar:

Die **Arbeitslosenquote der Frauen** weist zum Ende des 3. Quartals 2012 landesweit zwischen den Regionen eine Streuung von 4,9 % bis 11,8 % auf. Die mit Abstand höchsten Quoten verzeichnen weiterhin die Ruhrgebiets-Regionen Emscher-Lippe, Westf. Ruhrgebiet und Mülheim, Essen, Oberhausen mit 11,1 % bis 11,8 %. Die niedrigste Frauen-Arbeitslosenquote weist mit 4,9 % nach wie vor das Münsterland auf (s. Abb. 27 u. Tab. 24).

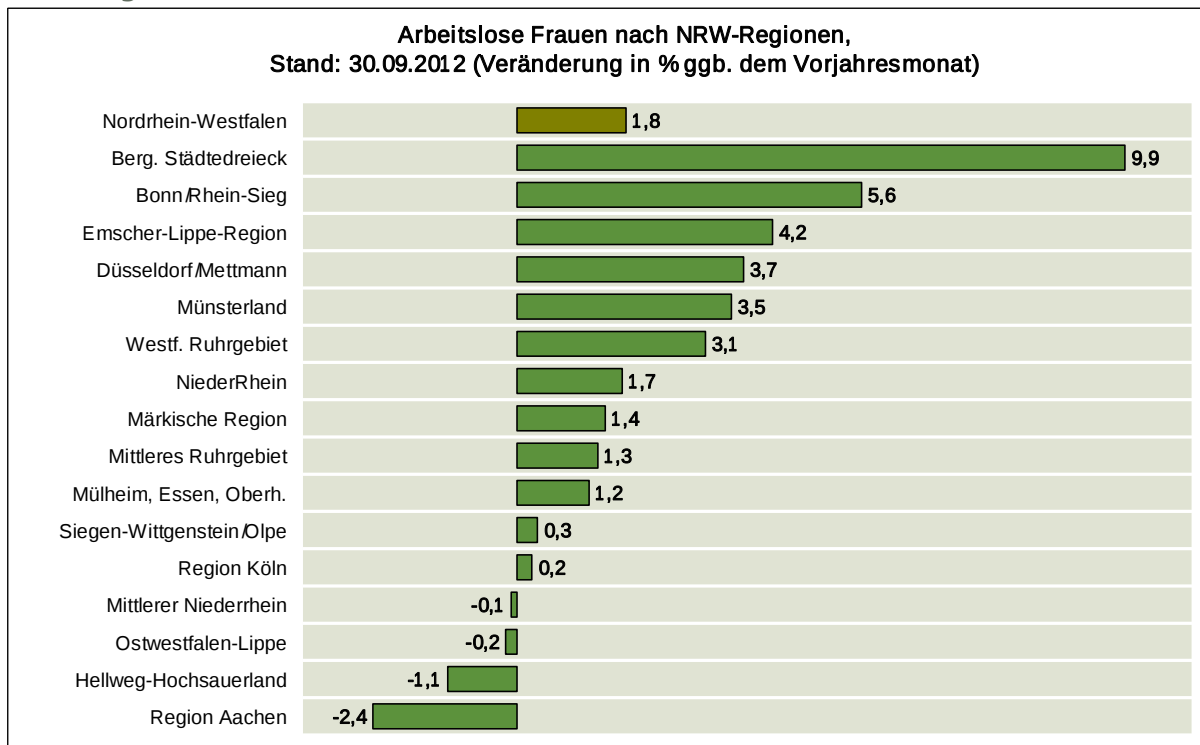
Abbildung 27



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 24 im Anhang mit den Einzelwerten

Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die **Zahl der arbeitslosen Frauen** im Landesdurchschnitt um 1,8 % gestiegen. Nur in einem Viertel der Regionen konnte die Zahl der arbeitslosen Frauen abnehmen. Abnahmen weisen dabei die Region Aachen, Mittlerer Niederrhein, Ostwestfalen-Lippe und Hellweg-Hochsauerland mit 0,1 % bis 2,4 % auf. Die mit Abstand höchste Zunahme verzeichnet das Bergische Städtedreieck mit 9,9 %, gefolgt von der Region Bonn/Rhein-Sieg mit 5,6 % (s. Abb. 28 u. Tab. 25).

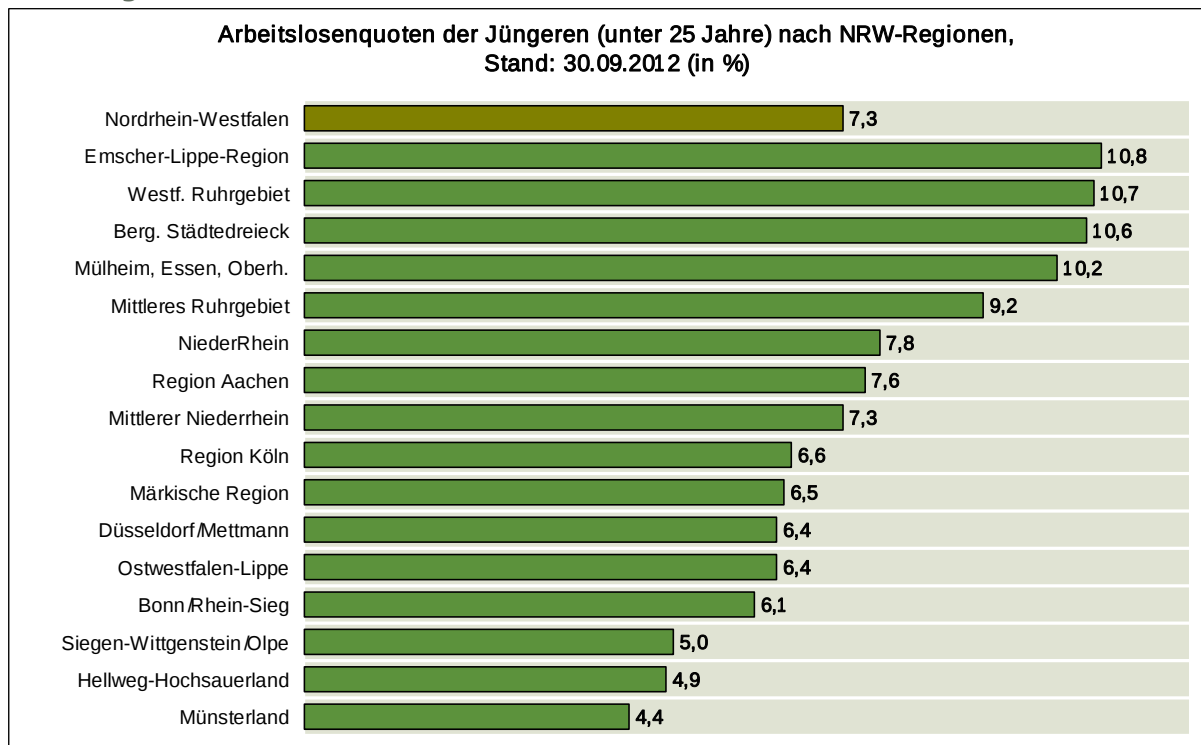
Abbildung 28



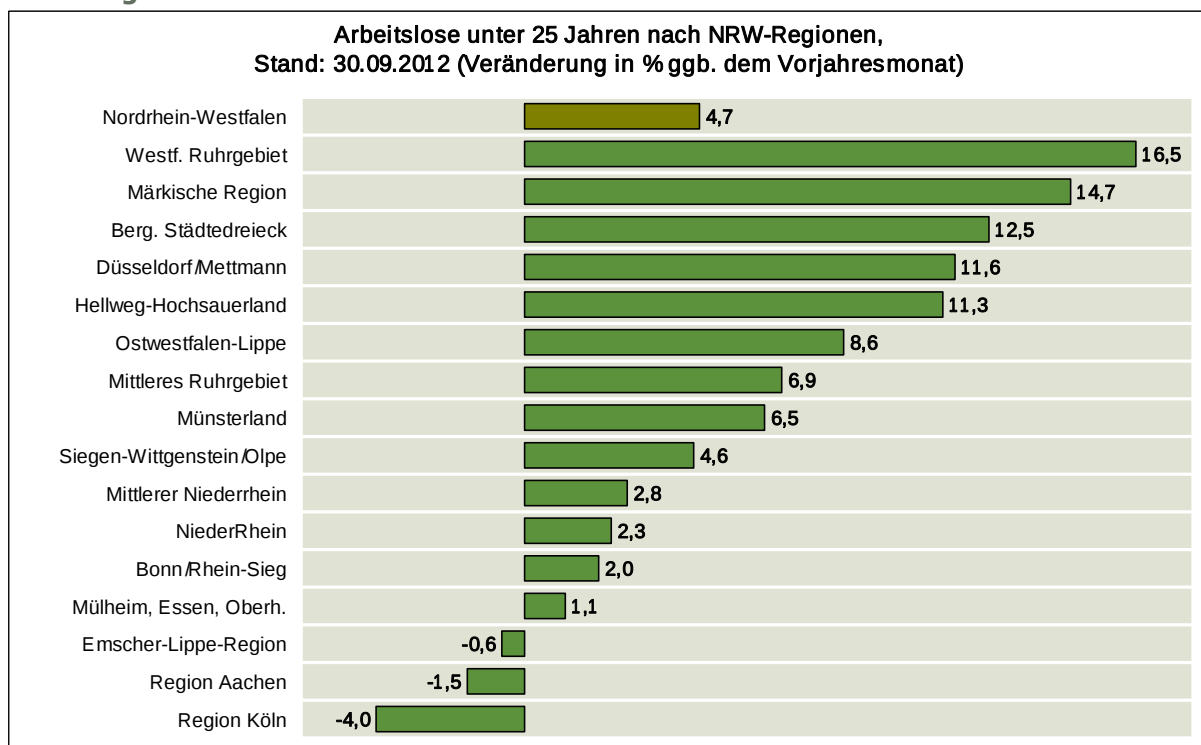
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 25 im Anhang mit den Einzelwerten

Die **Jugendarbeitslosenquote (Arbeitslose unter 25 Jahre)** bewegt sich zwischen den Regionen in einer Bandbreite von 4,4 % (Münsterland) bis zu 10,8 % (Emscher-Lippe). Im Vergleich zum Vorjahresmonat (September 2011) ist die Quote in den meisten Regionen angestiegen (zwischen 0,1 und 1,4 Prozentpunkte). Die höchsten Anstiege der Jugendarbeitslosenquote verzeichneten dabei die Regionen Westfälisches Ruhrgebiet (+ 1,4 Prozentpunkte) und das Berg. Städtedreieck (+ 1,0 Prozentpunkte, s. Abb. 29 u. Tab. 26).

Die absolute **Zahl der jugendlichen Arbeitslosen** konnte nur in drei Regionen (Köln, Aachen, Emscher-Lippe) zwischen 4 % und 0,6 % abnehmen. Die höchsten Zunahmen der jugendlichen Arbeitslosen mit rd. 15 % bzw. rd. 17 % mussten dagegen die Märkische Region und das Westfälische Ruhrgebiet hinnehmen (s. Abb. 30 u. Tab. 27).

Abbildung 29

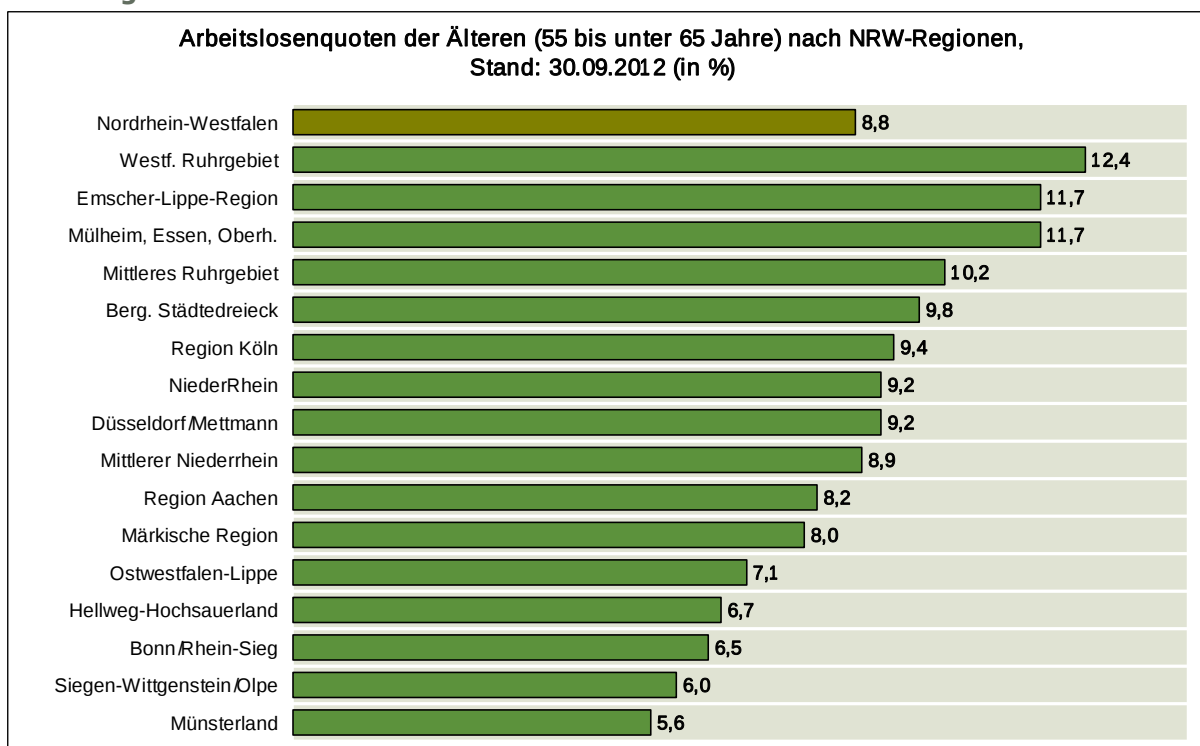
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 26 im Anhang mit den Einzelwerten

Abbildung 30

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 27 im Anhang mit den Einzelwerten

Die Situation der **älteren Arbeitslosen (55 bis unter 65 Jahre)** zeichnet sich weiterhin durch eine vergleichsweise überdurchschnittlich hohe Arbeitslosenquote aus. Die Quote betrug zum 30.09.2012 landesweit 8,8 %, das sind 0,1 Prozentpunkte mehr als im September 2011. Zwischen den Regionen bewegt sich die Arbeitslosenquote der Älteren zwischen 5,6 % (Münsterland) und 12,4 % (Westfälisches Ruhrgebiet). Insbesondere in den Ruhrgebiets-Regionen weist die Arbeitslosenquote der Älteren weiterhin überdurchschnittlich hohe Werte auf. Dagegen bewegt sich die Arbeitslosenquote der Älteren in den eher ländlich geprägten Regionen auf einem deutlich niedrigeren Niveau. Dies gilt insbesondere für das Münsterland und Siegen-Wittgenstein/Olpe mit 5,6 % bzw. 6 % (s. Abb. 31 u. Tab. 28).

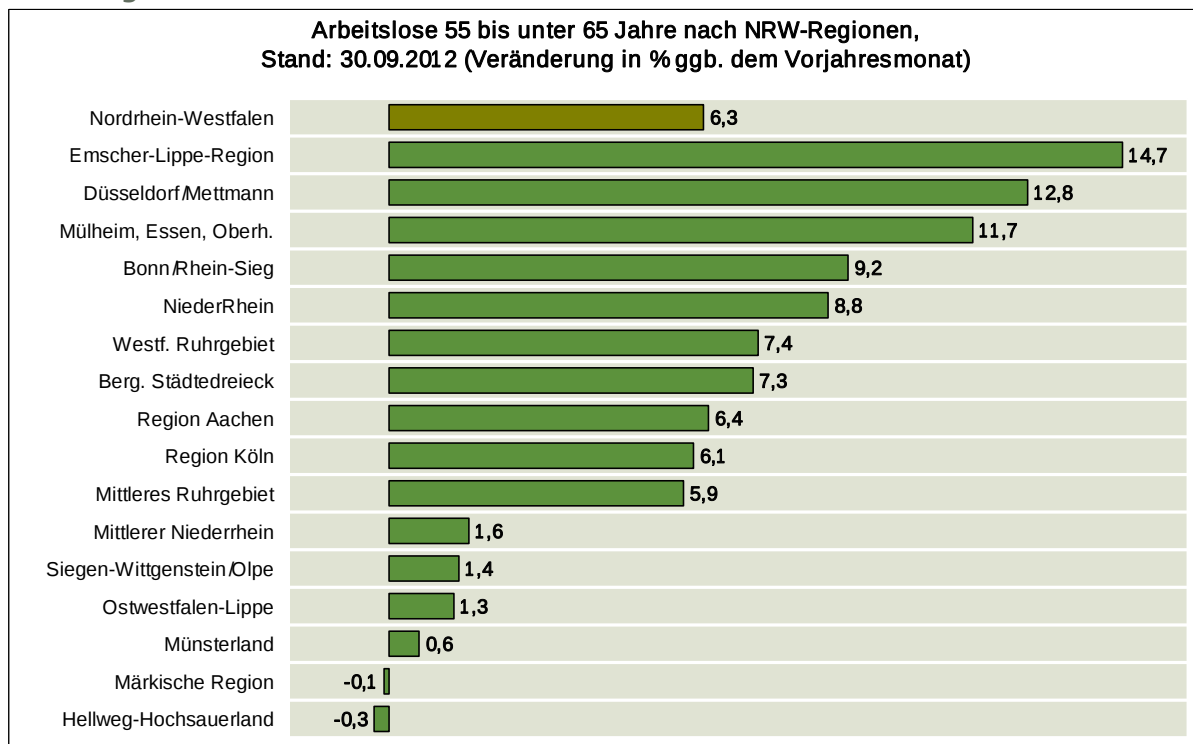
Abbildung 31



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 28 im Anhang mit den Einzelwerten

Im Vergleich zum Vorjahresmonat nahm die **Zahl der älteren Arbeitslosen** landesweit erneut merklich zu (+6,3 %). Nur in zwei Regionen (Hellweg-Hochsauerland und Märkische Region) ging die Arbeitslosigkeit geringfügig zurück (0,3 % bzw. 0,1 %). Vor allem die Regionen Mülheim, Essen, Oberhausen, Düsseldorf/Mettmann und Emscher-Lippe verzeichnen einen hohen Zuwachs an älteren Arbeitslosen zwischen 11,7 % und 14,7 % (s. Abb. 32 u. Tab. 29).

Abbildung 32



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 29 im Anhang mit den Einzelwerten

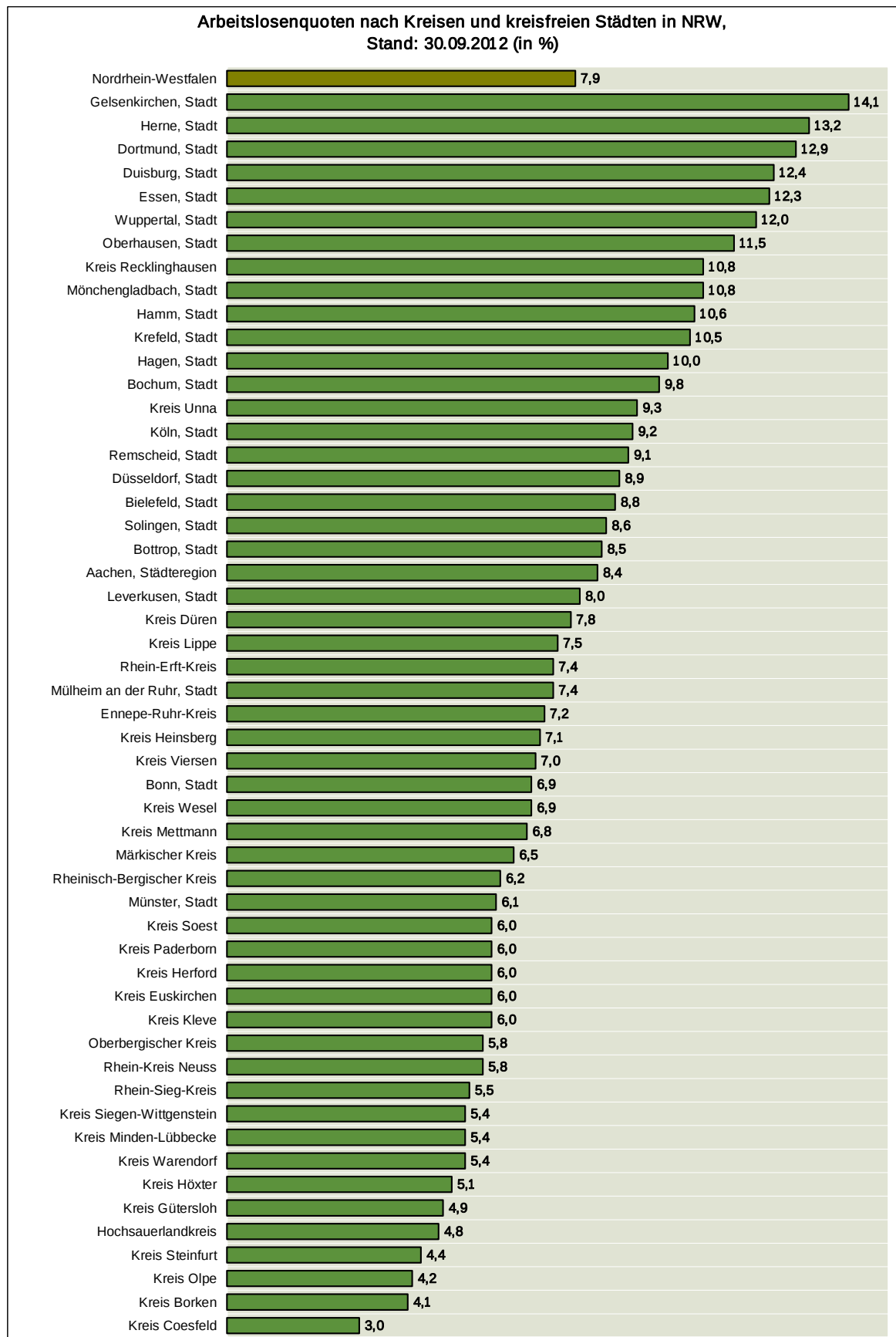
5. Entwicklung des Arbeitsmarktes in den Kreisen und kreisfreien Städten Nordrhein-Westfalens

Zwischen den Gebietskörperschaften in Nordrhein-Westfalen besteht weiterhin eine große Bandbreite bei den **Arbeitslosenquoten**. Die niedrigsten Arbeitslosenquoten weisen nach wie vor die Kreise Coesfeld (3,0 %), Borken (4,1 %), Olpe (4,2 %), Steinfurt (4,4 %), Hochsauerland (4,8 %) und Gütersloh (4,9 %) auf. Unter den kreisfreien Städten weist Münster mit 6,1 % die niedrigste Arbeitslosenquote auf. Die höchste Arbeitslosenquote innerhalb des Landes verzeichnet unverändert Gelsenkirchen mit 14,1 %. Auch in anderen Ruhrgebietsstädten (Oberhausen, Essen, Duisburg, Dortmund und Herne) sowie in Wuppertal bleibt die Arbeitslosenquote mit 11,5 % bis 13,2 % landesweit am höchsten (s. Abb. 33 u. Tab. 30).

Im Vergleich zum Vorjahresmonat sind die Arbeitslosenquoten zum Ende des 3. Quartals 2012 in der Mehrzahl der Kreise und kreisfreien Städten wieder angestiegen. Dabei erhöhte sich die Arbeitslosenquote meist um 0,1 bis 0,5 Prozentpunkte, nur in den Städten Wuppertal, Remscheid, Solingen und Herne sowie in den Kreisen Kleve und Gütersloh lag die Zunahme bei 0,6 bis 1,2 Prozentpunkte. In sechs Gebietskörperschaften blieb die Arbeitslosenquote unverändert. In den anderen Gebietskörperschaften sanken die Quoten um 0,1 bis 0,8 Prozentpunkte. Vor allem im Kreis Paderborn sowie in Mönchengladbach und Mülheim an der Ruhr nahm die Arbeitslosenquote mit 0,5 bis 0,8 Prozentpunkte am stärksten ab (s. Abb. 34 u. Tab. 30).

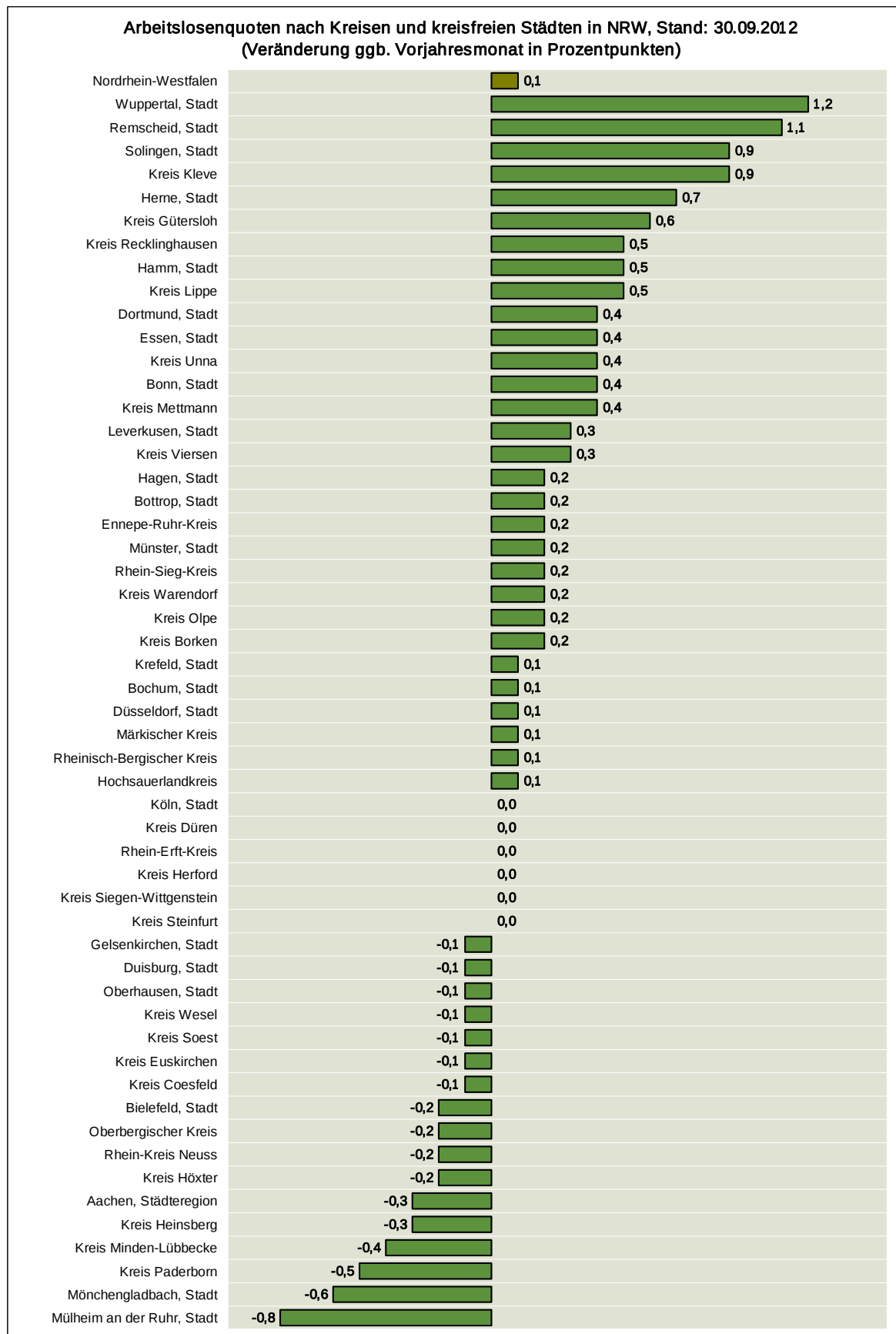
Die absolute **Zahl der Arbeitslosen** stieg im Vergleich zum Vorjahresmonat ebenfalls in der Mehrzahl der Kreise und kreisfreien Städte an. Die stärksten Anstiege wiesen dabei die Kreise Kleve (+ 20,0 %) und Gütersloh (+ 16,6 %) auf. Entgegen dem allgemeinen Trend verringerte sich die Zahl der Arbeitslosen insbesondere im Kreis Paderborn und in Mülheim an der Ruhr um 6 % bzw. 8,1 % (s. Abb. 35 u. Tab. 31).

Abbildung 33



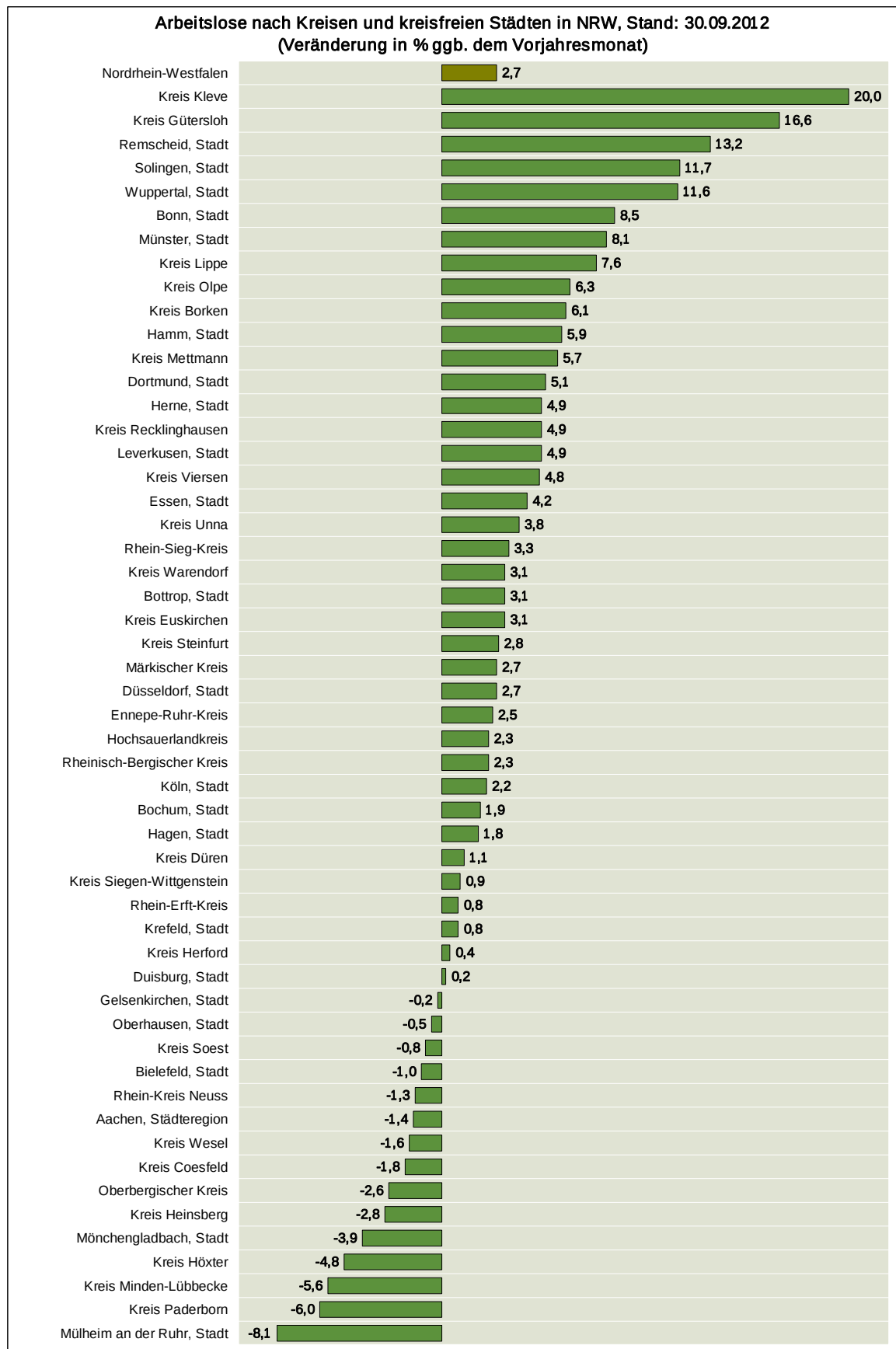
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 34



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 35



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit,

Die Entwicklung des **Bestands bei den gemeldeten ungeforderten Stellen**⁹ weist zum 30.09.2012 bei weit mehr als der Hälfte der Gebietskörperschaften Abnahmen im Vergleich zum Vorjahresmonat auf. Den stärksten Rückgang des gemeldeten Stellenangebots wiesen der Rhein-Erft-Kreis, Essen, Herne und Hamm mit 21,9 % bis 30,0 % auf. Die stärksten relativen Zunahmen der Stellennachfrage verzeichneten Solingen und sowie die Kreise Siegen-Wittgenstein, Höxter und Herford mit 20,2 % bis 35,4 % (s. Abb. 36 u. Tab. 32)¹⁰.

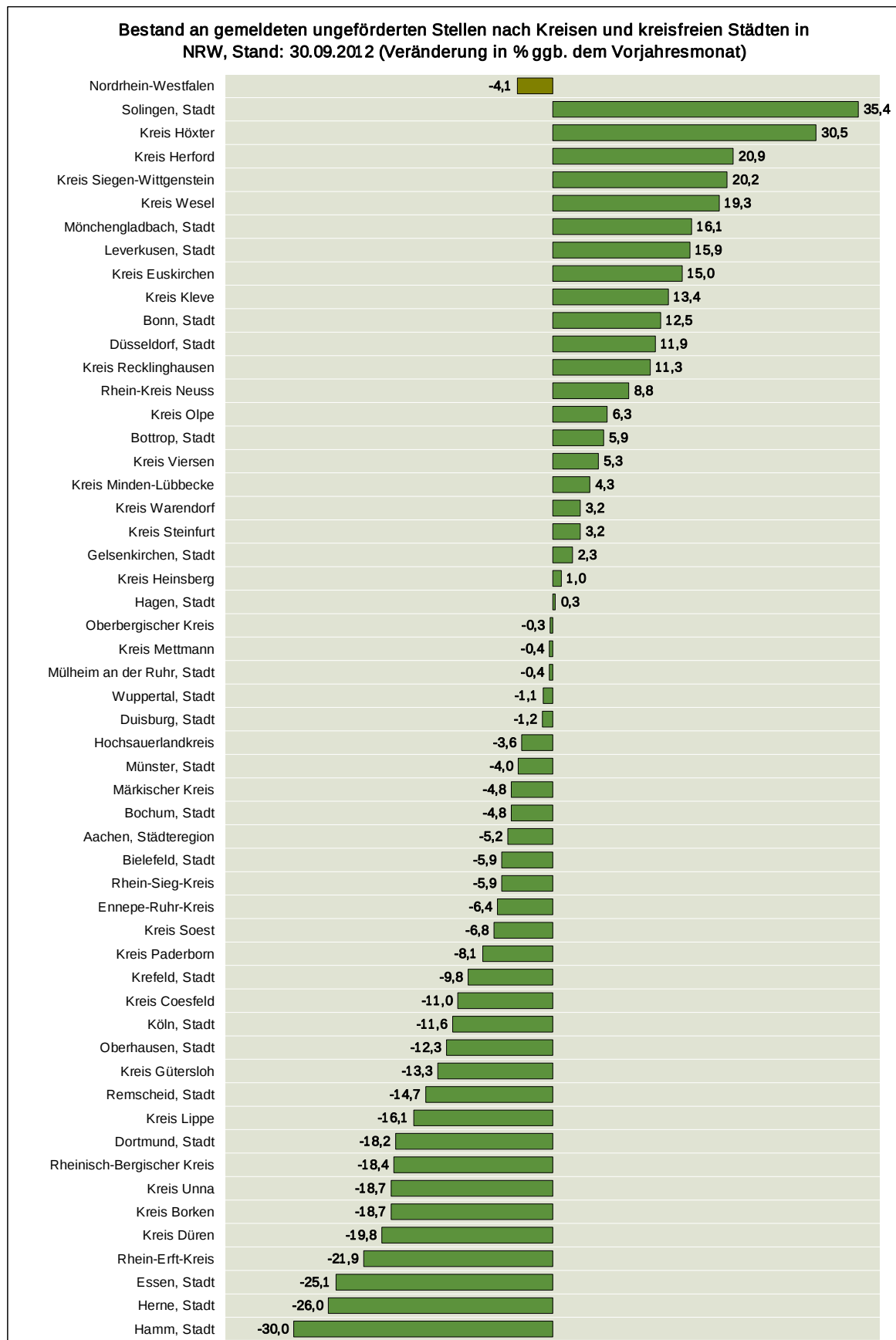
Bei der Entwicklung der **Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbstätigkeit** sind die Veränderungsraten zwischen den Gebietskörperschaften nach wie vor sehr unterschiedlich ausgeprägt. Tendenziell gab es mehr Abnahmen als Zunahmen, wobei der Landesschnitt bei einer Abnahme von 3,9 % lag. Die deutlichsten Abnahmen verzeichneten dabei Wuppertal, Mülheim an der Ruhr, Kreis Höxter und Kreis Lippe mit rd. 21 % bis rd. 29 %. In Bochum, Hagen, Kreis Soest und Kreis Mettmann waren die Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbstätigkeit mit rd. 11 % bis rd. 13 % am höchsten (s. Abb. 37 u. Tab. 33).

Die **Arbeitslosen-Zugänge aus Ausbildung und Qualifizierung** haben sich im Großteil der Gebietskörperschaften im Vergleich zum Vorjahresmonat deutlich reduziert. Die stärksten Abnahmen verzeichneten dabei Wuppertal, Kreis Lippe sowie der Hochsauerlandkreis mit rd. 48 % bis rd. 61 %. Die Zugang ist in Herne mit 33,8 % mit großem Abstand zum Kreis Düren (15,3 %) landesweit am höchsten (s. Abb. 38 u. Tab. 34).

⁹ Die konjunkturelle Entwicklung kann besser an den ungeforderten Stellen für „normale“ sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse abgelesen werden.

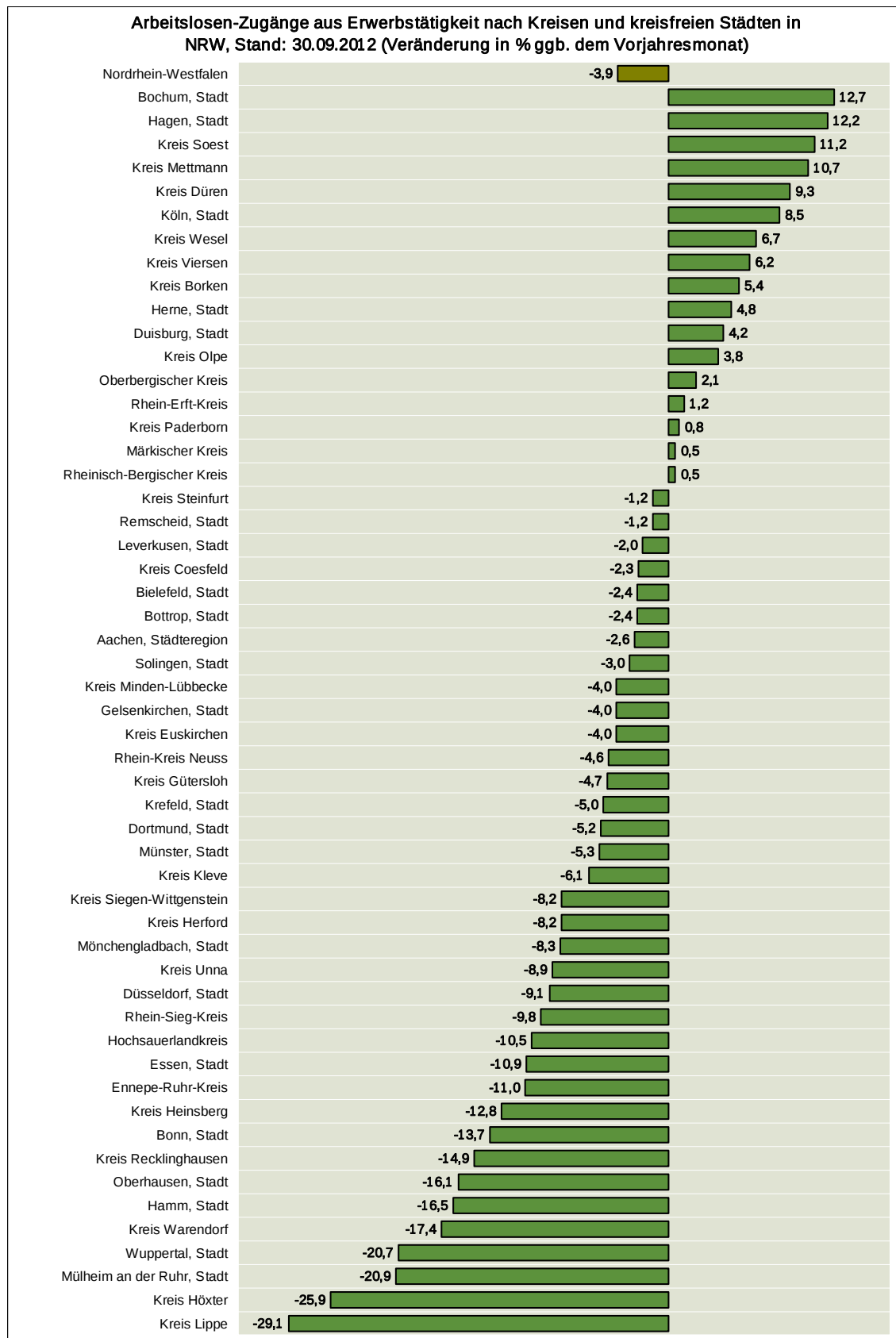
¹⁰ Bei der Entwicklung des Bestands an gemeldeten ungeforderten Stellen ist auf dieser Ebene zu berücksichtigen, dass die Meldung offener Stellen durch Mehr-Betriebs-Unternehmen meistens vom Hauptsitz des meldenden Unternehmens erfolgt, obwohl ein Teil der für den entsprechenden Agenturbezirk gemeldeten Stellen auch überregional zur Besetzung ausgeschrieben ist.

Abbildung 36



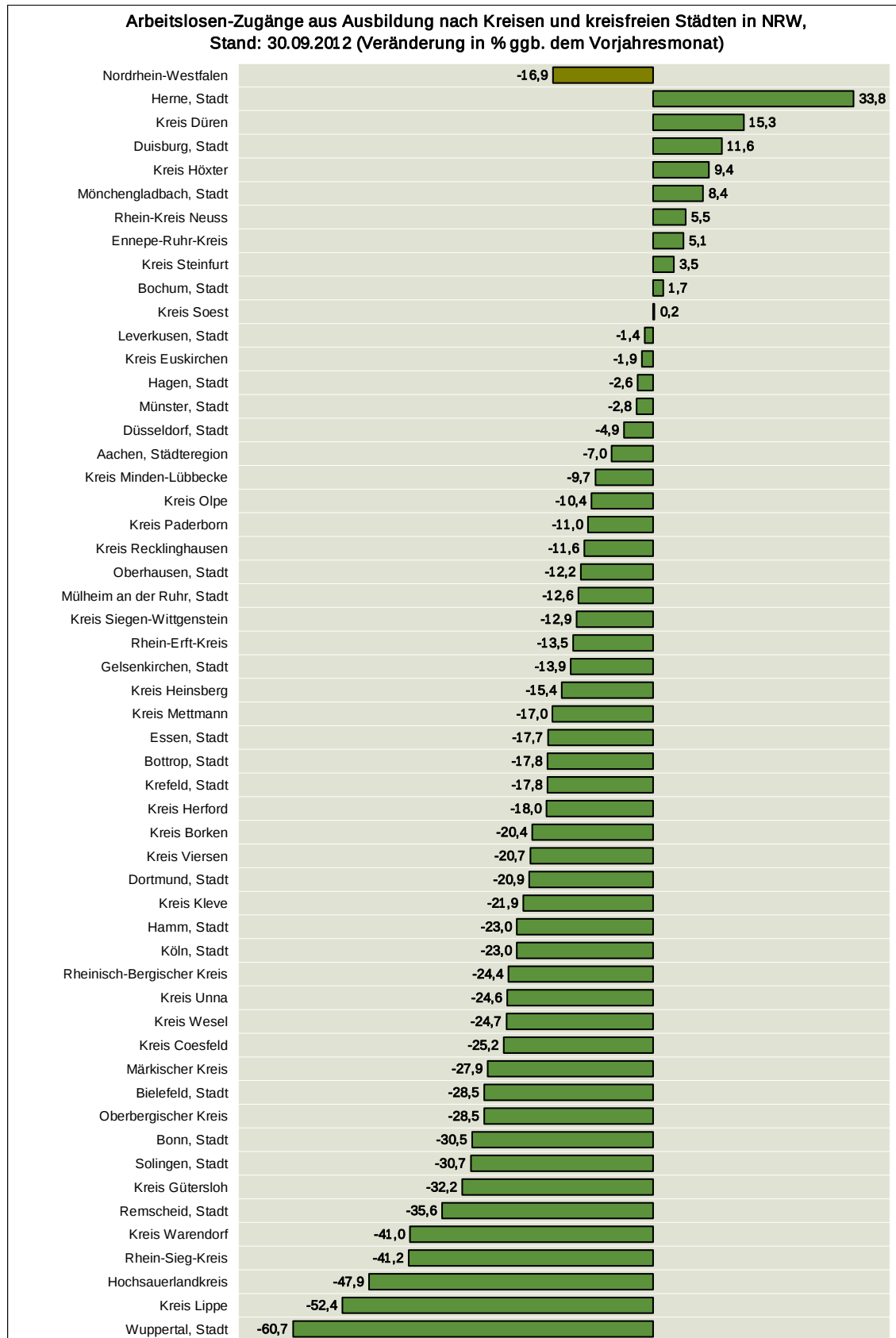
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 37



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 33 im Anhang mit den Einzelwerten

Abbildung 38



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, siehe auch Tabelle 34 im Anhang mit den Einzelwerten

Die **Lage bei den einzelnen Personengruppen** (arbeitslose Frauen, Arbeitslose unter 25 Jahren und Arbeitslose 55 bis unter 65 Jahre) ist zwischen den Kreisen und kreisfreien Städten in Bezug auf die Quoten und Veränderungswerte weiterhin sehr unterschiedlich ausgeprägt.

Die **Arbeitslosenquote der Frauen** hat sich landesweit im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Prozentpunkte auf 8,1 % erhöht. Zwischen den Gebietskörperschaften streuen die Arbeitslosenquoten der Frauen weiterhin zwischen 3,2 % im Kreis Coesfeld und 14,8 % in Gelsenkirchen. Generell verzeichnen die Ruhrgebietsstädte landesweit die höchsten Frauenarbeitslosenquoten und in der Tendenz liegen die Quoten in den kreisfreien Städten höher als in den Landkreisen (s. Abb. 39 u. Tab. 35).

Bei weit mehr als der Hälfte der Gebietskörperschaften hat sich die **Zahl der arbeitslosen Frauen** im Vergleich zum Vorjahresmonat erhöht. Nur in Gelsenkirchen blieben die Werte konstant. Mit 16,6 % ist die prozentuale Zunahme im Kreis Kleve am deutlichsten. Aber auch in Münster, Remscheid und Kreis Gütersloh liegt die Zunahme noch bei rd. 10 % bis rd. 13 %. Am stärksten hat sich die Frauenarbeitslosigkeit in den Kreisen Coesfeld, Paderborn, und Minden-Lübbecke sowie in Mülheim an der Ruhr zurückentwickelt (5,0 % bis 9,4 %, s. Abb. 40 u. Tab. 36).

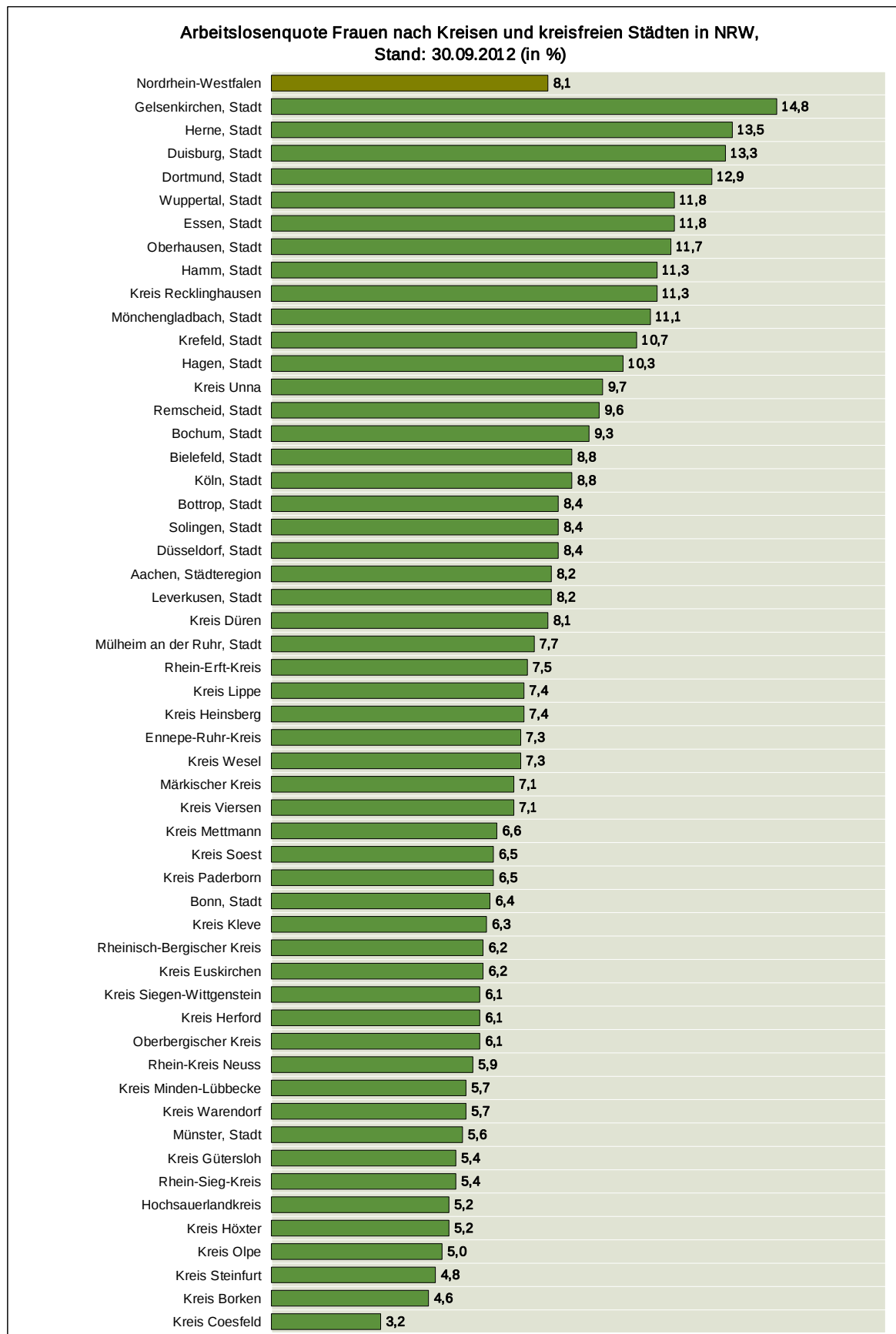
Bei den **Jugendlichen (unter 25 Jahren)** ist im Landesdurchschnitt eine leichte Zunahme der Arbeitslosenquote von 7,0 % auf 7,3 % im Vergleich zum Vorjahresmonat festzustellen. Wie bei den arbeitslosen Frauen ist auch bei den jugendlichen Arbeitslosen (unter 25 Jahren) weiterhin ein ausgeprägtes Stadt-Land-Gefälle feststellbar: In der Tendenz weisen die kreisfreien Städte deutlich höhere Jugendarbeitslosenquoten auf als die Landkreise; insbesondere Mönchengladbach, Wuppertal, Essen, Gelsenkirchen, Herne und Dortmund verzeichnen mit rd. 11 % bis rd. 13 % weiterhin die höchsten Quoten. Dagegen weisen die Kreise Coesfeld und Borken mit rd. 3 % nach wie vor die niedrigsten Quoten in NRW auf (s. Abb. 41 u. Tab. 37).

Im Vergleich zum Vorjahresmonat haben sich in diesem Quartal die **Zahlen der arbeitslosen Jüngeren** nur noch in knapp einem Viertel der Gebietskörperschaften zurückentwickelt. Die stärksten Rückgänge konnten dabei im Kreis Wesel mit 13,0 % festgestellt werden. Die höchste Zunahme verzeichnete Mülheim an der Ruhr mit 33,6 % (s. Abb. 42 u. Tab. 38).

Die Bandbreite der **Arbeitslosenquoten Älterer (55 bis unter 65 Jahre)** bewegt sich aktuell zwischen 3,9 % im Kreis Coesfeld und 13,6 % in Hamm und Dortmund. Die niedrigsten Arbeitslosenquoten Älterer verzeichnen weiterhin (neben Coesfeld) die Kreise Olpe und Steinfurt. (s. Abb. 43 u. Tab. 39).

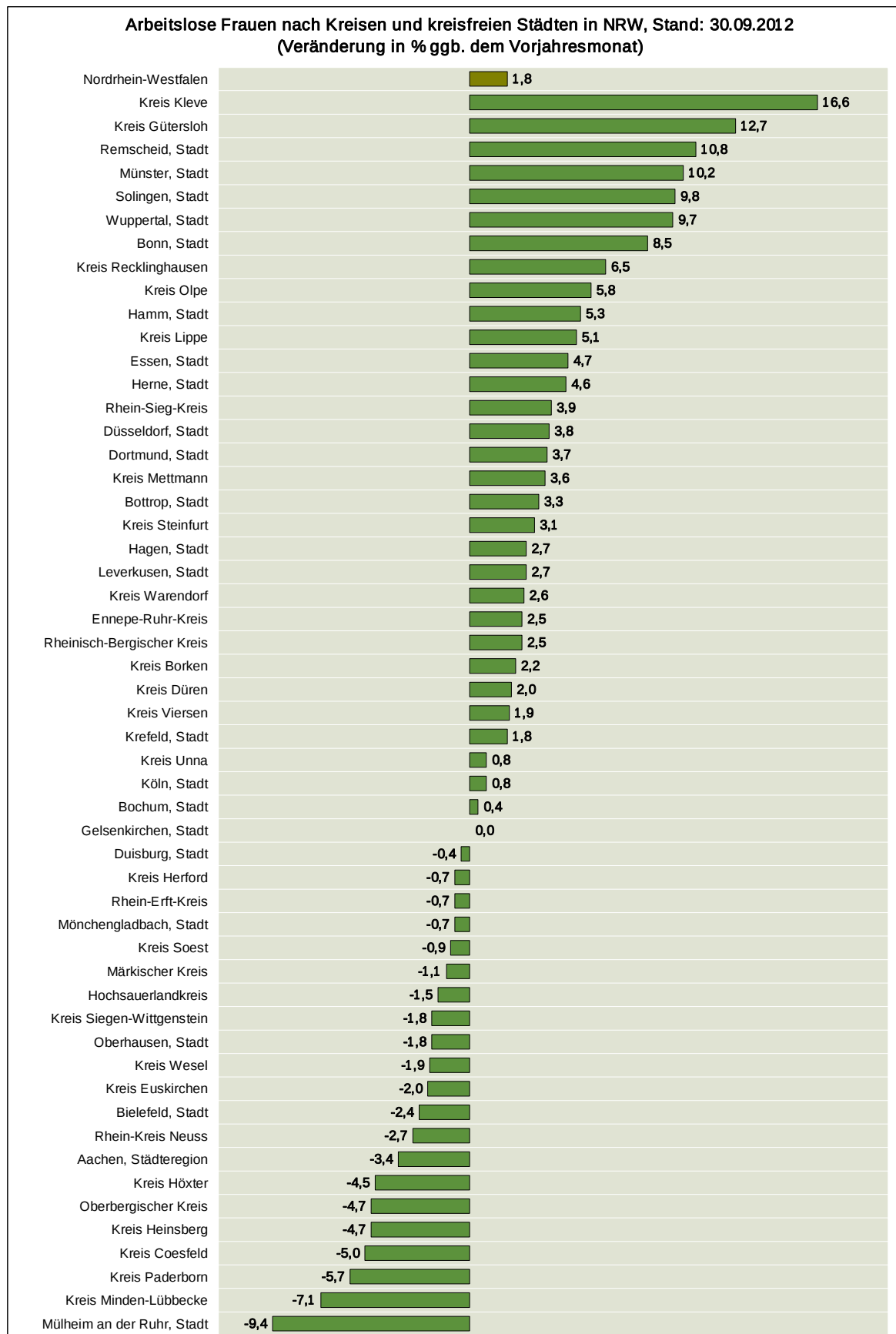
Im Vergleich zum Vorjahresmonat (30.09.2011) konnte nur noch knapp ein Viertel der Gebietskörperschaften die **Arbeitslosigkeit Älterer** reduzieren. Dabei verzeichneten die Kreise Coesfeld, Minden-Lübbecke und Olpe sowie Mönchengladbach die stärksten Rückgänge mit rd. 7 % bzw. rd. 10 %. Insbesondere der Kreis Wesel und die kreisfreie Stadt Bonn wiesen dagegen mit rd. 17 % bzw. rd. 18 % die höchsten Zunahmen auf (s. Abb. 44 u. Tab. 40).

Abbildung 39



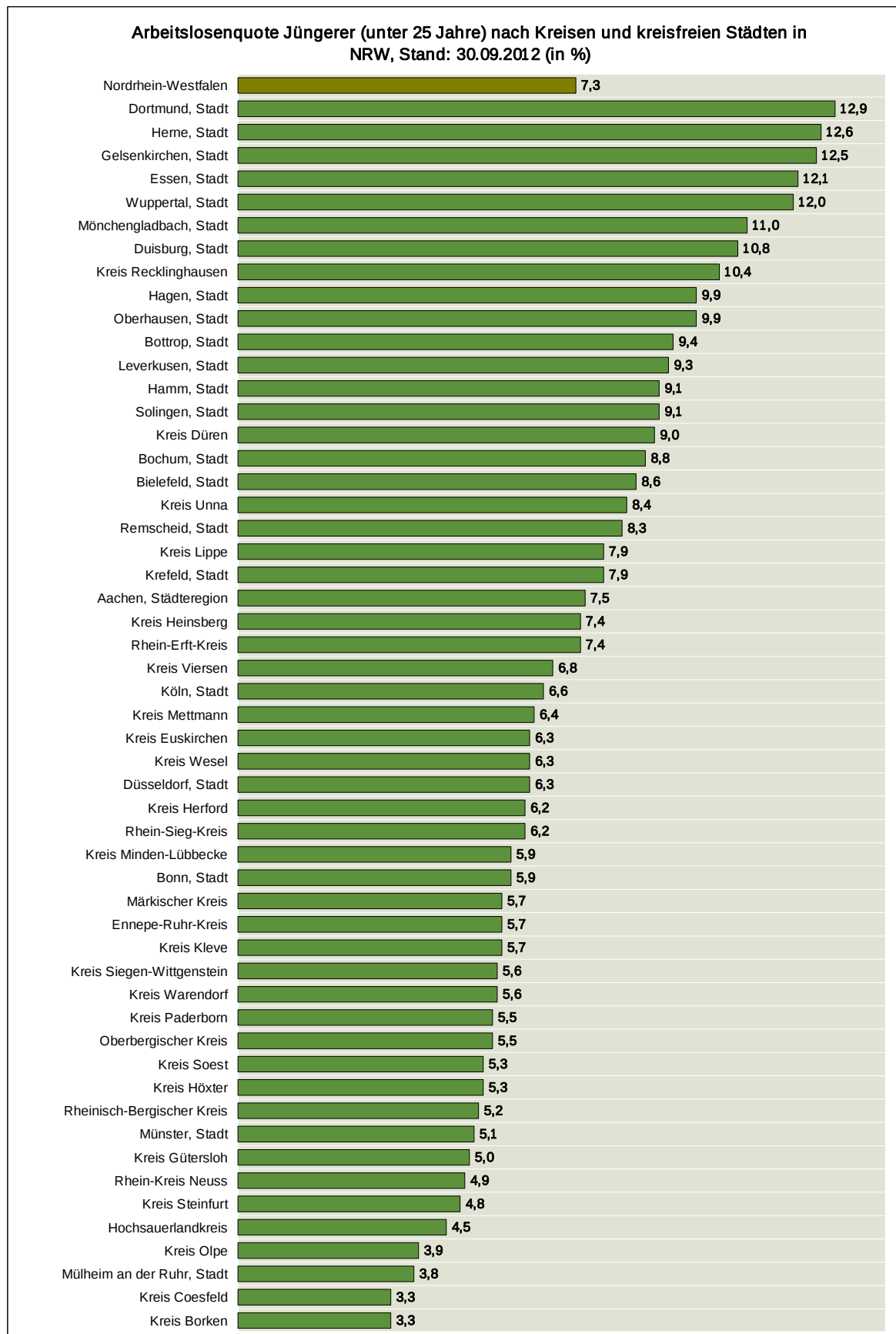
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit,

Abbildung 40



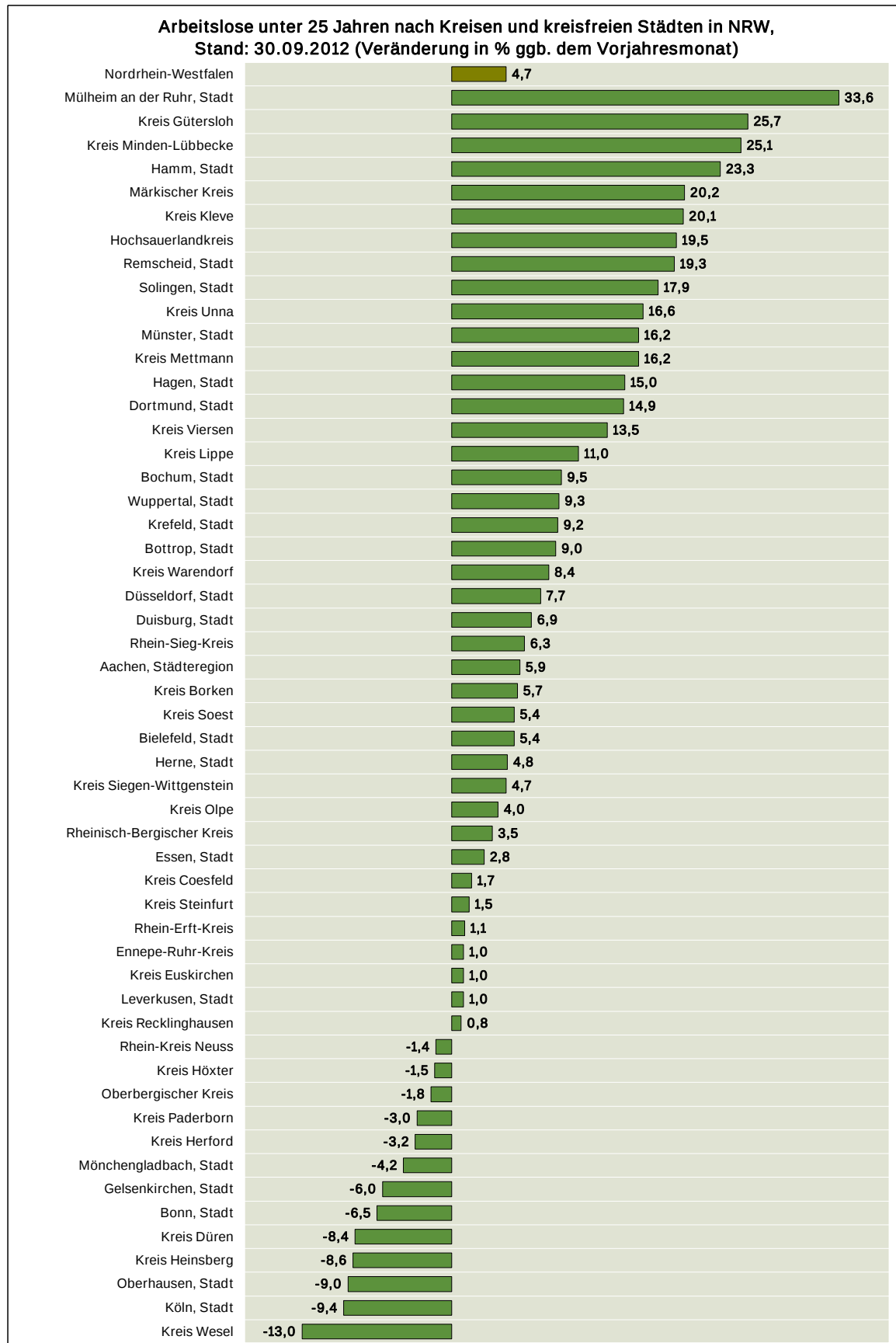
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 41



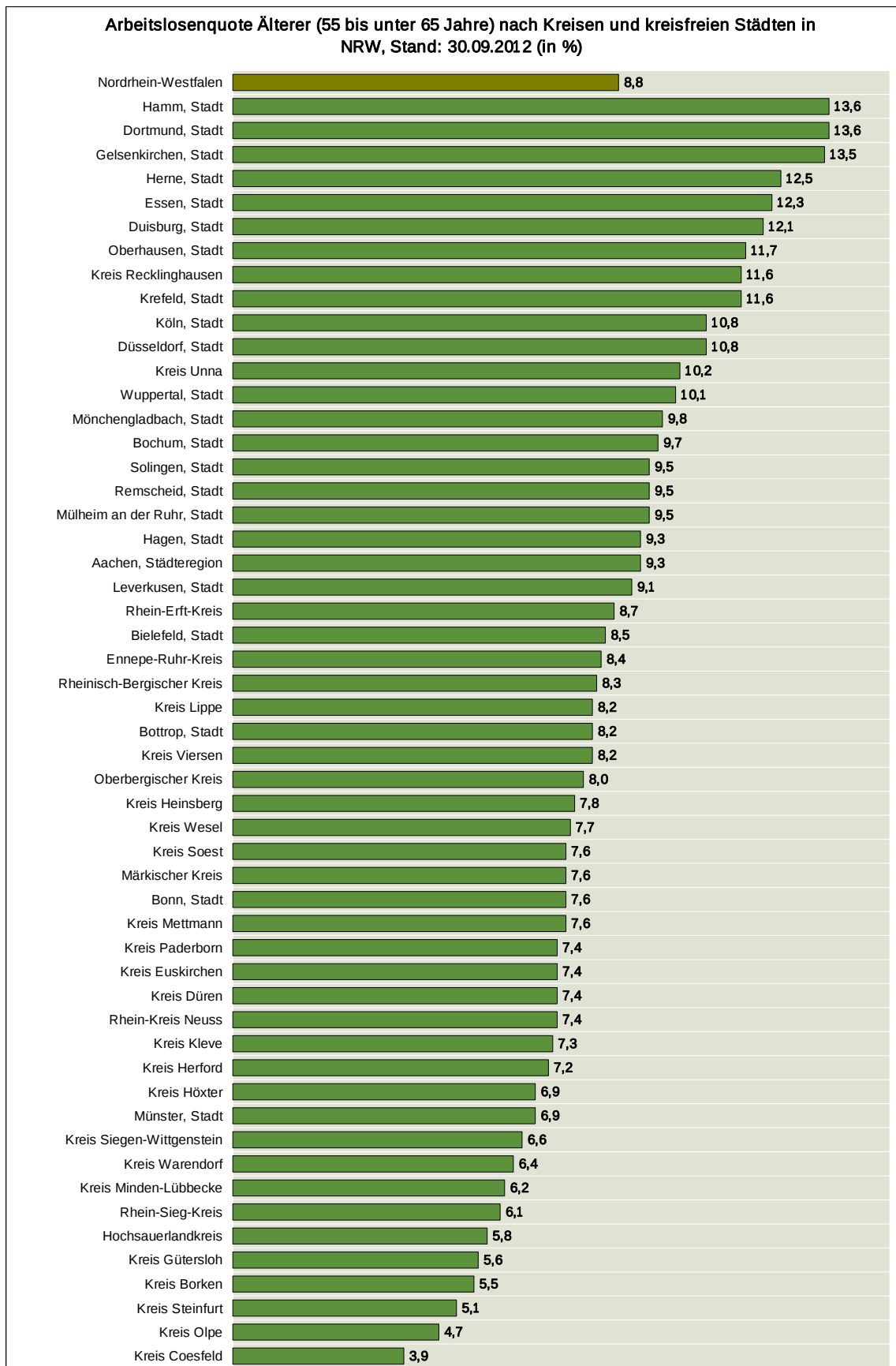
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 42



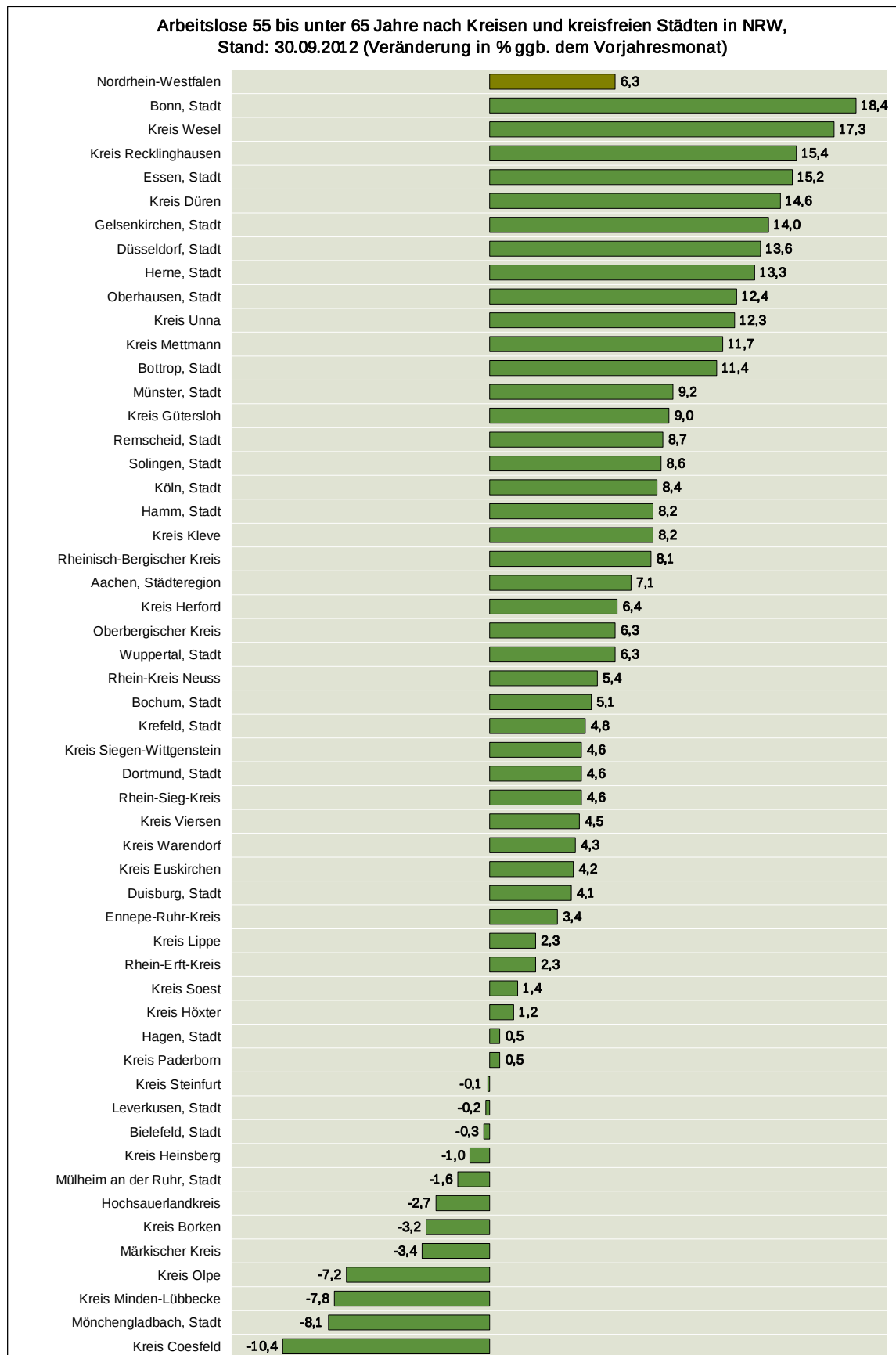
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 43



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 44



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabellenanhang

Tabelle 1

Entwicklung der Unterbeschäftigung in NRW

	09/12	08/12	07/12	06/12	05/12	04/12	03/12	02/12	01/12	12/11	11/11	10/11	09/11
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinn ¹⁾	789.600	813.435	810.696	790.222	793.546	806.568	806.880	811.690	798.695	754.311	751.362	760.608	772.969
Unterbeschäftigung im engeren Sinn ²⁾	912.124	929.334	930.546	914.909	919.615	928.875	935.464	941.223	926.415	895.932	895.739	906.428	915.938
Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit ³⁾	935.474	954.418	958.329	943.803	950.200	961.297	969.981	977.016	963.601	935.276	935.808	945.356	954.734
Arbeitslosigkeit registriert nach § 16 SGB III	723.769	750.247	747.774	727.470	730.379	744.222	740.824	745.573	734.852	686.784	681.104	691.778	704.835
	Veränderung gegenüber Vorquartalsende		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat										
	absolut	in %	absolut	in %									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinn ¹⁾	-622	-0,1	16.631	2,2									
Unterbeschäftigung im engeren Sinn ²⁾	-2.785	-0,3	-3.814	-0,4									
Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit ³⁾	-8.329	-0,9	-19.260	-2,0									
Arbeitslosigkeit registriert nach § 16 SGB III	-3.701	-0,5	18.934	2,7									

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

- 1) Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne beinhaltet Teilnehmende an Aktivierungs- und beruflichen Eingliederungsmaßnahmen (§ 46 SGB III) sowie Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen.
- 2) In der Kategorie Unterbeschäftigung im engeren Sinne kommen Teilnehmende in PSA, beruflicher Weiterbildung, Arbeitsgelegenheiten, Beschäftigungszuschuss, nach §§ 53 a SGB II, 428 SGB III und 126 SGB III hinzu.
- 3) Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit umfasst Bezieher von Gründungszuschuss, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschuss, Einstiegsgeld in der Variante Selbstständigkeit und Personen, die sich in Altersteilzeit befinden.

Tabelle 2

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in NRW - Bestand an Arbeitslosen

	09/12	08/12	07/12	06/12	05/12	04/12	03/12	02/12	01/12	12/11	11/11	10/11	09/11
Arbeitslose insgesamt	723.769	750.247	747.774	727.470	730.379	744.222	740.824	745.573	734.852	686.784	681.081	691.794	704.898
SGB II-Arbeitslose	533.745	549.650	547.304	545.392	548.454	553.104	547.980	545.189	539.605	518.987	517.441	522.297	530.729
SGB III-Arbeitslose	190.024	200.597	200.470	182.078	181.925	191.118	192.844	200.384	195.247	167.797	163.640	169.497	174.169
SGB II-Arbeitslose in %	73,7	73,3	73,2	75,0	75,1	74,3	74,0	73,1	73,4	75,6	76,0	75,5	75,3
Indiziert: März 2010 = 100													
Arbeitslose insgesamt	99,2	102,8	102,5	99,7	100,1	102,0	101,5	102,2	100,7	94,1	93,3	94,8	96,6
SGB II-Arbeitslose	99,8	102,8	102,3	102,0	102,6	103,4	102,5	102,0	100,9	97,1	96,8	97,7	99,2
SGB III-Arbeitslose	97,4	102,8	102,8	93,4	93,3	98,0	98,9	102,7	100,1	86,0	83,9	86,9	89,3
	Veränderung gegenüber Vorquartalsende		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat										
	absolut	in %	absolut	in %									
Arbeitslose insgesamt	-3.701	-0,5	18.871	2,7									
SGB II-Arbeitslose	-11.647	-2,1	3.016	0,6									
SGB III-Arbeitslose	7.946	4,4	15.855	9,1									

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 3**Entwicklung der Arbeitslosen- und Unterbeschäftigungsquote**

	09/12	08/12	07/12	06/12	05/12	04/12	03/12	02/12	01/12	12/11	11/11	10/11	09/11
Arbeitslosenquote (in % aller zivilen Erwerbspersonen)	7,9	8,2	8,2	8,0	8,0	8,3	8,2	8,3	8,2	7,6	7,6	7,7	7,8
Arbeitslosenquote (in % der abh. Erwerbspersonen)	8,8	9,1	9,1	8,8	8,9	9,1	9,1	9,1	9,0	8,4	8,3	8,5	8,6
Arbeitslosenquote (in % der erweiterten Bezugsgröße der zivilen Erwerbspersonen)	7,9	8,2	8,2	8,0	8,0	8,2	8,2	8,2	8,1	7,6	7,5	7,6	7,8
Unterbeschäftigungsquote ¹⁾	10,1	10,3	10,3	10,2	10,2	10,5	10,6	10,7	10,6	10,3	10,3	10,4	10,5
Entlastungsquote ²⁾	2,1	2,0	2,1	2,2	2,2	2,4	2,5	2,5	2,5	2,7	2,8	2,8	2,7

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

- 1) Die Unterbeschäftigungsquote wird auf Basis der erweiterten Bezugsgröße mit allen zivilen Erwerbspersonen berechnet. Die erweiterte Bezugsgröße umfasst alle zivilen Erwerbspersonen plus Teilnehmer an entlastenden Maßnahmen, die keine Erwerbstätigkeit fördern, und Personen, die sich in einem Sonderstatus befinden.
- 2) Die Entlastungsquote gibt an, welcher Anteil des Arbeitskräfteangebots aufgrund des Einsatzes der Arbeitsmarktpolitik nicht arbeitslos ist: Unterbeschäftigungsquote minus Arbeitslosenquote (in % der erweiterten Bezugsgröße der zivilen Erwerbspersonen).

Tabelle 4**Frühindikatoren**

	09/12	08/12	07/12	06/12	05/12	04/12	03/12	02/12	01/12	12/11	11/11	10/11	09/11
Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbstätigkeit	47.222	51.111	49.774	38.984	45.947	49.652	49.257	50.699	73.112	53.525	53.410	48.552	49.157
Arbeitslosen-Zugänge aus Ausbildung u. Qualifizierung	26.421	33.326	41.496	21.837	25.364	24.903	25.134	30.417	24.960	28.631	29.072	29.105	31.787
In Kug-Anzeigen (nach § 170) neu angezeigte Personen	*	8.595	2.508	5.056	9.070	5.262	6.221	5.720	4.795	8.770	5.591	6.834	4.946
Kurzarbeiter nach § 170 SGB III	* Lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.			13.766	17.995	16.102	15.288	15.832	17.758	14.785	16.479	17.926	13.041
Kurzarbeiterquote ¹⁾ (in %)	* Lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.			0,24	0,31	0,28	0,26	0,27	0,31	0,25	0,28	0,31	0,22
Entlassungsrisiko ²⁾ (in %)	0,79	0,86	0,83	0,65	0,77	0,83	0,83	0,85	1,23	0,90	0,90	0,81	0,82
Soz. vers. Beschäftigte (in 1.000)	5.964	5.964	5.964	5.964	5.964	5.964	5.964	5.964	5.964	5.964	5.964	5.964	5.964
	Veränderung gegenüber Vorquartalsende		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat										
	absolut	in %	absolut	in %									
Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbstätigkeit	8.238	21,1	-1.935	-3,9									
Arbeitslosen-Zugänge aus Ausbildung u. Qualifizierung	4.584	21,0	-5.366	-16,9									
In Kug-Anzeigen (nach § 170) neu angezeigte Personen	3.539	70,0	4.612	115,8									
Kurzarbeiter nach § 170 SGB III	-1.522	-10,0	-6.193	-31,0									

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

- 1) Kurzarbeiterquote: In Kug-Anzeigen nach § 170 SGB III genannte Personen in % der soz.vers.pflichtig Beschäftigten vom 30.06.2011
- 2) Entlassungsrisiko: Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbstätigkeit in % der soz.vers.pflichtig Beschäftigten vom 30.06.2011

Tabelle 5**Entwicklung der Arbeitslosigkeit in NRW - arbeitslose Frauen und Männer**

	09/12	08/12	07/12	06/12	05/12	04/12	03/12	02/12	01/12	12/11	11/11	10/11	09/11
arbeitslose Männer	382.466	395.980	397.447	389.771	393.116	400.953	402.863	407.188	397.867	365.886	359.169	363.084	369.544
arbeitslose Frauen	341.303	354.267	350.327	337.699	337.263	343.269	337.961	338.385	336.985	320.898	321.912	328.710	335.354
arbeitslose Frauen in %	47,2	47,2	46,8	46,4	46,2	46,1	45,6	45,4	45,9	46,7	47,3	47,5	47,6
	Veränderung gegenüber Vorquartalsende		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat										
	absolut	in %	absolut	in %									
arbeitslose Frauen	3.604	1,1	5.949	1,8									
arbeitslose Männer	-7.305	-1,9	12.922	3,5									

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 6**Entwicklung der Arbeitslosigkeit in NRW - Arbeitslose unter 25 Jahren und 50 Jahre und älter**

	09/12	08/12	07/12	06/12	05/12	04/12	03/12	02/12	01/12	12/11	11/11	10/11	09/11
Arbeitslose unter 25 Jahre	72.718	83.641	81.236	68.601	67.352	69.528	71.205	73.230	67.804	60.631	59.973	62.992	69.443
Arbeitslose 50 Jahre und älter	212.170	215.002	214.477	212.918	213.729	215.609	213.239	213.678	213.006	200.830	199.657	200.862	201.656
Arbeitslose 50 bis unter 55 Jahre	89.327	91.172	91.085	90.786	91.368	92.723	91.786	91.955	91.773	85.736	85.006	85.654	86.339
Arbeitslose 55 Jahre und älter	122.843	123.830	123.392	122.132	122.361	122.886	121.453	121.723	121.233	115.094	114.651	115.208	115.317
	Veränderung gegenüber Vorquartalsende		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat										
	absolut	in %	absolut	in %									
Arbeitslose unter 25 Jahre	4.117	6,0	3.275	4,7									
Arbeitslose 50 Jahre und älter	-748	-0,4	10.514	5,2									
Arbeitslose 50 bis unter 55 Jahre	-1.459	-1,6	2.988	3,5									
Arbeitslose 55 Jahre und älter	711	0,6	7.526	6,5									

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 7**Entwicklung der Langzeitarbeitslosigkeit in NRW**

	09/12	08/12	07/12	06/12	05/12	04/12	03/12	02/12	01/12	12/11	11/11	10/11	09/11
Langzeitarbeitslose (ohne zugel. kommunale Träger) ¹⁾	*	*	*	*	*	*	*	*	*	256.632	258.076	259.242	260.409
Langzeitarbeitslose (geschätzte Werte) ²⁾	305.060	309.057	304.977	292.245	292.038	289.992	301.461	300.614	276.198	297.409	*	*	*
	Veränderung gegenüber Vorquartalsende		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat										
	absolut	in %	absolut	in %									
Langzeitarbeitslose (ohne zugel. kommunale Träger) ¹⁾	*	*	*	*									
Langzeitarbeitslose (geschätzte Werte) ²⁾	12.815	4,4	*	*									

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Daten nur aus dem IT-Verfahren der BA, d. h. ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger

2) Von der Regionaldirektion NRW geschätzte Werte. Infolge des Übergangs von Jobcentern in gemeinsamer Einrichtung in Jobcenter zugelassener kommunaler Träger zum 1.1.2012 müssen mehr statistische Ergebnisse als üblich für zugelassene kommunale Träger (zKT) geschätzt werden.

* Daten lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

Tabelle 8**Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in NRW**

	Jan.	Feb.	März	April ²⁾	Mai ²⁾	Juni ²⁾	Juli ¹⁾	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
2012	6.025.517	6.025.303	6.039.707	6.046.200	6.053.300	6.044.100	6.039.600	*	*	*	*	*
2011	5.896.034	5.906.742	5.928.866	5.941.446	5.962.181	5.963.603	5.953.116	6.025.240	6.087.771	6.103.002	6.105.976	6.067.637
2010	5.763.486	5.763.439	5.786.401	5.800.772	5.814.865	5.820.035	5.815.334	5.893.262	5.942.404	5.954.970	5.959.812	5.922.760
2009	5.821.501	5.806.202	5.799.514	5.791.021	5.783.259	5.766.861	5.753.160	5.828.714	5.854.839	5.852.021	5.847.546	5.807.067
2008	5.760.379	5.765.867	5.778.988	5.789.517	5.799.757	5.798.424	5.799.121	5.886.729	5.927.127	5.928.667	5.913.165	5.865.946
2007	5.623.777	5.634.515	5.648.252	5.663.321	5.675.449	5.665.640	5.671.100	5.765.808	5.794.926	5.817.997	5.817.236	5.781.379
2006	5.515.121	5.515.506	5.529.818	5.541.199	5.562.383	5.560.958	5.563.918	5.645.279	5.674.542	5.684.868	5.690.723	5.648.222
2005	5.578.409	5.568.907	5.559.304	5.559.904	5.563.611	5.556.270	5.536.341	5.599.782	5.629.177	5.626.077	5.628.031	5.568.900
2004	5.652.205	5.639.682	5.645.236	5.638.154	5.633.094	5.631.485	5.600.782	5.647.634	5.702.293	5.685.795	5.675.222	5.626.090
2003	5.806.209	5.793.167	5.786.665	5.753.131	5.743.085	5.736.058	5.701.389	5.730.042	5.772.366	5.760.182	5.757.317	5.705.923

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Vorläufiges Ergebnis, da hochgerechneter/gerundeter 2-Monatswert

2) Vorläufiges Ergebnis, da hochgerechneter/gerundeter 3-Monatswert

* Daten lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Tabelle 9

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 2008) in NRW

Wirtschaftsabschnitte (WZ 2008)	2012				2011				2010				2009			
	Dez.	Sept.	Juni ¹⁾	Mrz.	Dez.	Sept.	Juni	Mrz.	Dez.	Sept.	Juni	Mrz.	Dez.	Sept.	Juni	Mrz.
	1	2	3	4	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Land- u. Forstwirtschaft			28.700	27.300	24.009	28.664	28.061	26.281	22.697	27.425	26.727	24.856	22.443	27.124	26.473	24.747
Bergbau, Energie- u. Wasserversorg., Entsorgung			138.000	138.611	139.918	140.463	138.890	139.399	138.902	139.187	138.379	137.744	139.162	140.387	143.352	142.385
Verarbeitendes Gewerbe			1.323.300	1.322.654	1.324.206	1.326.900	1.311.098	1.304.279	1.304.260	1.307.868	1.289.026	1.289.653	1.306.283	1.326.384	1.321.053	1.346.611
Baugewerbe			311.500	308.893	311.517	320.173	309.329	304.885	304.883	313.556	302.516	295.168	298.993	306.934	298.482	296.616
Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz			929.700	935.573	945.715	940.587	920.035	920.238	923.749	923.185	903.236	908.164	918.334	921.337	906.750	916.219
Verkehr und Lagerei			300.700	300.157	302.613	304.623	299.488	298.008	297.174	296.739	290.910	287.917	289.192	291.958	291.953	293.916
Gastgewerbe			150.600	148.694	147.225	149.224	146.338	143.242	143.048	145.175	141.711	139.678	139.762	143.066	139.774	139.055
Information und Kommunikation			194.100	193.857	190.992	192.054	188.830	188.111	185.948	185.694	183.624	186.967	185.128	187.020	185.130	188.460
Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen			218.200	220.176	221.894	222.426	219.149	220.128	222.217	222.546	218.899	220.450	222.105	222.256	217.808	218.372
Unternehmensnahe Dienstleistungen insgesamt			861.000	850.401	850.267	868.220	837.575	819.480	808.180	816.906	780.406	748.255	735.341	749.902	729.509	727.617
- Unternehmen, Dienstleistungen ohne Arbeitnehmerüberl.			681.200	678.888	672.604	675.016	651.038	644.754	636.695	638.812	618.361	610.537	607.534	614.563	606.351	608.478
- Arbeitnehmerüberlassung			179.800	171.513	177.663	193.204	186.537	174.726	171.485	178.094	162.045	137.718	127.807	135.339	123.158	119.139
Öffentl. Verwaltung, Sozialvers.			321.000	323.002	326.070	325.617	323.058	324.326	326.236	325.005	327.213	330.516	331.277	330.429	325.970	328.885
Erziehung und Unterricht			221.200	222.424	225.037	221.343	217.879	218.905	225.222	222.502	218.854	218.730	220.500	215.931	208.729	207.107
Gesundheits- und Sozialwesen			815.000	816.530	823.743	812.321	794.452	792.455	790.395	783.288	767.823	766.883	764.946	757.066	742.485	740.183
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte			229.500	229.613	231.150	232.476	229.169	228.883	229.478	232.926	230.228	230.872	233.131	234.589	228.984	228.902
nicht Zugeordnete			1.600	1.822	3.281	2.680	252	246	371	402	483	548	470	456	409	439
Insgesamt			6.044.100	6.039.707	6.067.637	6.087.771	5.963.603	5.928.866	5.922.760	5.942.404	5.820.035	5.786.401	5.807.067	5.854.839	5.766.861	5.799.514
Wirtschaftsabschnitte (WZ 2008)	Veränderung gegenüber Vorquartalsende (31.03.2012)		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (30.06.2011)		Veränderung gegenüber Vor-Krisenzeitraum (30.06.2008)											
	absolut in %		absolut in %		absolut in %											
	1	2	3	4	5	6										
Land- u. Forstwirtschaft	1.400	5,1	639	2,3	2.927	11,4										
Bergbau, Energie- u. Wasserversorg., Entsorgung	-611	-0,4	-890	-0,6	-2.628	-1,9										
Verarbeitendes Gewerbe	646	0,0	12.202	0,9	-37.701	-2,8										
Baugewerbe	2.607	0,8	2.171	0,7	13.975	4,7										
Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz	-5.873	-0,6	9.665	1,1	14.709	1,6										
Verkehr und Lagerei	543	0,2	1.212	0,4	4.283	1,4										
Gastgewerbe	1.906	1,3	4.262	2,9	13.486	9,8										
Information und Kommunikation	243	0,1	5.270	2,8	6.020	3,2										
Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	-1.976	-0,9	-949	-0,4	2.468	1,1										
Unternehmensnahe Dienstleistungen insgesamt	10.599	1,2	23.425	2,8	94.801	12,4										
Unternehmensnahe Dienstl. ohne Arbeitnehmerüberlassung	2.312	0,3	30.162	4,6	75.595	12,5										
Arbeitnehmerüberlassung	8.287	4,8	-6.737	-3,6	19.206	12,0										
Öffentl. Verwaltung, Sozialvers.	-2.002	-0,6	-2.058	-0,6	-2.509	-0,8										
Erziehung und Unterricht	-1.224	-0,6	3.321	1,5	31.007	16,3										
Gesundheits- und Sozialwesen	-1.530	-0,2	20.548	2,6	101.543	14,2										
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte	-113	0,0	331	0,1	3.037	1,3										
nicht Zugeordnete	-222	-12,2	1.348	534,9	258	19,2										
Insgesamt	4.393	0,1	80.497	1,3	245.676	4,2										

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) hochgerechneter 3-Monatswert

Tabelle 10**Entwicklung des Bestands und Zugangs an gemeldeten Stellen¹⁾ in NRW**

	09/12	08/12	07/12	06/12	05/12	04/12	03/12	02/12	01/12	12/11	11/11	10/11	09/11
Bestand an gemeldeten Stellen	101.912	102.027	103.386	102.208	100.933	100.308	99.079	96.475	93.620	97.928	104.073	107.104	106.289
Zugang an gemeldeten Stellen	36.847	37.747	37.548	33.973	39.158	35.121	38.176	38.098	27.902	36.004	40.357	38.240	39.855
	Veränderung gegenüber Vorquartalsende		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat										
	absolut	in %	absolut	in %									
Bestand an gemeldeten Stellen	-296	-0,3	-4.377	-4,1									
Zugang an gemeldeten Stellen	2.874	8,5	-3.008	-7,5									

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Arbeitsstellen umfassen nur ungeforderte Stellenangebote am sog. 1. Arbeitsmarkt.

Tabelle 11**Entwicklung des Bestands an gemeldeten Stellen in ausgewählten Berufshauptgruppen¹⁾**

Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010)	Berufshauptgruppen	Gemeldete Stellen		Veränderung gegenüber Vorjahr		Relation Arbeitslose zu gemeldeten Stellen
		30.09.2012	30.09.2011	absolut	in %	30.09.2012
		1	2	3	4	5
61	Vertriebs- und Handelsberufe	2.850	2.436	414	17,0	3,7
22	Kunststoff- u. Holzverarbeitung	3.417	3.015	402	13,3	3,0
43	Informatik- u. andere IKT-Berufe	2.123	1.855	268	14,4	2,8
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- u. Physikberufe	997	796	201	25,3	3,9
25	Maschinen- u. Fahrzeugtechnikberufe	7.128	7.486	-358	-4,8	2,8
71	Berufe der Unternehmensführung bzw. -organisation	4.330	4.734	-404	-8,5	13,9
63	Tourismus-, Hotel- u. Gaststättenberufe	3.566	3.997	-431	-10,8	6,6
24	Metallerzeugung,-bearbeitung, Metallbau	9.263	9.817	-554	-5,6	2,8
62	Verkaufsberufe	5.758	6.537	-779	-11,9	14,0
51	Verkehr u. Logistik (außer Fahrzeugführer)	7.320	8.252	-932	-11,3	10,6
	Insgesamt (nur Fachkräfte, Spezialisten und Experten)	85.059	87.002	-1.943	-2,2	4,0
	Insgesamt	101.912	105.503	-3.591	-3,4	7,1

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Arbeitsstellen umfassen nur ungeforderte Stellenangebote am sog. 1. Arbeitsmarkt, allerdings für alle Anforderungsniveaus (Helfer, Fachkraft, Spezialist und Experte).

Tabelle 12**Arbeitslose, Arbeitssuchende und gemeldete Stellen in ausgewählten Berufsgruppen mit den größten Engpässen ¹⁾**

Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010)	Berufsgruppe	Arbeitslose		Arbeitssuchende		Gemeldete Stellen		Relation Arbeitslose zu gemeldeten Stellen		Relation Arbeitssuchende zu gemeldeten Stellen	
		30.09.2012	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2011
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
221	Kunststoffverarbeitung	683	607	1.084	1.048	741	677	0,9	0,9	1,5	1,5
242	Metallbearbeitung	4.665	4.401	7.328	7.777	3.342	3.403	1,4	1,3	2,2	2,3
244	Metallbau u. Schweißtechnik	3.915	3.766	6.338	6.811	3.184	3.519	1,2	1,1	2,0	1,9
261	Mechatronik u. Automatisierungstechnik	699	691	1.180	1.215	1.202	1.049	0,6	0,7	1,0	1,2
262	Energietechnik	2.586	2.502	4.315	4.377	4.957	4.910	0,5	0,5	0,9	0,9
342	Sanitär, Heizung, Klimatechnik	1.523	1.436	2.420	2.490	2.391	2.336	0,6	0,6	1,0	1,1
723	Steuerberatung	759	782	1.270	1.425	586	532	1,3	1,5	2,2	2,7
813	Gesundheits- u. Krankenpflege	1.608	1.682	3.243	3.527	2.139	2.232	0,8	0,8	1,5	1,6
814	Human- u. Zahnmediziner	658	603	999	1.017	543	565	1,2	1,1	1,8	1,8
821	Altenpflege	1.046	1.083	2.281	2.476	2.287	2.193	0,5	0,5	1,0	1,1
	Insgesamt (nur Fachkräfte, Spezialisten und Experten)	337.526	332.913	527.501	549.261	85.059	87.002	4,0	3,8	6,2	6,3
	Insgesamt	723.769	704.835	1.161.048	1.172.251	101.912	105.503	7,1	6,7	11,4	11,1

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Arbeitsstellen umfassen nur ungeforderte Stellenangebote am sog. 1. Arbeitsmarkt auf allen Anforderungsniveaus (Helfer, Fachkraft, Spezialist und Experte). Ausgewählt wurden die Berufshauptgruppen mit den höchsten absoluten Zunahmen bzw. Abnahmen.

Tabelle 13

Arbeitslose nach Regionaldirektionen

Regionaldirektion	Bestand an Arbeitslosen			
	Stand 30.09.2012	Stand 30.09.2011	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
	absolut	absolut	absolut	in %
	1	2	3	4
Nord	252.631	259.209	-6.578	-2,5
Niedersachsen-Bremen	293.431	293.525	-94	0,0
Nordrhein-Westfalen	723.769	704.835	18.934	2,7
Hessen	172.680	173.533	-853	-0,5
Rheinland-Pfalz-Saarland	140.865	135.516	5.349	3,9
Baden-Württemberg	222.285	215.940	6.345	2,9
Bayern	237.539	230.553	6.986	3,0
Berlin-Brandenburg	333.547	353.277	-19.730	-5,6
Sachsen-Anhalt-Thüringen	220.219	223.948	-3.729	-1,7
Sachsen	191.277	205.234	-13.957	-6,8
Deutschland	2.788.243	2.795.570	-7.327	-0,3

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 14

SGB II-Arbeitslose nach Regionaldirektionen

Regionaldirektion	Bestand an SGB II-Arbeitslosen			
	Stand 30.09.2012	Stand 30.09.2011	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
	absolut	absolut	absolut	in %
	1	2	4	5
Nord	178.754	187.669	-8.915	-4,8
Niedersachsen-Bremen	207.348	213.308	-5.960	-2,8
Nordrhein-Westfalen	533.745	530.702	3.043	0,6
Hessen	117.848	123.655	-5.807	-4,7
Rheinland-Pfalz-Saarland	90.072	89.391	681	0,8
Baden-Württemberg	125.780	128.660	-2.880	-2,2
Bayern	124.257	126.968	-2.711	-2,1
Berlin-Brandenburg	255.633	278.153	-22.520	-8,1
Sachsen-Anhalt-Thüringen	154.340	161.647	-7.307	-4,5
Sachsen	138.902	153.602	-14.700	-9,6
Deutschland	1.926.679	1.993.755	-67.076	-3,4

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 15

Jugendliche Arbeitslose unter 25 Jahren nach Regionaldirektionen

Regionaldirektion	Bestand an arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren			
	Stand 30.09.2012	Stand 30.09.2011	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
	absolut	absolut	absolut	in %
	1	2	3	4
Nord	25.160	25.970	-810	-3,1
Niedersachsen-Bremen	31.478	30.046	1.432	4,8
Nordrhein-Westfalen	72.718	69.428	3.290	4,7
Hessen	17.714	17.557	157	0,9
Rheinland-Pfalz-Saarland	16.395	15.116	1.279	8,5
Baden-Württemberg	21.999	20.347	1.652	8,1
Bayern	25.768	23.769	1.999	8,4
Berlin-Brandenburg	33.424	35.605	-2.181	-6,1
Sachsen-Anhalt-Thüringen	20.306	21.202	-896	-4,2
Sachsen	17.914	20.369	-2.455	-12,1
Deutschland	282.876	279.409	3.467	1,2

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 16

Arbeitslose 55 bis unter 65 Jahre nach Regionaldirektionen

Regionaldirektion	Bestand an Arbeitslosen (55 bis unter 65 Jahre)			
	Stand 30.09.2012	Stand 30.09.2011	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
	absolut	absolut	absolut	in %
	1	2	3	4
Nord	44.941	44.506	435	1,0
Niedersachsen-Bremen	51.007	48.937	2.070	4,2
Nordrhein-Westfalen	122.562	115.305	7.257	6,3
Hessen	31.454	31.462	-8	0,0
Rheinland-Pfalz-Saarland	26.703	24.928	1.775	7,1
Baden-Württemberg	46.194	45.483	711	1,6
Bayern	52.787	52.232	555	1,1
Berlin-Brandenburg	56.929	56.762	167	0,3
Sachsen-Anhalt-Thüringen	48.872	48.892	-20	0,0
Sachsen	44.993	45.866	-873	-1,9
Deutschland	526.442	514.373	12.069	2,3

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 17**Langzeitarbeitslose nach Regionaldirektionen**

Regionaldirektion	Bestand an Langzeitarbeitslosen ¹⁾			
	Stand 30.09.2012	Stand 30.09.2011	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
	absolut	absolut	absolut	in %
	1	2	3	4
Nord	85.813	83.099	2.714	3,3
Niedersachsen-Bremen	108.482	109.347	-865	-0,8
Nordrhein-Westfalen	305.060	302.951	2.109	0,7
Hessen *	56.458	*	*	*
Rheinland-Pfalz-Saarland	46.414	45.493	921	2,0
Baden-Württemberg *	63.139	*	*	*
Bayern	62.718	64.966	-2.248	-3,5
Berlin-Brandenburg	124.123	126.209	-2.086	-1,7
Sachsen-Anhalt-Thüringen	79.630	77.873	1.757	4,3
Sachsen	76.854	81.986	-5.132	-6,3
Deutschland *	1.008.691	*	*	*

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Daten der Jobcenter zugelassener kommunaler Träger sind enthalten.

* Diese Werte liegen momentan nur geschätzt vor und entfallen daher.

Tabelle 18**Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Regionaldirektionen**

Regionaldirektion	Bestand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten			
	Stand 30.06.2012 1)	Stand 30.06.2011	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
			absolut	in %
	1	2	3	4
Nord	2.243.800	2.206.339	37.461	1,7
Niedersachsen-Bremen	2.895.600	2.822.359	73.241	2,6
Nordrhein-Westfalen	6.044.100	5.963.603	80.497	1,3
Hessen	2.269.900	2.233.410	36.490	1,6
Rheinland-Pfalz-Saarland	1.626.600	1.605.788	20.812	1,3
Baden-Württemberg	4.069.000	3.983.847	85.153	2,1
Bayern	4.828.000	4.703.313	124.687	2,7
Berlin-Brandenburg	1.961.100	1.914.657	46.443	2,4
Sachsen-Anhalt-Thüringen	1.515.700	1.510.771	4.929	0,3
Sachsen	1.454.200	1.437.256	16.944	1,2
Deutschland	28.908.200	28.381.343	526.857	1,9

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) hochgerechneter 3-Monatswert

Tabelle 19**Arbeitslosenquoten nach NRW-Regionen**

NRW-Regionen		Arbeitslosen- quote 1)	Arbeitslose Insgesamt	alle ziv. EWP	Arbeitslosen- quote 1)	Arbeitslose Insgesamt	alle zivilen EWP	Veränderung der Aloquote ggb. Vorjahresmonat in Prozentpunkten
		30.09.2012	30.09.2012	30.09.2012	30.09.2011	30.09.2011	30.09.2011	
		1	2	3	4	5	6	7
1	Hellweg-Hochsauerland	5,4	16.418	302.839	5,4	16.347	301.447	0,0
2	Mittleres Ruhrgebiet	10,2	34.662	338.676	10,1	33.890	337.021	0,2
3	Westf. Ruhrgebiet	11,3	65.596	581.517	10,9	62.570	576.259	0,4
4	Märkische Region	7,2	29.776	410.852	7,0	28.890	410.789	0,2
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	5,0	11.250	225.717	4,9	10.991	224.255	0,1
6	Ostwestfalen-Lippe	6,3	66.729	1.053.324	6,3	65.884	1.044.399	0,0
7	Berg. Städtedreieck	10,6	33.205	314.319	9,5	29.684	312.970	1,1
8	Mittlerer Niederrhein	8,0	50.114	627.604	8,1	50.276	621.905	-0,1
9	Düsseldorf/Mettmann	7,9	44.426	560.417	7,7	42.786	552.256	0,2
10	Mülheim, Essen, Oberh.	11,2	53.535	476.337	11,2	52.728	472.597	0,1
11	NiederRhein	8,8	55.945	633.520	8,7	54.597	630.380	0,2
12	Region Aachen	7,7	49.283	643.128	7,9	49.592	631.702	-0,2
13	Bonn/Rhein-Sieg	6,0	27.232	456.208	5,7	25.852	451.192	0,2
14	Region Köln	7,9	90.017	1.135.720	7,9	88.548	1.115.895	0,0
15	Emscher-Lippe-Region	11,3	56.431	497.346	11,0	54.736	496.390	0,3
16	Münsterland	4,6	39.150	850.129	4,5	37.527	835.422	0,1
	Nordrhein-Westfalen	7,9	723.769	9.107.653	7,8	704.898	9.014.881	0,1

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Tabelle 20**Arbeitslose nach NRW-Regionen**

NRW-Regionen		Arbeitslose Insgesamt		Veränderung gegenüber Vorquartalsende (30.06.2012)		Arbeitslose Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (30.09.2011)	
		30.09.2012	30.06.2012	absolut	in %	30.09.2011	absolut	in %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Hellweg-Hochsauerland	16.418	16.654	-236	-1,4	16.347	71	0,4
2	Mittleres Ruhrgebiet	34.662	34.765	-103	-0,3	33.890	772	2,3
3	Westf. Ruhrgebiet	65.596	66.038	-442	-0,7	62.570	3.026	4,8
4	Märkische Region	29.776	29.604	172	0,6	28.890	886	3,1
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	11.250	11.249	1	0,0	10.991	259	2,4
6	Ostwestfalen-Lippe	66.729	67.096	-367	-0,5	65.884	845	1,3
7	Berg. Städtedreieck	33.205	32.530	675	2,1	29.684	3.521	11,9
8	Mittlerer Niederrhein	50.114	51.311	-1.197	-2,3	50.276	-162	-0,3
9	Düsseldorf/Mettmann	44.426	44.434	-8	0,0	42.786	1.640	3,8
10	Mülheim, Essen, Oberh.	53.535	54.498	-963	-1,8	52.728	807	1,5
11	NiederRhein	55.945	57.050	-1.105	-1,9	54.597	1.348	2,5
12	Region Aachen	49.283	48.673	610	1,3	49.592	-309	-0,6
13	Bonn/Rhein-Sieg	27.232	26.816	416	1,6	25.852	1.380	5,3
14	Region Köln	90.017	92.634	-2.617	-2,8	88.548	1.469	1,7
15	Emscher-Lippe-Region	56.431	55.843	588	1,1	54.736	1.695	3,1
16	Münsterland	39.150	38.275	875	2,3	37.527	1.623	4,3
	Nordrhein-Westfalen	723.769	727.470	-3.701	-0,5	704.898	18.871	2,7

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 21

Bestand an gemeldeten ungefördernden Stellen nach NRW-Regionen

NRW-Regionen		Bestand ungefördernde Stellen		Veränderung gegenüber Vorquartalsende (30.06.2012)		Bestand ungefördernde Stellen	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (30.09.2011)	
		30.09.2012	30.06.2012	absolut	in %	30.09.2011	absolut	in %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Hellweg-Hochsauerland	3.713	3.657	56	1,5	3.939	-226	-5,7
2	Mittleres Ruhrgebiet	4.273	4.741	-468	-9,9	4.758	-485	-10,2
3	Westf. Ruhrgebiet	7.325	7.891	-566	-7,2	9.113	-1.788	-19,6
4	Märkische Region	5.146	5.502	-356	-6,5	5.313	-167	-3,1
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	2.471	2.270	201	8,9	2.153	318	14,8
6	Ostwestfalen-Lippe	11.243	11.125	118	1,1	11.572	-329	-2,8
7	Berg. Städtedreieck	4.720	4.563	157	3,4	4.498	222	4,9
8	Mittlerer Niederrhein	6.013	6.075	-62	-1,0	5.736	277	4,8
9	Düsseldorf/Mettmann	7.788	7.534	254	3,4	7.251	537	7,4
10	Mülheim, Essen, Oberh.	5.657	6.194	-537	-8,7	7.129	-1.472	-20,6
11	NiederRhein	7.237	6.014	1.223	20,3	6.681	556	8,3
12	Region Aachen	6.544	6.793	-249	-3,7	6.869	-325	-4,7
13	Bonn/Rhein-Sieg	4.394	4.089	305	7,5	4.274	120	2,8
14	Region Köln	11.689	11.621	68	0,6	13.212	-1.523	-11,5
15	Emscher-Lippe-Region	4.790	4.448	342	7,7	4.439	351	7,9
16	Münsterland	8.909	9.691	-782	-8,1	9.352	-443	-4,7
Nordrhein-Westfalen		101.912	102.208	-296	-0,3	106.289	-4.377	-4,1

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 22

Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbstätigkeit nach NRW-Regionen

NRW-Regionen		Alo-Zugänge aus Erwerbstätigkeit		Veränderung gegenüber Vorquartalsende (30.06.2012)		Alo-Zugänge aus Erwerbstätigkeit	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (30.09.2011)	
		30.09.2012	30.06.2012	absolut	in %	30.09.2011	absolut	in %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Hellweg-Hochsauerland	1.390	1.034	356	34,4	1.371	19	1,4
2	Mittleres Ruhrgebiet	2.047	1.642	405	24,7	1.940	107	5,5
3	Westf. Ruhrgebiet	3.450	2.828	622	22,0	3.753	-303	-8,1
4	Märkische Region	2.290	1.750	540	30,9	2.267	23	1,0
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	973	780	193	24,7	1.019	-46	-4,5
6	Ostwestfalen-Lippe	5.007	4.137	870	21,0	5.554	-547	-9,8
7	Berg. Städtedreieck	1.688	1.406	282	20,1	1.951	-263	-13,5
8	Mittlerer Niederrhein	3.431	2.937	494	16,8	3.551	-120	-3,4
9	Düsseldorf/Mettmann	2.899	2.535	364	14,4	2.935	-36	-1,2
10	Mülheim, Essen, Oberh.	2.591	2.242	349	15,6	2.992	-401	-13,4
11	NiederRhein	3.499	2.926	573	19,6	3.404	95	2,8
12	Region Aachen	3.205	2.685	520	19,4	3.305	-100	-3,0
13	Bonn/Rhein-Sieg	1.925	1.806	119	6,6	2.170	-245	-11,3
14	Region Köln	6.617	5.552	1.065	19,2	6.302	315	5,0
15	Emscher-Lippe-Region	2.583	1.965	618	31,5	2.868	-285	-9,9
16	Münsterland	3.627	2.759	868	31,5	3.775	-148	-3,9
Nordrhein-Westfalen		47.222	38.984	8.238	21,1	49.157	-1.935	-3,9

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 23

Arbeitslosen-Zugänge aus Ausbildung und Qualifizierung nach NRW-Regionen

NRW-Regionen		Alo-Zugänge aus Ausbildung		Veränderung gegenüber Vorquartalsende (30.06.2012)		Alo-Zugänge aus Ausbildung	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (30.09.2011)	
		30.09.2012	30.06.2012	absolut	in %	30.09.2011	absolut	in %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Hellweg-Hochsauerland	579	537	42	7,8	723	-144	-19,9
2	Mittleres Ruhrgebiet	1.292	1.017	275	27,0	1.139	153	13,4
3	Westf. Ruhrgebiet	2.271	1.885	386	20,5	2.924	-653	-22,3
4	Märkische Region	1.126	987	139	14,1	1.372	-246	-17,9
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	472	345	127	36,8	538	-66	-12,3
6	Ostwestfalen-Lippe	2.116	1.929	187	9,7	2.874	-758	-26,4
7	Berg. Städtedreieck	699	566	133	23,5	1.431	-732	-51,2
8	Mittlerer Niederrhein	2.125	1.842	283	15,4	2.215	-90	-4,1
9	Düsseldorf/Mettmann	1.674	1.385	289	20,9	1.851	-177	-9,6
10	Mülheim, Essen, Oberh.	1.747	1.233	514	41,7	2.078	-331	-15,9
11	Niederrhein	2.063	1.651	412	25,0	2.149	-86	-4,0
12	Region Aachen	1.986	1.584	402	25,4	2.040	-54	-2,6
13	Bonn/Rhein-Sieg	1.102	1.175	-73	-6,2	1.763	-661	-37,5
14	Region Köln	3.709	2.982	727	24,4	4.686	-977	-20,8
15	Emscher-Lippe-Region	1.688	1.105	583	52,8	1.939	-251	-12,9
16	Münsterland	1.772	1.614	158	9,8	2.065	-293	-14,2
Nordrhein-Westfalen		26.421	21.837	4.584	21,0	31.787	-5.366	-16,9

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 24

Arbeitslosigkeit der Frauen nach NRW-Regionen

NRW-Regionen		Arbeitslosen- quote Frauen 1)	Arbeitslose Frauen	alle ziv. weibl. EWP	Arbeitslosen- quote Frauen 1)	Arbeitslose Frauen	alle ziv. weibl. EWP	Veränderung der Aloquote ggü. Vorjahresmonat in Prozentpunkten
		30.09.2012			30.09.2011			7
		1	2	3	4	5	6	
1	Hellweg-Hochsauerland	5,9	8.233	139.251	6,0	8.327	138.360	-0,1
2	Mittleres Ruhrgebiet	10,1	15.712	155.975	10,0	15.508	155.066	0,1
3	Westf. Ruhrgebiet	11,5	30.747	267.036	11,3	29.832	264.151	0,2
4	Märkische Region	7,6	14.250	187.528	7,5	14.048	187.241	0,1
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	5,7	5.749	100.661	5,8	5.730	99.525	-0,1
6	Ostwestfalen-Lippe	6,6	32.086	489.396	6,6	32.146	484.655	0,0
7	Berg. Städtedreieck	10,5	15.397	146.141	9,6	14.010	145.391	0,9
8	Mittlerer Niederrhein	8,2	23.929	293.363	8,3	23.952	290.080	-0,1
9	Düsseldorf/Mettmann	7,6	20.398	267.839	7,5	19.672	263.679	0,1
10	Mülheim, Essen, Oberh.	11,1	24.602	222.060	11,1	24.317	219.835	0,0
11	Niederrhein	9,3	26.840	289.042	9,2	26.388	287.049	0,1
12	Region Aachen	7,7	22.810	295.308	8,1	23.359	289.474	-0,4
13	Bonn/Rhein-Sieg	5,7	12.607	219.754	5,5	11.937	217.389	0,2
14	Region Köln	7,8	41.995	536.480	8,0	41.895	526.207	-0,2
15	Emscher-Lippe-Region	11,8	26.539	225.580	11,3	25.479	224.979	0,5
16	Münsterland	4,9	19.409	398.778	4,8	18.754	390.901	0,1
Nordrhein-Westfalen		8,1	341.303	4.234.192	8,0	335.354	4.183.981	0,1

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Bezogen auf alle zivilen weiblichen Erwerbspersonen (EWP)

Tabelle 25

Entwicklung der Arbeitslosigkeit von Frauen nach NRW-Regionen

NRW-Regionen		Arbeitslose Frauen		Veränderung gegenüber Vorquartalsende (30.06.2012)		Arbeitslose Frauen	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (30.09.2011)	
		30.09.2012	30.06.2012	absolut	in %	30.09.2011	absolut	in %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Hellweg-Hochsauerland	8.233	8.203	30	0,4	8.327	-94	-1,1
2	Mittleres Ruhrgebiet	15.712	15.595	117	0,8	15.508	204	1,3
3	Westf. Ruhrgebiet	30.747	30.571	176	0,6	29.832	915	3,1
4	Märkische Region	14.250	13.939	311	2,2	14.048	202	1,4
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	5.749	5.659	90	1,6	5.730	19	0,3
6	Ostwestfalen-Lippe	32.086	31.690	396	1,2	32.146	-60	-0,2
7	Berg. Städtedreieck	15.397	15.009	388	2,6	14.010	1.387	9,9
8	Mittlerer Niederrhein	23.929	24.062	-133	-0,6	23.952	-23	-0,1
9	Düsseldorf/Mettmann	20.398	20.147	251	1,2	19.672	726	3,7
10	Mülheim, Essen, Oberh.	24.602	24.713	-111	-0,4	24.317	285	1,2
11	Niederrhein	26.840	26.892	-52	-0,2	26.388	452	1,7
12	Region Aachen	22.810	22.344	466	2,1	23.359	-549	-2,4
13	Bonn/Rhein-Sieg	12.607	12.148	459	3,8	11.937	670	5,6
14	Region Köln	41.995	42.502	-507	-1,2	41.895	100	0,2
15	Emscher-Lippe-Region	26.539	25.616	923	3,6	25.479	1.060	4,2
16	Münsterland	19.409	18.609	800	4,3	18.754	655	3,5
Nordrhein-Westfalen		341.303	337.699	3.604	1,1	335.354	5.949	1,8

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 26

Arbeitslosigkeit der Jüngeren (unter 25 Jahre) nach NRW-Regionen

NRW-Regionen		Arbeitslosenquote Jüngere 1)	Arbeitslose unter 25 Jahren	alle ziv. EWP unter 25 J.	Arbeitslosenquote Jüngere 1)	Arbeitslose unter 25 Jahren	alle ziv. EWP unter 25 J.	Veränderung der Aloquote ggü. Vorjahresmonat in Prozentpunkten
		30.09.2012			30.09.2011			7
		1	2	3	4	5	6	
1	Hellweg-Hochsauerland	4,9	1.687	34.574	4,4	1.516	34.670	0,5
2	Mittleres Ruhrgebiet	9,2	3.100	33.646	8,6	2.899	33.541	0,6
3	Westf. Ruhrgebiet	10,7	6.494	60.790	9,3	5.575	60.233	1,4
4	Märkische Region	6,5	2.922	45.197	5,7	2.547	44.859	0,8
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	5,0	1.398	27.967	4,8	1.337	27.894	0,2
6	Ostwestfalen-Lippe	6,4	7.727	120.824	5,9	7.115	120.318	0,5
7	Berg. Städtedreieck	10,6	3.595	34.038	9,5	3.195	33.523	1,1
8	Mittlerer Niederrhein	7,3	4.825	66.351	7,2	4.695	65.631	0,1
9	Düsseldorf/Mettmann	6,4	3.241	50.840	5,8	2.904	49.975	0,6
10	Mülheim, Essen, Oberh.	10,2	4.869	47.612	10,2	4.816	47.000	0,0
11	Niederrhein	7,8	5.609	72.074	7,7	5.481	71.515	0,1
12	Region Aachen	7,6	5.795	76.040	7,9	5.886	74.863	-0,3
13	Bonn/Rhein-Sieg	6,1	2.964	48.493	6,1	2.906	47.848	0,0
14	Region Köln	6,6	7.909	119.463	7,1	8.239	116.848	-0,5
15	Emscher-Lippe-Region	10,8	5.862	54.241	10,8	5.898	54.635	0,0
16	Münsterland	4,4	4.721	107.571	4,2	4.434	105.173	0,2
Nordrhein-Westfalen		7,3	72.718	999.721	7,0	69.443	988.527	0,3

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (EWP) im Alter von 15 bis unter 25 Jahren

Tabelle 27

Entwicklung der Arbeitslosigkeit von Jüngeren (unter 25 Jahre) nach NRW-Regionen

NRW-Regionen		Arbeitslose unter 25 Jahren		Veränderung gegenüber Vorquartalsende (30.06.2012)		Arbeitslose unter 25 Jahren	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (30.09.2011)	
		30.09.2012	30.06.2012	absolut	in %	30.09.2011	absolut	in %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Hellweg-Hochsauerland	1.687	1.531	156	10,2	1.516	171	11,3
2	Mittleres Ruhrgebiet	3.100	2.914	186	6,4	2.899	201	6,9
3	Westf. Ruhrgebiet	6.494	6.204	290	4,7	5.575	919	16,5
4	Märkische Region	2.922	2.705	217	8,0	2.547	375	14,7
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	1.398	1.264	134	10,6	1.337	61	4,6
6	Ostwestfalen-Lippe	7.727	7.126	601	8,4	7.115	612	8,6
7	Berg. Städtedreieck	3.595	3.310	285	8,6	3.195	400	12,5
8	Mittlerer Niederrhein	4.825	4.835	-10	-0,2	4.695	130	2,8
9	Düsseldorf/Mettmann	3.241	3.055	186	6,1	2.904	337	11,6
10	Mülheim, Essen, Oberh.	4.869	4.462	407	9,1	4.816	53	1,1
11	Niederrhein	5.609	5.488	121	2,2	5.481	128	2,3
12	Region Aachen	5.795	5.207	588	11,3	5.886	-91	-1,5
13	Bonn/Rhein-Sieg	2.964	2.592	372	14,4	2.906	58	2,0
14	Region Köln	7.909	7.988	-79	-1,0	8.239	-330	-4,0
15	Emscher-Lippe-Region	5.862	5.740	122	2,1	5.898	-36	-0,6
16	Münsterland	4.721	4.180	541	12,9	4.434	287	6,5
Nordrhein-Westfalen		72.718	68.601	4.117	6,0	69.443	3.275	4,7

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 28

Arbeitslosigkeit der Älteren (55 bis unter 65 Jahre) nach NRW-Regionen

NRW-Regionen		Arbeitslosenquote Ältere 1)	Arbeitslose 55 bis unter 65 Jahre	alle ziv. EWP 55 Jahre und älter	Arbeitslosenquote Ältere 1)	Arbeitslose 55 bis unter 65 Jahre	alle ziv. EWP 55 Jahre und älter	Veränderung der Alokquote ggü. Vorjahresmonat in Prozentpunkten
		30.09.2012			30.09.2011			7
		1	2	3	4	5	6	
1	Hellweg-Hochsauerland	6,7	3.223	47.836	7,2	3.233	45.075	-0,5
2	Mittleres Ruhrgebiet	10,2	5.492	53.714	10,2	5.187	50.960	0,0
3	Westf. Ruhrgebiet	12,4	11.058	89.307	12,3	10.293	84.022	0,1
4	Märkische Region	8,0	5.365	67.045	8,4	5.373	64.117	-0,4
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	6,0	2.134	35.467	6,3	2.105	33.638	-0,3
6	Ostwestfalen-Lippe	7,1	11.717	164.419	7,5	11.561	154.049	-0,4
7	Berg. Städtedreieck	9,8	4.785	48.581	9,6	4.458	46.664	0,2
8	Mittlerer Niederrhein	8,9	8.806	99.468	9,2	8.670	94.359	-0,3
9	Düsseldorf/Mettmann	9,2	7.770	84.181	8,5	6.887	80.936	0,7
10	Mülheim, Essen, Oberh.	11,7	9.064	77.641	11,0	8.114	73.834	0,7
11	Niederrhein	9,2	9.270	100.421	9,0	8.519	95.111	0,2
12	Region Aachen	8,2	8.159	98.918	8,3	7.670	92.098	-0,1
13	Bonn/Rhein-Sieg	6,5	4.556	69.680	6,3	4.171	66.363	0,2
14	Region Köln	9,4	15.093	159.970	9,4	14.219	151.830	0,0
15	Emscher-Lippe-Region	11,7	9.132	78.263	10,7	7.963	74.231	1,0
16	Münsterland	5,6	6.938	124.913	5,9	6.894	116.812	-0,3
Nordrhein-Westfalen		8,8	122.562	1.399.820	8,7	115.317	1.324.098	0,1

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (EWP) im Alter von 55 bis unter 65 Jahren

Tabelle 29

Entwicklung der Arbeitslosigkeit von Älteren (55 bis unter 65 Jahre) nach NRW-Regionen

NRW-Regionen		Arbeitslose 55 bis unter 65 Jahre		Veränderung gegenüber Vorquartalsende (30.06.2012)		Arbeitslose 55 bis unter 65 Jahre	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (30.09.2011)	
		30.09.2012	30.06.2012	absolut	in %	30.09.2011	absolut	in %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Hellweg-Hochsauerland	3.223	3.239	-16	-0,5	3.233	-10	-0,3
2	Mittleres Ruhrgebiet	5.492	5.403	89	1,6	5.187	305	5,9
3	Westf. Ruhrgebiet	11.058	10.926	132	1,2	10.293	765	7,4
4	Märkische Region	5.365	5.377	-12	-0,2	5.373	-8	-0,1
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	2.134	2.183	-49	-2,2	2.105	29	1,4
6	Ostwestfalen-Lippe	11.717	11.829	-112	-0,9	11.561	156	1,3
7	Berg. Städtedreieck	4.785	4.768	17	0,4	4.458	327	7,3
8	Mittlerer Niederrhein	8.806	8.947	-141	-1,6	8.670	136	1,6
9	Düsseldorf/Mettmann	7.770	7.653	117	1,5	6.887	883	12,8
10	Mülheim, Essen, Oberh.	9.064	9.175	-111	-1,2	8.114	950	11,7
11	NiederRhein	9.270	9.209	61	0,7	8.519	751	8,8
12	Region Aachen	8.159	7.917	242	3,1	7.670	489	6,4
13	Bonn/Rhein-Sieg	4.556	4.497	59	1,3	4.171	385	9,2
14	Region Köln	15.093	15.164	-71	-0,5	14.219	874	6,1
15	Emscher-Lippe-Region	9.132	8.654	478	5,5	7.963	1.169	14,7
16	Münsterland	6.938	6.854	84	1,2	6.894	44	0,6
Nordrhein-Westfalen		122.562	121.795	767	0,6	115.317	7.245	6,3

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 30**Arbeitslosenquoten nach Kreisen und kreisfreien Städten**

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslosen- quote ¹⁾	Arbeitslose Insgesamt	alle ziv. EWP	Arbeitslosen- quote ¹⁾	Arbeitslose Insgesamt	alle zivilen EWP	Veränderung der Aloquote gg. Vorjahresmonat in Prozentpunkten
		30.09.2012	30.09.2012	30.09.2012	30.09.2011	30.09.2011	30.09.2011	7
		1	2	3	4	5	6	
1	Düsseldorf, Stadt	8,9	27.406	309.084	8,8	26.687	302.613	0,1
2	Duisburg, Stadt	12,4	30.369	244.253	12,5	30.310	242.404	-0,1
3	Essen, Stadt	12,3	35.067	285.784	11,9	33.652	283.278	0,4
4	Krefeld, Stadt	10,5	11.871	113.580	10,4	11.777	113.361	0,1
5	Mönchengladbach, Stadt	10,8	14.119	131.050	11,4	14.690	129.377	-0,6
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	7,4	6.202	83.457	8,2	6.747	82.754	-0,8
7	Oberhausen, Stadt	11,5	12.266	107.096	11,6	12.329	106.565	-0,1
8	Remscheid, Stadt	9,1	5.279	58.161	8,0	4.662	58.420	1,1
9	Solingen, Stadt	8,6	6.994	81.443	7,7	6.262	80.856	0,9
10	Wuppertal, Stadt	12,0	20.932	174.716	10,8	18.760	173.694	1,2
11	Kreis Kleve	6,0	9.295	153.973	5,1	7.745	152.988	0,9
12	Kreis Mettmann	6,8	17.020	251.333	6,4	16.099	249.642	0,4
13	Rhein-Kreis Neuss	5,8	13.281	227.557	6,0	13.462	224.921	-0,2
14	Kreis Viersen	7,0	10.843	155.417	6,7	10.347	154.246	0,3
15	Kreis Wesel	6,9	16.281	235.295	7,0	16.542	234.988	-0,1
16	Bonn, Stadt	6,9	10.872	157.850	6,5	10.020	154.614	0,4
17	Köln, Stadt	9,2	48.983	533.213	9,2	47.923	519.063	0,0
18	Leverkusen, Stadt	8,0	6.526	81.631	7,7	6.224	80.895	0,3
19	Aachen, Städteregion	8,4	23.652	281.428	8,7	23.996	276.074	-0,3
20	Kreis Düren	7,8	10.545	134.839	7,8	10.430	133.248	0,0
21	Rhein-Erft-Kreis	7,4	17.514	236.407	7,4	17.383	233.563	0,0
22	Kreis Euskirchen	6,0	6.004	99.462	6,1	5.824	96.145	-0,1
23	Kreis Heinsberg	7,1	9.082	127.399	7,4	9.342	126.235	-0,3
24	Oberbergischer Kreis	5,8	8.301	143.220	6,0	8.522	142.685	-0,2
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	6,2	8.693	141.249	6,1	8.496	139.690	0,1
26	Rhein-Sieg-Kreis	5,5	16.360	298.358	5,3	15.832	296.578	0,2
27	Bottrop, Stadt	8,5	5.024	58.912	8,3	4.872	58.614	0,2
28	Gelsenkirchen, Stadt	14,1	17.534	124.011	14,2	17.573	123.710	-0,1
29	Münster, Stadt	6,1	9.268	152.210	5,9	8.571	146.004	0,2
30	Kreis Borken	4,1	8.137	199.518	3,9	7.670	196.783	0,2
31	Kreis Coesfeld	3,0	3.450	115.172	3,1	3.515	114.121	-0,1
32	Kreis Recklinghausen	10,8	33.873	314.423	10,3	32.291	314.066	0,5
33	Kreis Steinfurt	4,4	10.435	236.568	4,4	10.150	233.123	0,0
34	Kreis Warendorf	5,4	7.860	146.662	5,2	7.621	145.392	0,2
35	Bielefeld, Stadt	8,8	14.368	163.055	9,0	14.506	161.429	-0,2
36	Kreis Gütersloh	4,9	9.379	189.773	4,3	8.045	187.157	0,6
37	Kreis Herford	6,0	7.755	130.264	6,0	7.724	129.753	0,0
38	Kreis Höxter	5,1	3.703	73.267	5,3	3.890	72.826	-0,2
39	Kreis Lippe	7,5	13.247	177.105	7,0	12.312	176.106	0,5
40	Kreis Minden-Lübbecke	5,4	8.753	160.786	5,8	9.270	160.271	-0,4
41	Kreis Paderborn	6,0	9.524	159.072	6,5	10.137	156.857	-0,5
42	Bochum, Stadt	9,8	17.925	183.441	9,7	17.592	181.420	0,1
43	Dortmund, Stadt	12,9	37.288	288.272	12,5	35.473	284.545	0,4
44	Hagen, Stadt	10,0	9.502	95.359	9,8	9.336	95.333	0,2
45	Hamm, Stadt	10,6	9.398	88.856	10,1	8.872	88.038	0,5
46	Herne, Stadt	13,2	10.064	76.470	12,5	9.591	76.938	0,7
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	7,2	12.254	169.686	7,0	11.950	169.684	0,2
48	Hochsauerlandkreis	4,8	6.821	143.475	4,7	6.670	142.854	0,1
49	Märkischer Kreis	6,5	14.693	224.573	6,4	14.311	224.436	0,1
50	Kreis Olpe	4,2	3.202	75.893	4,0	3.012	75.164	0,2
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	5,4	8.048	149.824	5,4	7.979	149.091	0,0
52	Kreis Soest	6,0	9.597	159.365	6,1	9.677	158.593	-0,1
53	Kreis Unna	9,3	18.910	204.388	8,9	18.225	203.677	0,4
	Nordrhein-Westfalen	7,9	723.769	9.107.653	7,8	704.898	9.014.881	0,1

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Tabelle 31

Arbeitslose nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslose Insgesamt		Veränderung gegenüber Vorquartalsende (30.06.2012)		Arbeitslose Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (30.09.2011)	
		30.09.2012	30.06.2012	absolut	in %	30.09.2011	absolut	in %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	27.406	27.222	184	0,7	26.687	719	2,7
2	Duisburg, Stadt	30.369	31.303	-934	-3,0	30.310	59	0,2
3	Essen, Stadt	35.067	35.562	-495	-1,4	33.652	1.415	4,2
4	Krefeld, Stadt	11.871	11.970	-99	-0,8	11.777	94	0,8
5	Mönchengladbach, Stadt	14.119	14.877	-758	-5,1	14.690	-571	-3,9
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	6.202	6.515	-313	-4,8	6.747	-545	-8,1
7	Oberhausen, Stadt	12.266	12.421	-155	-1,2	12.329	-63	-0,5
8	Remscheid, Stadt	5.279	5.245	34	0,6	4.662	617	13,2
9	Solingen, Stadt	6.994	6.686	308	4,6	6.262	732	11,7
10	Wuppertal, Stadt	20.932	20.599	333	1,6	18.760	2.172	11,6
11	Kreis Kleve	9.295	9.032	263	2,9	7.745	1.550	20,0
12	Kreis Mettmann	17.020	17.212	-192	-1,1	16.099	921	5,7
13	Rhein-Kreis Neuss	13.281	13.515	-234	-1,7	13.462	-181	-1,3
14	Kreis Viersen	10.843	10.949	-106	-1,0	10.347	496	4,8
15	Kreis Wesel	16.281	16.715	-434	-2,6	16.542	-261	-1,6
16	Bonn, Stadt	10.872	10.699	173	1,6	10.020	852	8,5
17	Köln, Stadt	48.983	51.863	-2.880	-5,6	47.923	1.060	2,2
18	Leverkusen, Stadt	6.526	6.469	57	0,9	6.224	302	4,9
19	Aachen, Städteregion	23.652	23.806	-154	-0,6	23.996	-344	-1,4
20	Kreis Düren	10.545	9.859	686	7,0	10.430	115	1,1
21	Rhein-Erft-Kreis	17.514	17.322	192	1,1	17.383	131	0,8
22	Kreis Euskirchen	6.004	5.872	132	2,2	5.824	180	3,1
23	Kreis Heinsberg	9.082	9.136	-54	-0,6	9.342	-260	-2,8
24	Oberbergischer Kreis	8.301	8.323	-22	-0,3	8.522	-221	-2,6
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	8.693	8.657	36	0,4	8.496	197	2,3
26	Rhein-Sieg-Kreis	16.360	16.117	243	1,5	15.832	528	3,3
27	Bottrop, Stadt	5.024	5.066	-42	-0,8	4.872	152	3,1
28	Gelsenkirchen, Stadt	17.534	17.903	-369	-2,1	17.573	-39	-0,2
29	Münster, Stadt	9.268	8.992	276	3,1	8.571	697	8,1
30	Kreis Borken	8.137	8.081	56	0,7	7.670	467	6,1
31	Kreis Coesfeld	3.450	3.374	76	2,3	3.515	-65	-1,8
32	Kreis Recklinghausen	33.873	32.874	999	3,0	32.291	1.582	4,9
33	Kreis Steinfurt	10.435	10.129	306	3,0	10.150	285	2,8
34	Kreis Warendorf	7.860	7.699	161	2,1	7.621	239	3,1
35	Bielefeld, Stadt	14.368	14.720	-352	-2,4	14.506	-138	-1,0
36	Kreis Gütersloh	9.379	9.098	281	3,1	8.045	1.334	16,6
37	Kreis Herford	7.755	7.863	-108	-1,4	7.724	31	0,4
38	Kreis Höxter	3.703	3.801	-98	-2,6	3.890	-187	-4,8
39	Kreis Lippe	13.247	13.125	122	0,9	12.312	935	7,6
40	Kreis Minden-Lübbecke	8.753	9.057	-304	-3,4	9.270	-517	-5,6
41	Kreis Paderborn	9.524	9.432	92	1,0	10.137	-613	-6,0
42	Bochum, Stadt	17.925	18.007	-82	-0,5	17.592	333	1,9
43	Dortmund, Stadt	37.288	37.583	-295	-0,8	35.473	1.815	5,1
44	Hagen, Stadt	9.502	9.637	-135	-1,4	9.336	166	1,8
45	Hamm, Stadt	9.398	9.293	105	1,1	8.872	526	5,9
46	Herne, Stadt	10.064	10.061	3	0,0	9.591	473	4,9
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	12.254	12.169	85	0,7	11.950	304	2,5
48	Hochsauerlandkreis	6.821	6.817	4	0,1	6.670	151	2,3
49	Märkischer Kreis	14.693	14.495	198	1,4	14.311	382	2,7
50	Kreis Olpe	3.202	3.081	121	3,9	3.012	190	6,3
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	8.048	8.168	-120	-1,5	7.979	69	0,9
52	Kreis Soest	9.597	9.837	-240	-2,4	9.677	-80	-0,8
53	Kreis Unna	18.910	19.162	-252	-1,3	18.225	685	3,8
Nordrhein-Westfalen		723.769	727.470	-3.701	-0,5	704.898	18.871	2,7

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 32

Bestand an gemeldeten ungefördernden Stellen nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Bestand ungefördernde Stellen		Veränderung gegenüber Vorquartalsende (30.06.2012)		Bestand ungefördernde Stellen 30.09.2011	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (30.09.2011)	
		30.09.2012	30.06.2012	absolut	in %		absolut	in %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	5.132	4.992	140	2,8	4.585	547	11,9
2	Duisburg, Stadt	3.168	2.837	331	11,7	3.205	-37	-1,2
3	Essen, Stadt	3.964	4.614	-650	-14,1	5.295	-1.331	-25,1
4	Krefeld, Stadt	1.388	1.487	-99	-6,7	1.539	-151	-9,8
5	Mönchengladbach, Stadt	1.611	1.485	126	8,5	1.387	224	16,1
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	713	611	102	16,7	716	-3	-0,4
7	Oberhausen, Stadt	980	969	11	1,1	1.118	-138	-12,3
8	Remscheid, Stadt	841	806	35	4,3	986	-145	-14,7
9	Solingen, Stadt	1.502	1.459	43	2,9	1.109	393	35,4
10	Wuppertal, Stadt	2.377	2.298	79	3,4	2.403	-26	-1,1
11	Kreis Kleve	1.491	1.066	425	39,9	1.315	176	13,4
12	Kreis Mettmann	2.656	2.542	114	4,5	2.666	-10	-0,4
13	Rhein-Kreis Neuss	1.736	1.874	-138	-7,4	1.596	140	8,8
14	Kreis Viersen	1.278	1.229	49	4,0	1.214	64	5,3
15	Kreis Wesel	2.578	2.111	467	22,1	2.161	417	19,3
16	Bonn, Stadt	2.274	1.976	298	15,1	2.022	252	12,5
17	Köln, Stadt	6.871	6.586	285	4,3	7.776	-905	-11,6
18	Leverkusen, Stadt	818	825	-7	-0,8	706	112	15,9
19	Aachen, Städteregion	3.563	3.632	-69	-1,9	3.760	-197	-5,2
20	Kreis Düren	1.012	1.213	-201	-16,6	1.262	-250	-19,8
21	Rhein-Erft-Kreis	1.849	1.953	-104	-5,3	2.368	-519	-21,9
22	Kreis Euskirchen	849	862	-13	-1,5	738	111	15,0
23	Kreis Heinsberg	1.120	1.086	34	3,1	1.109	11	1,0
24	Oberbergischer Kreis	1.233	1.199	34	2,8	1.237	-4	-0,3
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	918	1.058	-140	-13,2	1.125	-207	-18,4
26	Rhein-Sieg-Kreis	2.120	2.113	7	0,3	2.252	-132	-5,9
27	Bottrop, Stadt	754	556	198	35,6	712	42	5,9
28	Gelsenkirchen, Stadt	1.282	1.103	179	16,2	1.253	29	2,3
29	Münster, Stadt	1.653	1.834	-181	-9,9	1.722	-69	-4,0
30	Kreis Borken	1.803	2.115	-312	-14,8	2.217	-414	-18,7
31	Kreis Coesfeld	840	982	-142	-14,5	944	-104	-11,0
32	Kreis Recklinghausen	2.754	2.789	-35	-1,3	2.474	280	11,3
33	Kreis Steinfurt	3.228	3.372	-144	-4,3	3.127	101	3,2
34	Kreis Warendorf	1.385	1.388	-3	-0,2	1.342	43	3,2
35	Bielefeld, Stadt	1.796	1.825	-29	-1,6	1.909	-113	-5,9
36	Kreis Gütersloh	2.414	2.246	168	7,5	2.785	-371	-13,3
37	Kreis Herford	1.422	1.432	-10	-0,7	1.176	246	20,9
38	Kreis Höxter	1.001	843	158	18,7	767	234	30,5
39	Kreis Lippe	1.153	1.243	-90	-7,2	1.375	-222	-16,1
40	Kreis Minden-Lübbecke	1.564	1.653	-89	-5,4	1.500	64	4,3
41	Kreis Paderborn	1.893	1.883	10	0,5	2.060	-167	-8,1
42	Bochum, Stadt	2.924	3.353	-429	-12,8	3.071	-147	-4,8
43	Dortmund, Stadt	4.609	4.924	-315	-6,4	5.635	-1.026	-18,2
44	Hagen, Stadt	1.545	1.704	-159	-9,3	1.541	4	0,3
45	Hamm, Stadt	694	813	-119	-14,6	992	-298	-30,0
46	Herne, Stadt	763	791	-28	-3,5	1.031	-268	-26,0
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	1.734	1.858	-124	-6,7	1.852	-118	-6,4
48	Hochsauerlandkreis	1.245	1.380	-135	-9,8	1.291	-46	-3,6
49	Märkischer Kreis	2.453	2.537	-84	-3,3	2.576	-123	-4,8
50	Kreis Olpe	896	855	41	4,8	843	53	6,3
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	1.575	1.415	160	11,3	1.310	265	20,2
52	Kreis Soest	2.468	2.277	191	8,4	2.648	-180	-6,8
53	Kreis Unna	2.022	2.154	-132	-6,1	2.486	-464	-18,7
	Nordrhein-Westfalen	101.912	102.208	-296	-0,3	106.289	-4.377	-4,1

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 33

Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbstätigkeit nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Alo-Zugänge aus Erwerbstätigkeit		Veränderung gegenüber Vorquartalsende (30.06.2012)		Alo-Zugänge aus Erwerbstätigkeit	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (30.09.2011)	
		30.09.2012	30.06.2012	absolut	in %		absolut	in %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	1.611	1.534	77	5,0	1.772	-161	-9,1
2	Duisburg, Stadt	1.649	1.339	310	23,2	1.582	67	4,2
3	Essen, Stadt	1.701	1.487	214	14,4	1.909	-208	-10,9
4	Krefeld, Stadt	696	600	96	16,0	733	-37	-5,0
5	Mönchengladbach, Stadt	930	739	191	25,8	1.014	-84	-8,3
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	307	223	84	37,7	388	-81	-20,9
7	Oberhausen, Stadt	583	532	51	9,6	695	-112	-16,1
8	Remscheid, Stadt	320	266	54	20,3	324	-4	-1,2
9	Solingen, Stadt	424	329	95	28,9	437	-13	-3,0
10	Wuppertal, Stadt	944	811	133	16,4	1.190	-246	-20,7
11	Kreis Kleve	693	594	99	16,7	738	-45	-6,1
12	Kreis Mettmann	1.288	1.001	287	28,7	1.163	125	10,7
13	Rhein-Kreis Neuss	982	957	25	2,6	1.029	-47	-4,6
14	Kreis Viersen	823	641	182	28,4	775	48	6,2
15	Kreis Wesel	1.157	993	164	16,5	1.084	73	6,7
16	Bonn, Stadt	724	702	22	3,1	839	-115	-13,7
17	Köln, Stadt	3.742	3.261	481	14,8	3.449	293	8,5
18	Leverkusen, Stadt	449	310	139	44,8	458	-9	-2,0
19	Aachen, Städteregion	1.451	1.200	251	20,9	1.489	-38	-2,6
20	Kreis Düren	637	501	136	27,1	583	54	9,3
21	Rhein-Erft-Kreis	1.135	975	160	16,4	1.121	14	1,2
22	Kreis Euskirchen	456	395	61	15,4	475	-19	-4,0
23	Kreis Heinsberg	661	589	72	12,2	758	-97	-12,8
24	Oberbergischer Kreis	687	522	165	31,6	673	14	2,1
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	604	484	120	24,8	601	3	0,5
26	Rhein-Sieg-Kreis	1.201	1.104	97	8,8	1.331	-130	-9,8
27	Bottrop, Stadt	328	241	87	36,1	336	-8	-2,4
28	Gelsenkirchen, Stadt	885	852	33	3,9	922	-37	-4,0
29	Münster, Stadt	683	503	180	35,8	721	-38	-5,3
30	Kreis Borken	755	539	216	40,1	716	39	5,4
31	Kreis Coesfeld	422	322	100	31,1	432	-10	-2,3
32	Kreis Recklinghausen	1.370	872	498	57,1	1.610	-240	-14,9
33	Kreis Steinfurt	1.174	921	253	27,5	1.188	-14	-1,2
34	Kreis Warendorf	593	474	119	25,1	718	-125	-17,4
35	Bielefeld, Stadt	1.037	848	189	22,3	1.063	-26	-2,4
36	Kreis Gütersloh	787	710	77	10,8	826	-39	-4,7
37	Kreis Herford	639	587	52	8,9	696	-57	-8,2
38	Kreis Höxter	338	275	63	22,9	456	-118	-25,9
39	Kreis Lippe	690	582	108	18,6	973	-283	-29,1
40	Kreis Minden-Lübbecke	729	569	160	28,1	759	-30	-4,0
41	Kreis Paderborn	787	566	221	39,0	781	6	0,8
42	Bochum, Stadt	1.102	875	227	25,9	978	124	12,7
43	Dortmund, Stadt	1.916	1.589	327	20,6	2.022	-106	-5,2
44	Hagen, Stadt	617	479	138	28,8	550	67	12,2
45	Hamm, Stadt	465	348	117	33,6	557	-92	-16,5
46	Herne, Stadt	567	439	128	29,2	541	26	4,8
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	761	632	129	20,4	855	-94	-11,0
48	Hochsauerlandkreis	553	428	125	29,2	618	-65	-10,5
49	Märkischer Kreis	1.290	967	323	33,4	1.283	7	0,5
50	Kreis Olpe	324	209	115	55,0	312	12	3,8
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	649	571	78	13,7	707	-58	-8,2
52	Kreis Soest	837	606	231	38,1	753	84	11,2
53	Kreis Unna	1.069	891	178	20,0	1.174	-105	-8,9
Nordrhein-Westfalen		47.222	38.984	8.238	21,1	49.157	-1.935	-3,9

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 34

Arbeitslosen-Zugänge aus Ausbildung und Qualifizierung nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Alo-Zugänge aus Ausbildung		Veränderung gegenüber Vorquartalsende (30.06.2012)		Alo-Zugänge aus Ausbildung	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (30.09.2011)	
		30.09.2012	30.06.2012	absolut	in %	30.09.2011	absolut	in %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	1.077	991	86	8,7	1.132	-55	-4,9
2	Duisburg, Stadt	1.347	1.029	318	30,9	1.207	140	11,6
3	Essen, Stadt	1.160	733	427	58,3	1.409	-249	-17,7
4	Krefeld, Stadt	456	419	37	8,8	555	-99	-17,8
5	Mönchengladbach, Stadt	801	644	157	24,4	739	62	8,4
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	104	105	-1	-1,0	119	-15	-12,6
7	Oberhausen, Stadt	483	395	88	22,3	550	-67	-12,2
8	Remscheid, Stadt	134	149	-15	-10,1	208	-74	-35,6
9	Solingen, Stadt	196	134	62	46,3	283	-87	-30,7
10	Wuppertal, Stadt	369	283	86	30,4	940	-571	-60,7
11	Kreis Kleve	193	138	55	39,9	247	-54	-21,9
12	Kreis Mettmann	597	394	203	51,5	719	-122	-17,0
13	Rhein-Kreis Neuss	553	509	44	8,6	524	29	5,5
14	Kreis Viersen	315	270	45	16,7	397	-82	-20,7
15	Kreis Wesel	523	484	39	8,1	695	-172	-24,7
16	Bonn, Stadt	422	437	-15	-3,4	607	-185	-30,5
17	Köln, Stadt	2.253	1.690	563	33,3	2.926	-673	-23,0
18	Leverkusen, Stadt	273	273	0	0,0	277	-4	-1,4
19	Aachen, Städteregion	863	810	53	6,5	928	-65	-7,0
20	Kreis Düren	550	352	198	56,3	477	73	15,3
21	Rhein-Erft-Kreis	632	519	113	21,8	731	-99	-13,5
22	Kreis Euskirchen	259	196	63	32,1	264	-5	-1,9
23	Kreis Heinsberg	314	226	88	38,9	371	-57	-15,4
24	Oberbergischer Kreis	303	226	77	34,1	424	-121	-28,5
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	248	274	-26	-9,5	328	-80	-24,4
26	Rhein-Sieg-Kreis	680	738	-58	-7,9	1.156	-476	-41,2
27	Bottrop, Stadt	143	141	2	1,4	174	-31	-17,8
28	Gelsenkirchen, Stadt	543	543	0	0,0	631	-88	-13,9
29	Münster, Stadt	490	352	138	39,2	504	-14	-2,8
30	Kreis Borken	289	312	-23	-7,4	363	-74	-20,4
31	Kreis Coesfeld	214	301	-87	-28,9	286	-72	-25,2
32	Kreis Recklinghausen	1.002	421	581	138,0	1.134	-132	-11,6
33	Kreis Steinfurt	560	421	139	33,0	541	19	3,5
34	Kreis Warendorf	219	228	-9	-3,9	371	-152	-41,0
35	Bielefeld, Stadt	484	575	-91	-15,8	677	-193	-28,5
36	Kreis Gütersloh	270	232	38	16,4	398	-128	-32,2
37	Kreis Herford	291	263	28	10,6	355	-64	-18,0
38	Kreis Höxter	163	135	28	20,7	149	14	9,4
39	Kreis Lippe	285	225	60	26,7	599	-314	-52,4
40	Kreis Minden-Lübbecke	251	161	90	55,9	278	-27	-9,7
41	Kreis Paderborn	372	338	34	10,1	418	-46	-11,0
42	Bochum, Stadt	649	517	132	25,5	638	11	1,7
43	Dortmund, Stadt	1.315	994	321	32,3	1.663	-348	-20,9
44	Hagen, Stadt	374	375	-1	-0,3	384	-10	-2,6
45	Hamm, Stadt	268	273	-5	-1,8	348	-80	-23,0
46	Herne, Stadt	416	293	123	42,0	311	105	33,8
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	414	330	84	25,5	394	20	5,1
48	Hochsauerlandkreis	158	153	5	3,3	303	-145	-47,9
49	Märkischer Kreis	565	489	76	15,5	784	-219	-27,9
50	Kreis Olpe	120	98	22	22,4	134	-14	-10,4
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	352	247	105	42,5	404	-52	-12,9
52	Kreis Soest	421	384	37	9,6	420	1	0,2
53	Kreis Unna	688	618	70	11,3	913	-225	-24,6
Nordrhein-Westfalen		26.421	21.837	4.584	21,0	31.787	-5.366	-16,9

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 35**Arbeitslosenquote der Frauen nach Kreisen und kreisfreien Städten**

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslosen- quote Frauen ¹⁾	Arbeitslose Frauen	alle ziv. weibl. EWP	Arbeitslosen- quote Frauen ¹⁾	Arbeitslose Frauen	alle ziv. weibl. EWP	Veränderung der Aloquote ggb. Vorjahresmonat in Prozentpunkten
		30.09.2012			30.09.2011			
		1	2	3	4	5	6	
1	Düsseldorf, Stadt	8,4	12.483	148.455	8,3	12.029	145.509	0,1
2	Duisburg, Stadt	13,3	14.345	108.100	13,4	14.398	107.238	-0,1
3	Essen, Stadt	11,8	15.843	133.839	11,4	15.138	132.320	0,4
4	Krefeld, Stadt	10,7	5.639	52.697	10,6	5.540	52.316	0,1
5	Mönchengladbach, Stadt	11,1	6.784	60.941	11,4	6.831	60.106	-0,3
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	7,7	3.042	39.519	8,6	3.356	39.219	-0,9
7	Oberhausen, Stadt	11,7	5.717	48.702	12,1	5.823	48.297	-0,4
8	Remscheid, Stadt	9,6	2.544	26.425	8,7	2.297	26.487	0,9
9	Solingen, Stadt	8,4	3.243	38.598	7,7	2.953	38.265	0,7
10	Wuppertal, Stadt	11,8	9.610	81.118	10,9	8.760	80.640	0,9
11	Kreis Kleve	6,3	4.613	72.751	5,5	3.957	72.149	0,8
12	Kreis Mettmann	6,6	7.915	119.384	6,5	7.643	118.170	0,1
13	Rhein-Kreis Neuss	5,9	6.330	106.441	6,2	6.503	105.030	-0,3
14	Kreis Viersen	7,1	5.176	73.283	7,0	5.078	72.628	0,1
15	Kreis Wesel	7,3	7.882	108.191	7,5	8.033	107.662	-0,2
16	Bonn, Stadt	6,4	4.910	77.149	6,0	4.527	75.716	0,4
17	Köln, Stadt	8,8	22.416	255.449	9,0	22.245	248.258	-0,2
18	Leverkusen, Stadt	8,2	3.098	37.847	8,1	3.017	37.297	0,1
19	Aachen, Städteregion	8,2	10.593	128.485	8,7	10.965	125.904	-0,5
20	Kreis Düren	8,1	4.989	61.722	8,0	4.892	60.880	0,1
21	Rhein-Erft-Kreis	7,5	8.246	109.915	7,7	8.305	108.547	-0,2
22	Kreis Euskirchen	6,2	2.848	46.256	6,5	2.905	44.529	-0,3
23	Kreis Heinsberg	7,4	4.380	58.845	7,9	4.597	58.160	-0,5
24	Oberbergischer Kreis	6,1	4.017	65.447	6,5	4.213	65.146	-0,4
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	6,2	4.218	67.821	6,1	4.115	66.958	0,1
26	Rhein-Sieg-Kreis	5,4	7.697	142.605	5,2	7.410	141.673	0,2
27	Bottrop, Stadt	8,4	2.250	26.885	8,1	2.179	26.745	0,3
28	Gelsenkirchen, Stadt	14,8	8.132	55.126	14,8	8.130	54.931	0,0
29	Münster, Stadt	5,6	4.293	75.984	5,3	3.895	72.877	0,3
30	Kreis Borken	4,6	4.200	90.882	4,6	4.110	89.620	0,0
31	Kreis Coesfeld	3,2	1.726	54.279	3,4	1.817	53.709	-0,2
32	Kreis Recklinghausen	11,3	16.157	143.568	10,6	15.170	143.303	0,7
33	Kreis Steinfurt	4,8	5.315	110.169	4,8	5.156	108.000	0,0
34	Kreis Warendorf	5,7	3.875	67.465	5,7	3.776	66.694	0,0
35	Bielefeld, Stadt	8,8	6.830	77.452	9,1	6.997	76.623	-0,3
36	Kreis Gütersloh	5,4	4.662	86.960	4,8	4.137	85.633	0,6
37	Kreis Herford	6,1	3.738	61.293	6,2	3.765	60.914	-0,1
38	Kreis Höxter	5,2	1.713	33.118	5,5	1.794	32.872	-0,3
39	Kreis Lippe	7,4	6.155	82.921	7,1	5.855	82.139	0,3
40	Kreis Minden-Lübbecke	5,7	4.255	75.135	6,1	4.580	75.170	-0,4
41	Kreis Paderborn	6,5	4.733	72.517	7,0	5.018	71.304	-0,5
42	Bochum, Stadt	9,3	7.921	84.742	9,4	7.892	83.636	-0,1
43	Dortmund, Stadt	12,9	17.023	132.128	12,6	16.410	130.494	0,3
44	Hagen, Stadt	10,3	4.408	42.988	10,0	4.292	42.903	0,3
45	Hamm, Stadt	11,3	4.624	40.764	10,9	4.390	40.242	0,4
46	Herne, Stadt	13,5	4.630	34.306	12,9	4.428	34.440	0,6
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	7,3	5.798	79.668	7,1	5.657	79.737	0,2
48	Hochsauerlandkreis	5,2	3.434	65.459	5,4	3.485	65.115	-0,2
49	Märkischer Kreis	7,1	7.205	101.798	7,2	7.287	101.590	-0,1
50	Kreis Olpe	5,0	1.686	33.584	4,8	1.593	33.100	0,2
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	6,1	4.063	67.077	6,2	4.137	66.426	-0,1
52	Kreis Soest	6,5	4.799	73.792	6,6	4.842	73.245	-0,1
53	Kreis Unna	9,7	9.100	94.144	9,7	9.032	93.416	0,0
	Nordrhein-Westfalen	8,1	341.303	4.234.192	8,0	335.354	4.183.981	0,1

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Bezogen auf alle zivilen weiblichen Erwerbspersonen (EWP)

Tabelle 36

Entwicklung der Arbeitslosigkeit von Frauen nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslose Frauen		Veränderung gegenüber Vorquartalsende (30.06.2012)		Arbeitslose Frauen	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (30.09.2011)	
		30.09.2012	30.06.2012	absolut	in %	30.09.2011	absolut	in %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	12.483	12.230	253	2,1	12.029	454	3,8
2	Duisburg, Stadt	14.345	14.492	-147	-1,0	14.398	-53	-0,4
3	Essen, Stadt	15.843	15.762	81	0,5	15.138	705	4,7
4	Krefeld, Stadt	5.639	5.613	26	0,5	5.540	99	1,8
5	Mönchengladbach, Stadt	6.784	6.979	-195	-2,8	6.831	-47	-0,7
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	3.042	3.218	-176	-5,5	3.356	-314	-9,4
7	Oberhausen, Stadt	5.717	5.733	-16	-0,3	5.823	-106	-1,8
8	Remscheid, Stadt	2.544	2.481	63	2,5	2.297	247	10,8
9	Solingen, Stadt	3.243	3.087	156	5,1	2.953	290	9,8
10	Wuppertal, Stadt	9.610	9.441	169	1,8	8.760	850	9,7
11	Kreis Kleve	4.613	4.468	145	3,2	3.957	656	16,6
12	Kreis Mettmann	7.915	7.917	-2	0,0	7.643	272	3,6
13	Rhein-Kreis Neuss	6.330	6.292	38	0,6	6.503	-173	-2,7
14	Kreis Viersen	5.176	5.178	-2	0,0	5.078	98	1,9
15	Kreis Wesel	7.882	7.932	-50	-0,6	8.033	-151	-1,9
16	Bonn, Stadt	4.910	4.753	157	3,3	4.527	383	8,5
17	Köln, Stadt	22.416	23.297	-881	-3,8	22.245	171	0,8
18	Leverkusen, Stadt	3.098	3.034	64	2,1	3.017	81	2,7
19	Aachen, Städteregion	10.593	10.585	8	0,1	10.965	-372	-3,4
20	Kreis Düren	4.989	4.563	426	9,3	4.892	97	2,0
21	Rhein-Erft-Kreis	8.246	8.079	167	2,1	8.305	-59	-0,7
22	Kreis Euskirchen	2.848	2.801	47	1,7	2.905	-57	-2,0
23	Kreis Heinsberg	4.380	4.395	-15	-0,3	4.597	-217	-4,7
24	Oberbergischer Kreis	4.017	3.951	66	1,7	4.213	-196	-4,7
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	4.218	4.141	77	1,9	4.115	103	2,5
26	Rhein-Sieg-Kreis	7.697	7.395	302	4,1	7.410	287	3,9
27	Bottrop, Stadt	2.250	2.229	21	0,9	2.179	71	3,3
28	Gelsenkirchen, Stadt	8.132	8.077	55	0,7	8.130	2	0,0
29	Münster, Stadt	4.293	4.000	293	7,3	3.895	398	10,2
30	Kreis Borken	4.200	4.118	82	2,0	4.110	90	2,2
31	Kreis Coesfeld	1.726	1.606	120	7,5	1.817	-91	-5,0
32	Kreis Recklinghausen	16.157	15.310	847	5,5	15.170	987	6,5
33	Kreis Steinfurt	5.315	5.132	183	3,6	5.156	159	3,1
34	Kreis Warendorf	3.875	3.753	122	3,3	3.776	99	2,6
35	Bielefeld, Stadt	6.830	6.895	-65	-0,9	6.997	-167	-2,4
36	Kreis Gütersloh	4.662	4.401	261	5,9	4.137	525	12,7
37	Kreis Herford	3.738	3.662	76	2,1	3.765	-27	-0,7
38	Kreis Höxter	1.713	1.748	-35	-2,0	1.794	-81	-4,5
39	Kreis Lippe	6.155	6.052	103	1,7	5.855	300	5,1
40	Kreis Minden-Lübbecke	4.255	4.309	-54	-1,3	4.580	-325	-7,1
41	Kreis Paderborn	4.733	4.623	110	2,4	5.018	-285	-5,7
42	Bochum, Stadt	7.921	7.877	44	0,6	7.892	29	0,4
43	Dortmund, Stadt	17.023	16.930	93	0,5	16.410	613	3,7
44	Hagen, Stadt	4.408	4.407	1	0,0	4.292	116	2,7
45	Hamm, Stadt	4.624	4.546	78	1,7	4.390	234	5,3
46	Herne, Stadt	4.630	4.600	30	0,7	4.428	202	4,6
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	5.798	5.629	169	3,0	5.657	141	2,5
48	Hochsauerlandkreis	3.434	3.381	53	1,6	3.485	-51	-1,5
49	Märkischer Kreis	7.205	7.021	184	2,6	7.287	-82	-1,1
50	Kreis Olpe	1.686	1.624	62	3,8	1.593	93	5,8
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	4.063	4.035	28	0,7	4.137	-74	-1,8
52	Kreis Soest	4.799	4.822	-23	-0,5	4.842	-43	-0,9
53	Kreis Unna	9.100	9.095	5	0,1	9.032	68	0,8
	Nordrhein-Westfalen	341.303	337.699	3.604	1,1	335.354	5.949	1,8

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 37**Arbeitslosenquote der Jüngerer (unter 25 Jahre) nach Kreisen und kreisfreien Städten**

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslosen- quote Jüngere ¹⁾	Arbeitslose unter 25 Jahren	alle ziv. EWP unter 25 J.	Arbeitslosen- quote Jüngere ¹⁾	Arbeitslose unter 25 Jahren	alle ziv. EWP unter 25 J.	Veränderung der Aloquote ggb. Vorjahresmonat in Prozentpunkten
		30.09.2012			30.09.2011			
		1	2	3	4	5	6	
1	Düsseldorf, Stadt	6,3	1.674	26.437	6,1	1.555	25.521	0,2
2	Duisburg, Stadt	10,8	2.863	26.630	10,4	2.678	25.704	0,4
3	Essen, Stadt	12,1	3.442	28.516	11,9	3.349	28.186	0,2
4	Krefeld, Stadt	7,9	935	11.870	7,2	856	11.892	0,7
5	Mönchengladbach, Stadt	11,0	1.605	14.640	11,8	1.676	14.170	-0,8
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	3,8	290	7.560	2,9	217	7.411	0,9
7	Oberhausen, Stadt	9,9	1.137	11.536	11,0	1.250	11.403	-1,1
8	Remscheid, Stadt	8,3	538	6.452	7,0	451	6.443	1,3
9	Solingen, Stadt	9,1	802	8.813	7,8	680	8.670	1,3
10	Wuppertal, Stadt	12,0	2.255	18.773	11,2	2.064	18.409	0,8
11	Kreis Kleve	5,7	1.116	19.749	4,7	929	19.813	1,0
12	Kreis Mettmann	6,4	1.567	24.402	5,5	1.349	24.454	0,9
13	Rhein-Kreis Neuss	4,9	1.123	22.860	5,0	1.139	22.747	-0,1
14	Kreis Viersen	6,8	1.162	16.981	6,1	1.024	16.822	0,7
15	Kreis Wesel	6,3	1.630	25.695	7,2	1.874	25.998	-0,9
16	Bonn, Stadt	5,9	907	15.324	6,6	970	14.620	-0,7
17	Köln, Stadt	6,6	3.534	53.639	7,6	3.900	51.339	-1,0
18	Leverkusen, Stadt	9,3	807	8.716	9,4	799	8.517	-0,1
19	Aachen, Städteregion	7,5	2.506	33.406	7,2	2.367	32.773	0,3
20	Kreis Düren	9,0	1.388	15.361	10,0	1.515	15.124	-1,0
21	Rhein-Erft-Kreis	7,4	1.846	25.103	7,2	1.826	25.229	0,2
22	Kreis Euskirchen	6,3	737	11.639	6,5	730	11.276	-0,2
23	Kreis Heinsberg	7,4	1.164	15.634	8,1	1.274	15.690	-0,7
24	Oberbergischer Kreis	5,5	962	17.340	5,6	980	17.495	-0,1
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	5,2	760	14.665	5,1	734	14.269	0,1
26	Rhein-Sieg-Kreis	6,2	2.057	33.169	5,8	1.936	33.228	0,4
27	Bottrop, Stadt	9,4	593	6.316	8,8	544	6.207	0,6
28	Gelsenkirchen, Stadt	12,5	1.763	14.158	13,3	1.875	14.063	-0,8
29	Münster, Stadt	5,1	952	18.625	4,9	819	16.847	0,2
30	Kreis Borken	3,3	942	28.627	3,1	891	28.357	0,2
31	Kreis Coesfeld	3,3	467	14.094	3,2	459	14.239	0,1
32	Kreis Recklinghausen	10,4	3.506	33.767	10,1	3.479	34.365	0,3
33	Kreis Steinfurt	4,8	1.401	29.002	4,8	1.380	28.596	0,0
34	Kreis Warendorf	5,6	959	17.224	5,2	885	17.135	0,4
35	Bielefeld, Stadt	8,6	1.533	17.854	8,3	1.454	17.596	0,3
36	Kreis Gütersloh	5,0	1.115	22.195	4,0	887	21.928	1,0
37	Kreis Herford	6,2	870	14.062	6,4	899	14.106	-0,2
38	Kreis Höxter	5,3	453	8.489	5,4	460	8.523	-0,1
39	Kreis Lippe	7,9	1.621	20.443	7,1	1.460	20.547	0,8
40	Kreis Minden-Lübbecke	5,9	1.062	18.110	4,7	849	18.155	1,2
41	Kreis Paderborn	5,5	1.073	19.671	5,7	1.106	19.464	-0,2
42	Bochum, Stadt	8,8	1.617	18.432	8,2	1.477	18.051	0,6
43	Dortmund, Stadt	12,9	3.737	28.889	11,6	3.253	28.115	1,3
44	Hagen, Stadt	9,9	1.041	10.496	8,9	905	10.157	1,0
45	Hamm, Stadt	9,1	914	10.032	7,4	741	10.022	1,7
46	Herne, Stadt	12,6	960	7.649	11,6	916	7.884	1,0
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	5,7	934	16.457	5,6	925	16.480	0,1
48	Hochsauerlandkreis	4,5	754	16.942	3,8	631	16.744	0,7
49	Märkischer Kreis	5,7	1.470	25.809	4,7	1.223	25.827	1,0
50	Kreis Olpe	3,9	360	9.339	3,7	346	9.390	0,2
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	5,6	1.038	18.628	5,4	991	18.503	0,2
52	Kreis Soest	5,3	933	17.632	4,9	885	17.926	0,4
53	Kreis Unna	8,4	1.843	21.870	7,2	1.581	22.096	1,2
	Nordrhein-Westfalen	7,3	72.718	999.721	7,0	69.443	988.527	0,3

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (EWP) im Alter von 15 bis unter 25 Jahren

Tabelle 38**Entwicklung der Arbeitslosigkeit von Jüngeren (unter 25 Jahren) nach Kreisen und kreisfreien Städten**

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslose unter 25 Jahren		Veränderung gegenüber Vorquartalsende (30.06.2012)		Arbeitslose unter 25 Jahren	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (30.09.2011)	
		30.09.2012	30.06.2012	absolut	in %		absolut	in %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	1.674	1.623	51	3,1	1.555	119	7,7
2	Duisburg, Stadt	2.863	2.899	-36	-1,2	2.678	185	6,9
3	Essen, Stadt	3.442	3.056	386	12,6	3.349	93	2,8
4	Krefeld, Stadt	935	886	49	5,5	856	79	9,2
5	Mönchengladbach, Stadt	1.605	1.637	-32	-2,0	1.676	-71	-4,2
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	290	238	52	21,8	217	73	33,6
7	Oberhausen, Stadt	1.137	1.168	-31	-2,7	1.250	-113	-9,0
8	Remscheid, Stadt	538	500	38	7,6	451	87	19,3
9	Solingen, Stadt	802	683	119	17,4	680	122	17,9
10	Wuppertal, Stadt	2.255	2.127	128	6,0	2.064	191	9,3
11	Kreis Kleve	1.116	966	150	15,5	929	187	20,1
12	Kreis Mettmann	1.567	1.432	135	9,4	1.349	218	16,2
13	Rhein-Kreis Neuss	1.123	1.158	-35	-3,0	1.139	-16	-1,4
14	Kreis Viersen	1.162	1.154	8	0,7	1.024	138	13,5
15	Kreis Wesel	1.630	1.623	7	0,4	1.874	-244	-13,0
16	Bonn, Stadt	907	874	33	3,8	970	-63	-6,5
17	Köln, Stadt	3.534	3.791	-257	-6,8	3.900	-366	-9,4
18	Leverkusen, Stadt	807	812	-5	-0,6	799	8	1,0
19	Aachen, Städteregion	2.506	2.263	243	10,7	2.367	139	5,9
20	Kreis Düren	1.388	1.148	240	20,9	1.515	-127	-8,4
21	Rhein-Erft-Kreis	1.846	1.779	67	3,8	1.826	20	1,1
22	Kreis Euskirchen	737	663	74	11,2	730	7	1,0
23	Kreis Heinsberg	1.164	1.133	31	2,7	1.274	-110	-8,6
24	Oberbergischer Kreis	962	805	157	19,5	980	-18	-1,8
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	760	801	-41	-5,1	734	26	3,5
26	Rhein-Sieg-Kreis	2.057	1.718	339	19,7	1.936	121	6,3
27	Bottrop, Stadt	593	600	-7	-1,2	544	49	9,0
28	Gelsenkirchen, Stadt	1.763	1.765	-2	-0,1	1.875	-112	-6,0
29	Münster, Stadt	952	800	152	19,0	819	133	16,2
30	Kreis Borken	942	854	88	10,3	891	51	5,7
31	Kreis Coesfeld	467	427	40	9,4	459	8	1,7
32	Kreis Recklinghausen	3.506	3.375	131	3,9	3.479	27	0,8
33	Kreis Steinfurt	1.401	1.311	90	6,9	1.380	21	1,5
34	Kreis Warendorf	959	788	171	21,7	885	74	8,4
35	Bielefeld, Stadt	1.533	1.494	39	2,6	1.454	79	5,4
36	Kreis Gütersloh	1.115	1.028	87	8,5	887	228	25,7
37	Kreis Herford	870	822	48	5,8	899	-29	-3,2
38	Kreis Höxter	453	435	18	4,1	460	-7	-1,5
39	Kreis Lippe	1.621	1.389	232	16,7	1.460	161	11,0
40	Kreis Minden-Lübbecke	1.062	1.011	51	5,0	849	213	25,1
41	Kreis Paderborn	1.073	947	126	13,3	1.106	-33	-3,0
42	Bochum, Stadt	1.617	1.535	82	5,3	1.477	140	9,5
43	Dortmund, Stadt	3.737	3.566	171	4,8	3.253	484	14,9
44	Hagen, Stadt	1.041	994	47	4,7	905	136	15,0
45	Hamm, Stadt	914	835	79	9,5	741	173	23,3
46	Herne, Stadt	960	895	65	7,3	916	44	4,8
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	934	890	44	4,9	925	9	1,0
48	Hochsauerlandkreis	754	635	119	18,7	631	123	19,5
49	Märkischer Kreis	1.470	1.305	165	12,6	1.223	247	20,2
50	Kreis Olpe	360	315	45	14,3	346	14	4,0
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	1.038	949	89	9,4	991	47	4,7
52	Kreis Soest	933	896	37	4,1	885	48	5,4
53	Kreis Unna	1.843	1.803	40	2,2	1.581	262	16,6
Nordrhein-Westfalen		72.718	68.601	4.117	6,0	69.443	3.275	4,7

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 39

Arbeitslosenquote der Älteren (55 J. und älter) nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslosen- quote Ältere ¹⁾	Arbeitslose 55 bis unter 65 Jahre	alle ziv. EWP 55 Jahre und älter	Arbeitslosen- quote Ältere ¹⁾	Arbeitslose 55 bis unter 65 Jahre	alle ziv. EWP 55 Jahre und älter	Veränderung der Aloquote ggb. Vorjahresmonat in Prozentpunkten
		30.09.2012			30.09.2011			
		1	2	3	4	5	6	
								7
1	Düsseldorf, Stadt	10,8	4.605	42.800	9,8	4.053	41.420	1,0
2	Duisburg, Stadt	12,1	4.510	37.351	12,2	4.331	35.447	-0,1
3	Essen, Stadt	12,3	5.642	45.757	11,2	4.896	43.817	1,1
4	Krefeld, Stadt	11,6	2.045	17.650	11,5	1.952	16.983	0,1
5	Mönchengladbach, Stadt	9,8	2.060	20.958	11,3	2.241	19.885	-1,5
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	9,5	1.377	14.457	10,2	1.399	13.653	-0,7
7	Oberhausen, Stadt	11,7	2.045	17.427	11,1	1.819	16.364	0,6
8	Remscheid, Stadt	9,5	871	9.217	9,0	801	8.858	0,5
9	Solingen, Stadt	9,5	1.181	12.380	9,2	1.087	11.813	0,3
10	Wuppertal, Stadt	10,1	2.733	26.985	9,9	2.570	25.993	0,2
11	Kreis Kleve	7,3	1.815	24.714	7,1	1.677	23.459	0,2
12	Kreis Mettmann	7,6	3.165	41.381	7,2	2.834	39.517	0,4
13	Rhein-Kreis Neuss	7,4	2.661	35.902	7,4	2.524	34.096	0,0
14	Kreis Viersen	8,2	2.040	24.958	8,3	1.953	23.395	-0,1
15	Kreis Wesel	7,7	2.945	38.355	6,9	2.511	36.205	0,8
16	Bonn, Stadt	7,6	1.670	22.097	6,7	1.411	21.075	0,9
17	Köln, Stadt	10,8	7.224	67.052	10,4	6.665	63.975	0,4
18	Leverkusen, Stadt	9,1	1.046	11.462	9,6	1.048	10.931	-0,5
19	Aachen, Städteregion	9,3	3.869	41.689	9,3	3.613	39.012	0,0
20	Kreis Düren	7,4	1.568	21.332	6,8	1.368	19.994	0,6
21	Rhein-Erft-Kreis	8,7	3.179	36.587	9,0	3.107	34.689	-0,3
22	Kreis Euskirchen	7,4	1.182	16.060	7,7	1.134	14.715	-0,3
23	Kreis Heinsberg	7,8	1.540	19.837	8,5	1.555	18.377	-0,7
24	Oberbergischer Kreis	8,0	1.796	22.475	8,0	1.689	21.159	0,0
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	8,3	1.848	22.394	8,1	1.710	21.076	0,2
26	Rhein-Sieg-Kreis	6,1	2.886	47.582	6,1	2.760	45.288	0,0
27	Bottrop, Stadt	8,2	770	9.394	7,8	691	8.872	0,4
28	Gelsenkirchen, Stadt	13,5	2.549	18.823	12,5	2.236	17.876	1,0
29	Münster, Stadt	6,9	1.394	20.100	6,8	1.277	18.841	0,1
30	Kreis Borken	5,5	1.550	28.164	6,1	1.602	26.368	-0,6
31	Kreis Coesfeld	3,9	700	18.111	4,6	781	16.888	-0,7
32	Kreis Recklinghausen	11,6	5.813	50.045	10,6	5.036	47.484	1,0
33	Kreis Steinfurt	5,1	1.822	35.493	5,5	1.823	33.157	-0,4
34	Kreis Warendorf	6,4	1.472	23.044	6,5	1.411	21.559	-0,1
35	Bielefeld, Stadt	8,5	2.049	24.230	8,9	2.055	22.977	-0,4
36	Kreis Gütersloh	5,6	1.601	28.613	5,5	1.469	26.704	0,1
37	Kreis Herford	7,2	1.519	20.971	7,2	1.428	19.727	0,0
38	Kreis Höxter	6,9	824	11.933	7,3	814	11.103	-0,4
39	Kreis Lippe	8,2	2.398	29.249	8,5	2.344	27.419	-0,3
40	Kreis Minden-Lübbecke	6,2	1.586	25.763	7,1	1.720	24.256	-0,9
41	Kreis Paderborn	7,4	1.740	23.660	7,9	1.731	21.862	-0,5
42	Bochum, Stadt	9,7	2.804	28.937	9,8	2.669	27.357	-0,1
43	Dortmund, Stadt	13,6	5.862	43.058	13,8	5.603	40.724	-0,2
44	Hagen, Stadt	9,3	1.442	15.443	9,7	1.435	14.731	-0,4
45	Hamm, Stadt	13,6	1.910	14.083	13,5	1.765	13.065	0,1
46	Herne, Stadt	12,5	1.451	11.628	11,6	1.281	11.078	0,9
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	8,4	2.431	28.816	8,5	2.350	27.565	-0,1
48	Hochsauerlandkreis	5,8	1.312	22.807	6,2	1.349	21.634	-0,4
49	Märkischer Kreis	7,6	2.729	35.934	8,2	2.825	34.346	-0,6
50	Kreis Olpe	4,7	526	11.244	5,4	567	10.546	-0,7
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	6,6	1.608	24.223	6,7	1.538	23.091	-0,1
52	Kreis Soest	7,6	1.911	25.028	8,0	1.884	23.441	-0,4
53	Kreis Unna	10,2	3.286	32.166	9,7	2.925	30.233	0,5
	Nordrhein-Westfalen	8,8	122.562	1.399.820	8,7	115.317	1.324.098	0,1

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (EWP) im Alter von 55 bis unter 65 Jahren

Tabelle 40**Entwicklung der Arbeitslosigkeit von Älteren (55 bis unter 65 Jahre) nach Kreisen und kreisfreien Städten**

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslose 55 bis unter 65 Jahre		Veränderung gegenüber Vorquartalsende (30.06.2012)		Arbeitslose 55 bis unter 65 Jahre	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (30.09.2011)	
		30.09.2012	30.06.2012	absolut	in %		absolut	in %
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	4.605	4.519	86	1,9	4.053	552	13,6
2	Duisburg, Stadt	4.510	4.577	-67	-1,5	4.331	179	4,1
3	Essen, Stadt	5.642	5.746	-104	-1,8	4.896	746	15,2
4	Krefeld, Stadt	2.045	2.072	-27	-1,3	1.952	93	4,8
5	Mönchengladbach, Stadt	2.060	2.204	-144	-6,5	2.241	-181	-8,1
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	1.377	1.418	-41	-2,9	1.399	-22	-1,6
7	Oberhausen, Stadt	2.045	2.011	34	1,7	1.819	226	12,4
8	Remscheid, Stadt	871	877	-6	-0,7	801	70	8,7
9	Solingen, Stadt	1.181	1.138	43	3,8	1.087	94	8,6
10	Wuppertal, Stadt	2.733	2.753	-20	-0,7	2.570	163	6,3
11	Kreis Kleve	1.815	1.748	67	3,8	1.677	138	8,2
12	Kreis Mettmann	3.165	3.134	31	1,0	2.834	331	11,7
13	Rhein-Kreis Neuss	2.661	2.643	18	0,7	2.524	137	5,4
14	Kreis Viersen	2.040	2.028	12	0,6	1.953	87	4,5
15	Kreis Wesel	2.945	2.884	61	2,1	2.511	434	17,3
16	Bonn, Stadt	1.670	1.610	60	3,7	1.411	259	18,4
17	Köln, Stadt	7.224	7.358	-134	-1,8	6.665	559	8,4
18	Leverkusen, Stadt	1.046	1.046	0	0,0	1.048	-2	-0,2
19	Aachen, Städteregion	3.869	3.841	28	0,7	3.613	256	7,1
20	Kreis Düren	1.568	1.390	178	12,8	1.368	200	14,6
21	Rhein-Erft-Kreis	3.179	3.169	10	0,3	3.107	72	2,3
22	Kreis Euskirchen	1.182	1.148	34	3,0	1.134	48	4,2
23	Kreis Heinsberg	1.540	1.538	2	0,1	1.555	-15	-1,0
24	Oberbergischer Kreis	1.796	1.776	20	1,1	1.689	107	6,3
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	1.848	1.815	33	1,8	1.710	138	8,1
26	Rhein-Sieg-Kreis	2.886	2.887	-1	0,0	2.760	126	4,6
27	Bottrop, Stadt	770	784	-14	-1,8	691	79	11,4
28	Gelsenkirchen, Stadt	2.549	2.465	84	3,4	2.236	313	14,0
29	Münster, Stadt	1.394	1.334	60	4,5	1.277	117	9,2
30	Kreis Borken	1.550	1.570	-20	-1,3	1.602	-52	-3,2
31	Kreis Coesfeld	700	734	-34	-4,6	781	-81	-10,4
32	Kreis Recklinghausen	5.813	5.405	408	7,5	5.036	777	15,4
33	Kreis Steinfurt	1.822	1.782	40	2,2	1.823	-1	-0,1
34	Kreis Warendorf	1.472	1.434	38	2,6	1.411	61	4,3
35	Bielefeld, Stadt	2.049	2.145	-96	-4,5	2.055	-6	-0,3
36	Kreis Gütersloh	1.601	1.572	29	1,8	1.469	132	9,0
37	Kreis Herford	1.519	1.517	2	0,1	1.428	91	6,4
38	Kreis Höxter	824	853	-29	-3,4	814	10	1,2
39	Kreis Lippe	2.398	2.418	-20	-0,8	2.344	54	2,3
40	Kreis Minden-Lübbecke	1.586	1.627	-41	-2,5	1.720	-134	-7,8
41	Kreis Paderborn	1.740	1.697	43	2,5	1.731	9	0,5
42	Bochum, Stadt	2.804	2.747	57	2,1	2.669	135	5,1
43	Dortmund, Stadt	5.862	5.850	12	0,2	5.603	259	4,6
44	Hagen, Stadt	1.442	1.416	26	1,8	1.435	7	0,5
45	Hamm, Stadt	1.910	1.828	82	4,5	1.765	145	8,2
46	Herne, Stadt	1.451	1.403	48	3,4	1.281	170	13,3
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	2.431	2.441	-10	-0,4	2.350	81	3,4
48	Hochsauerlandkreis	1.312	1.329	-17	-1,3	1.349	-37	-2,7
49	Märkischer Kreis	2.729	2.773	-44	-1,6	2.825	-96	-3,4
50	Kreis Olpe	526	537	-11	-2,0	567	-41	-7,2
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	1.608	1.646	-38	-2,3	1.538	70	4,6
52	Kreis Soest	1.911	1.910	1	0,1	1.884	27	1,4
53	Kreis Unna	3.286	3.248	38	1,2	2.925	361	12,3
Nordrhein-Westfalen		122.562	121.795	767	0,6	115.317	7.245	6,3

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 41**Übersicht zur Abgrenzung der NRW-Regionen**

Nr.	NRW-Region	Zugehörige Kreise und kreisfreie Städte
1	Hellweg-Hochsauerland	Kreis Soest, Hochsauerlandkreis
2	Mittleres Ruhrgebiet	Krfr. Stadt Bochum, Krfr. Stadt Herne, Ennepe-Ruhr-Kreis (nur Hattingen u. Witten)
3	Westf. Ruhrgebiet	Krfr. Stadt Dortmund, Krfr. Stadt Hamm, Kreis Unna
4	Märkische Region	Krfr. Stadt Hagen, Märkischer Kreis, Ennepe-Ruhr-Kreis (nur Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg, Herdecke, Schwelm, Sprockhövel und Wetter)
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Olpe
6	Ostwestfalen-Lippe (OWL)	Krfr. Stadt Bielefeld, Kreis Gütersloh, Kreis Herford, Kreis Höxter, Kreis Lippe, Kreis Minden-Lübbecke, Kreis Paderborn
7	Berg. Städtedreieck	Krfr. Stadt Wuppertal, Krfr. Stadt Solingen, Krfr. Stadt Remscheid
8	Mittlerer Niederrhein	Krfr. Stadt Mönchengladbach, Krfr. Stadt Krefeld, Kreis Neuss, Kreis Viersen
9	Düsseldorf/Mettmann	Krfr. Stadt Düsseldorf, Kreis Mettmann
10	Mülheim, Essen, Oberh. (MEO)	Krfr. Stadt Essen, Krfr. Stadt Mülheim a. d. Ruhr, Krfr. Stadt Oberhausen
11	NiederRhein	Krfr. Stadt Duisburg, Kreis Kleve, Kreis Wesel
12	Region Aachen	Städteregion Aachen, Kreis Düren, Kreis Euskirchen, Kreis Heinsberg
13	Bonn/Rhein-Sieg	Krfr. Stadt Bonn, Rhein-Sieg-Kreis
14	Region Köln	Krfr. Stadt Köln, Erftkreis, Krfr. Stadt Leverkusen, Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis
15	Emscher-Lippe-Region	Krfr. Stadt Gelsenkirchen, Krfr. Stadt Bottrop, Kreis Recklinghausen
16	Münsterland	Krfr. Stadt Münster, Kreis Borken, Kreis Coesfeld, Kreis Steinfurt, Kreis Warendorf